

Wiesbadener Tagblatt.

55. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 10 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme

für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 349.

Verlags-Verantwortlicher No. 2068.

Freitag, den 29. Juli.

Redaktions-Verantwortlicher No. 62.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Für August und September

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

abonnieren, findet sich Gelegenheit

im Verlag Langgasse 27,
bei den Ausgabestellen,
den Zweig-Expeditionen

der Nachbarorte,

und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Parlamentarische Ergebnisse in Frankreich.

Unser Pariser Korrespondent schreibt unterm 27. ds.:

Senatoren und Delegierte befinden sich in den großen Ferien, ohne zunächst der wirklichen Ruhe und Erholung teilhaftig zu werden, da es gilt, für die am 31. Juli stattfindenden Generalratswahlen tätig zu sein. In den Wählerversammlungen berichten selbstverständlich die Parlamentarier erstauuliche Dinge von ihrem Volksvertreter-Fleiß, zumal wenn sie einen Sitz im Generalrat zu verteidigen haben oder zu gewinnen suchen. Was es mit den Ergebnissen dieses Fleißes, der an sich nicht bestritten werden soll, auf sich hat, wollen wir in einem kurzen Rückblick auf die Parlamentarität in jüngstvergangener Zeit feststellen.

Zunächst ist zugegeben, daß der zweite Teil der laufenden ordentlichen Session, welcher nicht ganz zwei Monate dauerte, fruchtbarer war als der erste Teil. In den Vormittags-Sitzungen regelte man einige Fragen, die die öffentliche Armen- und Krankenpflege und die Versicherungsgesellschaften betrafen. Die Nachmittage waren im allgemeinen dem neuen Militärgesetz über die zweijährige Dienstzeit gewidmet, so daß die Deputiertenkammer, von welcher wir hauptsächlich sprechen, nach außen hin den Anschein erweckte, als sei sie niemals so intensiu und emsig bei der Arbeit gewesen. Indessen, als sich die Kammer die Vormittags-Sitzungen auferlegte, ging die Meinung der meisten Politiker dahin, daß aus dieser vermehrten Tätigkeit besonders die sozialen Arbeitergesetze Gewinn ziehen sollten. Diese Hoffnung hat sich keineswegs erfüllt. Die Kammer beschränkte sich darauf, dem Unfallschutz einige Paragraphen hinzuzufügen. Namentlich die Arbeiterkrankenkassen, von welchen fortwährend in den Parteiverhandlungen und in der Presse die Rede ist, und nach denen sich die Arbeiterwelt

tatsächlich heftig sehnt, gingen wieder einmal leer aus. Erst kurz vor Kammereschluß erbot sich die Regierung, der für diese Angelegenheit eingesetzten Kommission einige Aufschlüsse zu erteilen, und diese Aufklärungen lauteten nicht gerade ermutigend. Finanzminister Rouvier äußerte, daß er für die Organisation der Alterskassen zu neuen Steuern greifen müßte, weil der gegenwärtige Zustand des Budgets keine beträchtlichen außerordentlichen Ausgaben erlaube. Die Arbeiter werden sich mithin in Geduld fassen müssen, denn von neuen Steuern wollen die Franzosen, überbürdet wie sie mit solchen sind, schließlich nichts wissen.

Auch das Gesetz über die zweijährige Militärdienstzeit ist noch nicht zum Abschluß gelangt. Da die Kammer den vom Senat beschlossenen Text in mehrfacher Hinsicht abänderte, wird die Gesetzesvorlage nach dem Wiederzutritt des Parlaments den Senat aufs neue beschäftigen und es dürfte sich der auch bei anderen Anlässen beobachtete Vorgang wiederholen, daß die Vorlage mehrmals den Weg vom Palais Bourbon zum Luxemburg-Palast und umgekehrt zurückzulegen hat. In materieller Beziehung entspricht das künftige Gesetz, das als ein echt demokratisches gerühmt wird, kaum allen Wünschen der Demokraten. Es ist sehr zu bezweifeln, daß die strikte Durchführung des Prinzips, die also auch die Dispensverweigerung für die sogenannten Stützen der Familie in sich schließt, in allen Schichten der Bevölkerung freudig begrüßt werden wird. Was den militärischen Wert des Gesetzes anlangt, so tauchen immer neue Stimmen auf, welche behaupten, daß dasselbe keine genügende Gewähr für die Machtstellung Frankreichs und die nationale Verteidigung biete. Die Auslassungen kompetenter Generale und Fachleute, sowie die öfters etwas zögernde und schlüchterne Verteidigung des Gesetzes durch Kriegsminister André verfehlen nicht, bei vielen eine qualvolle Unruhe zu erzeugen. Diese Unruhe hat sich angesichts der unaufhörlichen russischen Niederlagen in Ostasien noch bedeutend verstärkt.

Anderer wichtige Punkt, wie z. B. das Listenfratium und die proportionale Vertretung, die von einzelnen Parteien zur Verbesserung der Wahlgesetzgebung lebhaft gewünscht werden, sind vom Parlament nicht in die leiseste Erwägung gezogen worden.

Somit bleibt als einziges positives Resultat der letzten Parlamentsmonate nur die Unterdrückung des geistlichen Unterrichts zu nennen, die von dem einen Teile der Nation mit frenetischem Jubel aufgenommen, von dem andern aufrichtig beklagt wurde. Daß übrigens die Beseitigung des Kongregationsunterrichts nur auf dem Gesetzespapier steht und daß dieser in Wahrheit in veränderter Form weiterblüht, ist eine nicht zu leugnende Tatsache. Trotzdem erklärte sich Ministerpräsident Combes auf dem Bankett in Carcasonne vor einigen Tagen für vollbefriedigt.

Politische Übersicht.

Tagung der Ortskrankenkassen.

Der Vorstand und die Verwaltung der Ortskrankenkasse in Dresden als geschäftsführende Kasse des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen im Deutschen Reich lassen eine Einladung ergehen zur ersten Jahresversammlung des Zentralverbandes von Ortskrankenkassen in München am 21. bis 23. August. Auf der vorläufigen Tagesordnung stehen u. a. ein Vortrag des Hofrats Dr. Max-München: Die Bekämpfung der Lungenschwindsucht, ferner die Besprechung von Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten, die Krankenkontrolle bei den Krankenkassen (Referent Albert Kohn-Berlin), Anträge auf Abänderung des Krankenversicherungsgesetzes zu §§ 49, 50, 76a (Antragstellerin Ortskrankenkasse der Stadt Schöneberg), Bericht der in der Jahresversammlung zu Breslau 1903 gewählten Kommission zur Prüfung der Gehalts- und Anstellungsverhältnisse der Ortskrankenkasse (Referent Graf-Frankfurt am Main) und ein Antrag auf gleichmäßige Entschädigung der Ortskrankenkassen aus Anlaß § 151 J. V. G. (Antragstellerin Ortskrankenkasse B in Benthin). Die Vorstände der deutschen Ortskrankenkassen, sowie die Provinzialverbände derselben werden, so weit sie dem Zentralverbande nicht angehören, zur allseitigen Teilnahme eingeladen und gebeten, die etwaige Abordnung von Versammlungsteilnehmern unter Benennung derselben der geschäftsführenden Kasse in Dresden tunlichst bis Ende des Monats mitzuteilen.

Die französische Auslandspolitik — der Reich der Welt!
r. Paris, 20. Juli.

Wenn Ministerpräsident Combes eben erklärte, daß die Welt Frankreich um seine Auslandspolitik beneide, so wird dieser Ausspruch durch die augenblickliche politische Konstellation in mehr als einer Hinsicht korrigiert. Neben den Schwierigkeiten mit dem Vatikan tauchen andere auf, die sich aus dem englisch-französischen Abkommen ergeben, durch das Frankreich, wie ich bereits wiederholt auszuführen Gelegenheit hatte, in eine nicht gerade beneidenswerte Situation gedrängt worden ist. Es steht vor der Frage, ob es sich, um geordnete Zustände in Marokko herbeizuführen, in ein gefährliches Abenteuer einlassen soll oder nicht. In letzterem Falle würde zweifellos in ganz Nordafrika das Prestige Frankreichs untergraben werden, zieht es die Republik aber vor, in die marokkanischen Handel einzugreifen, dann muß sie mit der Möglichkeit langwieriger und vielleicht fruchtloser Kämpfe rechnen. Nach den Schilderungen des augenblicklich hier weilenden vielgenannten Verdissaris, dessen Gefangennahme durch den Räuber Raifuli beinahe zu einem direkten Einschreiten Amerikas geführt hätte,

Genilleton.

Ein Jubiläum des Buchdrucks und Buchhandels.

Bibliographische Skizze zum 300. Geburtstag Ludwigs Elzevirs III. (1604—1904.)

Von Dr. Kurt Rudolf Kreuzhner.

Wenn sich Leute begegnen, die das Sammeln alter und seltener Bücher sich zur Liebhaberei auserwählt haben, so gehört zu den ersten Fragen, die sie aneinander zu richten pflegen, ob sie Elzevir-Ausgaben besitzen. Darübler nun aber der Late in bibliographischen Angelegenheiten die Kataloge namhafter Antiquariate, die sich mit besseren Werken als solchen befassen, die demnach der Makulatur anheimfallen, so gewahrt er mit Vertrauen, daß Bücher, die von der Drucker- und Buchhändlerfamilie der Elzevire verlegt wurden, keineswegs zu jenen großen Seltenheiten gehören, wie beispielsweise die heiligen und zeitigen Gutenbergsbibeln, von denen jedes Exemplar mit einem Vermögen bezahlt wird. Immerhin wird es ihm aber doch zu denken geben, wenn er hört, daß erst vor wenigen Jahren der Pariser Buchhändler Morgan den Katalog einer keineswegs besonders umfangreichen Elzevirsammlung herausgab, deren Kaufpreis auf nicht weniger als 125 000 Frank angegeben wurde.

In der Geschichte dieser berühmten Buchhändlerdynastie, von der Brunetiere sagt, daß es in der ganzen Buchdruckerwelt kein hervorragenderes Geschlecht gebe, hat das Jahre 1904 die Bedeutung eines Jubiläumjahres, weil in ihm jener Ludwig Elzevir geboren wurde, den man als den dritten seines Namens zu bezeichnen pflegt und unter dem als Begründer des Amberdamer Hauses der Glanz der Familie ihren Höhepunkt erreichte. In einer Zeit wie die Gegenwart, wo die Ausstattung der Bücher eine früher nie erreichte Höhe erreicht hat, wo numerierte Liebhaber-Ausgaben erscheinen, deren wenige Exemplare vielleicht in der Zukunft auch einen hohen antiquarischen Wert erlangen werden, verlohnt es sich, einmal auf jene Blüte des Buchdrucks einzugehen, die auch deswegen von hohem In-

teresse ist, weil sie im wesentlichen in die grensvolle Zeit des dreißigjährigen Krieges fällt und mit den politischen, religiösen und wissenschaftlichen Streitfragen jener Epoche in engstem Zusammenhange steht.

Das Emporkommen der Elzevire beruht auf dem Zusammentreffen mehrerer glücklicher Umstände. Merkwürdigerweise war die Buchdruckerkunst, nachdem sie schnell eine hohe Vollendung erlangt hatte, von der Höhe, auf die sie durch die großen Druckereien der Renaissance gebracht worden war, in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts erheblich herabgesunken. Das Welthaus des Plantin und Moretus in Antwerpen hatte seinen Höhepunkt überschritten mit dem Augenblick, wo sich Plantin von seinen früheren Glaubensgenossen abwandte, nur um die Kunst des spanierkönigs Philipp II. und seines allmächtigen Ministers Granvella zu hulen. Es erfolgte zwar erst nach einer in der Geschichte des Buchdrucks einzig dastehenden Lebensdauer von 320 Jahren, innerhalb der immer ein Moretus (Moerentorf) an der Spitze des Geschäftes stand, als im Jahre 1676 der ganze Büchervorrat um eine Millionensumme an die Stadt Antwerpen verkauft wurde. Die großen Folianten der Firma waren jedoch der lesenden Menschheit längst viel zu unhandlich geworden und, schlimmer als dies, was sie druckte und verlegte, betraf zum großen Teile die Exzerpten und Missalen in der vom Tridentiner Konzil festgesetzten Form, spanische Virgilien und Psalmen und andere den geistigen Fortschritt der Zeit nicht gerade zum Ausdruck bringende Werke. In den vom Ruhme der Siege über Spanien umstrahlten Niederlanden, die damals auf geistigen Gebieten in Europa tonangebend waren, war dagegen der Boden für das Erscheinen der Werke der freien Wissenschaft wohl vorbereitet und harrte des unternehmungslustigen Mannes, der die Perlen der zeitgenössischen Literatur nicht in großen, nur den reich begüterten Folianten, sondern in billigen und dabei gut ausgestatteten Ausgaben auch den weniger bemittelten zugänglich machen würde.

Diese Persönlichkeit fand sich in Ludwig Elzevir, dem ersten und Stammvater der Buchhändlerdynastie, der im Jahre 1640 bei Löwen geboren, in den sechziger Jahren des 16. Jahrhunderts als Buchbinder in Antwerpen aufstaut. Als Keger verdächtigt, flieht er vor

Alba nach Wesel, kehrt nach einigen Jahren, geschätzt durch eine inzwischen erlassene Amnestie, nach Flandern, und zwar nach Douai zurück und geht, als man hier die Rückkehr in den Schoß der katholischen Kirche verlangt, 1680 nach Leyden, wo er neben seiner Buchbindererei einen kleinen Buchhandel mit solchen Werken eröffnet, die von den Professoren und Hörern der seinem Laden gegenüberliegenden Universität am meisten verlangt werden. Tief verschuldet an Plantin, für den er als Buchbinder gearbeitet hat, verliert er seine Häuser im Jahre 1665. Drei Jahre später erhält er die Stelle des Universitätsbedells und tritt erst im Jahre 1662 mit dem ersten von ihm verlegten Werke, dem von Merula herausgegebenen Eutropius, vor die Öffentlichkeit. Bis zu seinem im Jahre 1617 erfolgten Tode sind bei ihm 101 Werke erschienen, von denen er die letzten, da er selbst keine Druckerei besaß, bei seinem Enkel Jsaak, dem Sohn des Matthias Elzevir, drucken ließ. Sein Druckerzeichen war anfänglich ein Engel mit einem Buche in der einen und einer Feder in der anderen Hand, während sein späteres einen Adler auf einer Säule mit einem Bündel von 7 Pfeilen in den Klauen und mit der Unterschrift „Concordia res parvae crescunt“ darstellte.

Es würde zu weit führen, die Geschichte seiner sieben Söhne, von denen sich fünf dem buchhändlerischen Gewerbe zuwendeten, genauer zu verfolgen. Interessieren tut hier nur Matthias als Vater des schon erwähnten Jsaak, dessen Druckerei zur Grundlage für die spätere glänzende Tätigkeit des Hauses wurde und durch den auch die wichtigsten orientalischen Typen des im Jahre 1624 an der Pest verstorbenen Professors Thomas van Erpen (Erpenius) erworben wurden, ferner der Utrechter Buchhändler Joost (Jodocus) als Vater Ludwigs Elzevirs des Dritten und Bonaventura, der Vater des im August 1624 geborenen Daniel Elzevir, mit dem sich Ludwig im Jahre 1635 zur Herausgabe der berühmten Quadeausgaben verband, die sogar die Leydener Ausgaben der Jsaakschen Druckerei noch übertrafen.

Jsaak Elzevir, der in Leyden mit 6 Pressen arbeitete und als Druckerzeichen eine Ulme führte, die von einem mit Trauben behangenen Rebstock umschlungen ist und daneben einen Einsiedler mit der Unterschrift „non solus“ zeigt, hob, was die Eleganz der Typen, den Satz

scheinen sich die Verhältnisse in Marokko immer mehr zuzuspitzen. Von vier Attentaten, die in den letzten zwei Jahren auf die Freiheit oder das Leben von Europäern unternommen wurden, ist kein einziges bestraft worden, und das hat nicht sehr zur Steigerung des europäischen Lebens beigetragen. Da den Eingeborenen in ihrer gegenwärtigen Verfassung nur rohe Gewalt zu imponieren vermag. Raifuli dürfte unter solchen Umständen bald Schule machen. Zwei Wege sind es, die Frankreich offen stehen, nachdem es nun einmal die Leitung der Dinge in die Hand zu nehmen wünschte. Der erste wäre der, daß die Republik im Einverständnis mit den Häuptlingen der einzelnen Stämme geordnete militärische Zustände herbeizuführen suchte. Denn die marokkanischen Güter des Gesetzes sind bunt zusammengewürfeltes Gefindel, das kaum weiß, wie es sich der Waffen bedienen soll. Eine derartige Reorganisation würde aber Jahre in Anspruch nehmen. So lange kann man natürlich nicht warten, da die Eingeborenen umso kühner werden, je mehr ihnen die Unentschlossenheit der Europäer vor Augen tritt. Es bleibt also noch der zweite Weg übrig, der nämlich, daß Frankreich einige Kriegsschiffe nach Tanger schickt, deren bloße Anwesenheit schon zur Herstellung einer gewissen Ruhe im Innern des Landes beitragen würde, da die Marokkaner dann das Bewußtsein hätten, daß jeden Augenblick gegen sie mobil gemacht werden kann. Im besten Fall ist aber auch das nur ein Palliativmittel, und Frankreich steht vor einem schwierigen Problem, dessen Lösung ihm dadurch nicht erleichtert wird, daß es Deutschland und den anderen Staaten gegenüber, deren Handel namentlich unter einer Fortdauer der gegenwärtigen Zustände zu leiden hätte, eine Art von Verantwortlichkeit übernommen hat. Den Beweis, daß sie wirklich zur Führung in der marokkanischen Frage berufen ist, blieb die Republik den Mächten noch schuldig und das englisch-französische Abkommen erscheint in diesem Punkte durchaus nicht als das Ruhmesblatt in der Außenpolitik Frankreichs, als das es Ministerpräsident Combes so gerne gelten lassen möchte.

Serbien und die Balkanprobleme.

d. Belgrad, 26. Juli.

Zum Dank dafür, daß deutsches Kapital es Serbien ermöglicht hat, sich zu einer einigermaßen geordneten Finanzwirtschaft emporzuarbeiten, scheint man in diesem Staate gewillt, den germanischen Einfluß, wo es nur zugänglich ist, entgegenzuarbeiten — eine Tendenz, aus der die deutsche Finanz für künftige Fälle ihre Maßanwendung ziehen sollte. So äußerte sich ein serbischer Diplomat erst kürzlich, daß die ungeheure Mehrheit des Volkes sich in der auswärtigen Politik nur von slavophilen Grundgedanken leiten lassen müsse und daß es in erster Linie in ihrem Interesse läge, der Ausbreitung germanischer Einflüsse entgegenzutreten. Von diesem Gesichtspunkt aus wird der Anschluß an Bulgarien und Montenegro, den man offiziell auch heute noch in Würde zu stellen sucht, immer lebhafter betrieben. In erster Linie richtet sich die slavophile und antigermanische Bewegung natürlich gegen Österreich, dessen angebliche Ausdehnungsbestrebungen nach dem Balkan zu als Vorwand für die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses der bedrohten Länder genommen werden. Begreiflicher Weise könnten die vereinigten Balkanländer auch in ihrer Gesamtheit nichts gegen Österreich ausrichten. Man nehme etwa an, daß ein Vormarsch österreichischer Truppen gegen Mitrovitza von Serbien, Bulgarien und Montenegro mit einer Kriegserklärung beantwortet würde. Die Folge wäre zweifellos ein Debakel auf Seiten der Balkanländer, da Rußland sich wohl eher mit Österreich als mit den erwähnten Kleinstaatchen verständigen würde. Sehr geschickt ist man in diesem politischen Kreise deshalb die noch sehr fraglichen Gelüste Italiens auf Albanien

in den Vordergrund zu rücken, um so zwischen den antioberitalischen Strömungen in Italien und jenen in den Balkanländern eine Art künstlicher Interessengemeinschaft herzustellen. Die italienischen Sympathien für die letztgenannten Staaten dürften indes trotz der hier so gerne betonten verwandtschaftlichen Beziehungen Peter I. zu dem dortigen Herrscherhause schwerlich in praktischer Münze umzusetzen sein. Die Tripelallianz auf dem Balkan wird sich also vorläufig damit begnügen müssen, als eine lediglich platonische Demonstration gegen germanische Einflüsse betrachtet zu werden. — Während so die auswärtige Politik Serbiens neue Bahnen einzuschlagen trachtet, sucht König Peter im Innern des Landes nicht minder alle Erinnerungen zu verwischen, die an die früheren Zeiten gemahnen könnten. Während seines Aufenthaltes in den Bädern von Ribarska-Bania wird der alte Konak, der Schauplatz der Ermordung König Alexanders, niedergerissen. Ein großer Garten soll sich an seiner Stelle erheben. Interessant ist, daß man bei einer neuerlichen Durchforschung des dem Untergang geweihten Gebäudes einen unterirdischen Gang entdeckte, der vom Konak nach außerhalb der Stadt führt und offenbar dazu dienen sollte den Bewohnern im Augenblick der Gefahr die Flucht zu ermöglichen. Tragischer Weise ist dieser Gang auf Veranlassung des später ermordeten Königs ein paar Monate vor seinem Tode vermauert worden. Jedensfalls wird König Peter nach der Rückkehr aus seiner Sommervillegiatur durch den stummen Zeugen der Schreckensnacht vom Juni 1903 nicht mehr aus der Ruhe aufgeschreckt werden, mit der er sich in die Ermordung seines Vorgängers hineingefunden hat, wofür nicht die Verantwortlichkeit der Königsräuber von Zeit zu Zeit für die Auffrischung seines Erinnerungsvermögens Sorge tragen sollte.

Der neue Kurs der demokratischen Partei in der Union.

k. New York, 17. Juli.

Während noch vor Wochen nicht daran gedacht wurde, daß der demokratische Gegenkandidat Roosevelt bei den künftigen Präsidentschaftswahlen für die Republikaner eine ernste Gefahr bedeuten könne, haben die Verhältnisse durch die ausdrückliche Erklärung Parkers, daß er unter allen Umständen an der Geldwährung festzuhalten gedenke, und durch die Zustimmung der Partei zu dieser Emittation eine bedeutende Verschiebung erfahren. Dadurch, daß einer der Hauptdifferenzpunkte zwischen dem demokratischen und republikanischen Programm beseitigt worden ist, dürften sich viele Republikaner, die nur die Silberfrage von der Gegenpartei trennte, veranlaßt fühlen, ins andere Lager hinüberzuschwenken. Auch die Fülle, die bisher geschlossen für die Republikaner stimmte, hat bei der veränderten Sachlage keinen Grund mehr, ihren demokratischen Neigungen irgendwelchen Zwang aufzuerlegen, und wer weiß, welche Rolle bei den amerikanischen Wahlen das Geld spielt, wird er messen können, welches Gewicht die Partei Parkers gerade auf die Gefolgschaft finanzkräftiger Kreise legt. Die Wahlagitation verläuft ungeheure Summen. So kostete die Präsidentschaftskampagne von 1896 die Republikaner gegen 150 Millionen Mark. In diesem Betrage sind natürlich auch die großen Summen enthalten, die zum Stimmenkauf verwendet werden. Bei den künftigen Wahlen würde es nun sehr in Betracht kommen, wie das Votum der Regier ausfällt. Während die Südstaaten mit ihren Regierstimmen den Republikanern sicher sind, ist bei den Regiern der Nordstaaten die Erinnerung an die Sklaverei nicht mehr so lebhaft, und falls die Demokraten genügend Geldmittel besitzen, dürfte es ihnen nicht schwer fallen, eine große Anzahl von Stimmen der Regier, wenn nicht freiwillig zu gewinnen, so doch anzukaufen, da der Durchschnittspreis für das Votum eines Schwarzen — ein bis zwei Dollar pro Kopf — nicht unerschwinglich ist. In

dem hauptsächlich in Betracht kommenden Staate New York betrug die republikanische Majorität bei den letzten Wahlen 8000 Stimmen. Bedenkt man nun, daß in diesem Staate die Zahl der Regier 31 000 beträgt, so greift man, daß die demokratische Partei gegenwärtig auch alles vermeidet, was auf ihre programmatische Gegnerlichkeit gegen die Regier hinweisen könnte, Roosevelt und seine Anhänger werden immerhin starke Anstrengungen machen müssen, um sich trotz des neuen Kurses der demokratischen Partei behaupten zu können.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Besetzung von Rinschwang und die Neutralität Chinas.

Durch das Einrücken der Japaner in Rinschwang sind die japanischen Vorkruppen in unmittelbare Nachbarschaft der an der mandchurischen Grenze stationierten chinesischen Überwachungsarmee gekommen und damit ist die Frage der Neutralität Chinas in ein sehr aktuelles Stadium getreten. Benngleich es keinem Zweifel unterliegen kann, daß China in seinem eigenen Interesse sich einer direkten Einmischung in den Krieg enthalten will, so wäre es doch immerhin möglich, daß die chinesische Grenzarmee unter General Ma mit den Japanern unaufrichtig zu bekommen suchen wird. Die Wichtigkeit einer auch nur passiven Unterstützung der Chinesen, wie sie ohne Bruch der Neutralität schon durch eine verschärfte Überwachung der russischen Bewegungen gegeben wäre, darf für Japan keineswegs unterschätzt werden. General Ma befindet sich gegenwärtig mit etwa 50 000 Soldaten in der Stadt Ai-On-De. Weitere Truppen sind über die verschiedenen südsibirischen Städte und an der Grenze der Mandchurei und Mandschok verteidigt und können dadurch, daß sie größtenteils keine Uniform tragen, sondern als Feldarbeiter eingekleidet sind, den Japanern wichtige Orientierungshilfen leisten. Von Rußland aus sucht man schon jetzt, um die chinesischen Truppen in ihrer Aktionsfreiheit zu behindern, die Nachricht auszusprengen, daß diese im wesentlichen aus Spionen im Dienste Japans beständen, eine Ausstreitung, die jeder positiven Grundlage entbehre. Daß General Ma durch ein eigenes Gift allen Stämmen und Dörfern des Gebietes bei Todesstrafe untersagt hat, an die Russen Waren zu verkaufen oder in ihre Nähe zu treten, ist nur kein gutes Recht. Im übrigen wurde auch von japanischer Seite ein Bruch der Neutralität Chinas oder gar ein aktives Eingreifen der Armee des Generals Ma in die Kriegshandlungen, zu welchem General Ma in die geeigneteren Zeitpunkt gewählt werden könnte, als der gegenwärtige, durchaus nicht gewünscht werden, da ein solcher Schritt nur neue Schwierigkeiten hervorrufen würde, ohne wesentliche Vorteile zu bringen. Das weiß man in Tokio ebenso gut wie in Peking und ein Bruch der Neutralität von Seiten Chinas müßte daher unter den gegenwärtigen Verhältnissen als durchaus unwahrscheinlich bezeichnet werden.

Auroki ein halber Lothringer?

Man schreibt dem „B. T.“ aus den Reichsländern: Die Pariser „Patrie“ bringt eine Notiz, wonach der bekannte japanische General Auroki französischer Abstammung sei. Die Mitteilung lautet: „Ein französischer Offizier, Joseph Curique, geboren in Sierd, einem zwischen Metz und Trier an der Mosel gelegenen Städtchen, war im Jahr 1850/1851 nach China abkommandiert. Er nahm später an der China-Expedition des Generals Courbin teil und kam mit ihr nach Frankreich zurück. Während eines längeren Aufenthalts in Shanghai knüpfte er intime Beziehungen zu einer jungen und hübschen Japanerin an, welche ihm einen Sohn gebor-

und die Qualität des Papiers betrifft, seine Erzeugnisse auf den Gipfel der Vollendung. Als Univeritäts-Buchdrucker, die als solche bedeutende jährliche Umlaufumsätze erhielten, mußten jedoch er und seine Verwandten in Leyden manche unangenehme Rücksicht auf die dortige Orthodoxie nehmen. Sie dienten ihrer Zeit zwar in weitem Umfange dadurch, daß sie an anderen Orten gedruckte Bücher mit ihrer Firma deckten, wenn die eigentlichen Drucker und Verleger sich in Gefahr gebracht haben würden, wenn sie sich dazu bekannnten. Sie mußten aber auch wegen der eben erwähnten Rücksichten manche Bücher drucken, die bei der Weltlichkeit großes Argernis erregt haben würden, mit Verlegernamen und Druckeradressen, die nur auf dem Monde existierten. Es war also nichtswürdig, wenn irgendwo in Holland eine Unternehmung entstand, die in der Wahl der Verlagswerke völlig freie Hand hatte.

Dieser Aufgabe unterzog sich der vor 300 Jahren geborene Ludwig Elzevir der Dritte. Nach dem Tode seines Vaters Joost war er als 13jähriger Knabe zu seinen Leydener Verwandten gekommen, bei denen er studierte und sich gleichzeitig die Praxis des Buchhandels und Buchdrucks aneignete. Nachdem er seine Kenntnisse auf einer langen Geschäftsreise in Italien bereichert, gründete er im Jahre 1687 in Amsterdam seine eigene Drucker- und Buchhandlung. Das Geschäft florierte, und zwar nicht zum wenigsten, weil er sich von der geschäftlichen Schäßigkeit und Honorarfinderei seiner Leydener Verwandten freizubehalten wußte, die so weit ging, daß er im Jahre 1690 Bonaventura dem Johann Friedrich Gronovius für einen Brief, der einem an die Elzevire gerichteten Paket beigegeben war, ein Porto von fünfzehn Sous berechnete, obwohl dieser Brief nur von einer Aufgabe des Abtuns handelt, die Gronovius für sie ohne jeden anderen Honorar als 12 Frei-Exemplare vorbereitet. Die Leydener Elzevire waren deshalb in Autorenkreisen alles andere, nur nicht beliebt. Sie wurden von den mit ihnen geschäftlich verkehrenden Schriftstellern als homines astutissimi, homines avari, d. h. als abgeheime Leute, als Geizhähne bezeichnet, und so ist es kein Wunder, daß sich die Gelehrten mit Vorliebe der eben erwähnten Amsterdamer Firma zuwenden. Ludwig tritt mit dem berühmten Polihistoriker und Humanisten Hugo Grotius, der obendrein auch noch die Gabe des dichteri-

er druckt sämtliche Werke des scharfsinnigen französischen Denkers und Philosophen Descartes (Cartesius). Er besenkt seinen Verlag unparteiischen den Katholiken wie den Protestanten und erwirbt sich, während verbohrt Pedanten wie Nikolaus Heinsius und de Put die glänzende Ausstattungsweise seiner Bücher tadeln, gerade dadurch und durch die billigen Preise das Lob aller Bücherfreunde und Gelehrten.

Die Amsterdamer Firma, die 1685 durch den Eintritt Daniels, des Sohnes von Bonaventura Elzevir, erweitert wurde, hat, abgesehen von zahllosen Dissertationen, nicht weniger als 415 Werke herausgebracht, die auf den Gebieten der alten Klassik, der schöngeistigen italienischen und französischen Literatur, der politischen, religiösen und philosophischen Schriften, der Sprachwissenschaften, der Rechtswissenschaften, aber auch auf dem naturgeschichtlich so interessanten Gebiete des Pampylus liegen. Ein großer Teil dieser Werke ist von deutschen Gelehrten verfaßt. Daß die deutsche Sprache nur bei wenig Werken der Gesamttätigkeit der Elzevire zur Anwendung kommt, liegt an den jammervollen Zuständen des ehemaligen Deutschlands, wo die Gelehrten noch lateinisch schrieben, während die Fürsten und ihre Räte eher statt des angeblich rohen deutschen Idioms lieber französisch radebrehten.

Das Druckerzeugnis der Amsterdamer Firma, die ein internationales Verlagshaus im wahren Sinne des Wortes war, bildete ein Libaum, auf dessen linker Seite eine Eule steht, während rechts Minerva in der Hand die Feis und in der anderen Hand ein Band mit der Aufschrift „Ne extra oleas“ hält. Trotz ihrer gewöhnlichen Ausstattung wurden die seit dem Eintritt Daniels in Amsterdam gedruckten Duodezgaben zu einem für die damalige Zeit erstaunlich billigen Preise verkauft, denn Bänden von 200 bis 400 Seiten kosteten durchschnittlich nur einen holländischen Gulden und waren auf der regelmäßig besuchten Frankfurter Messe der beliebteste Kaufgegenstand im Buchhandel.

Dem schnellen Aufblühen der Elzevire, die in ihren förmlichen Geschäften außer den Dissertationen 1703 Werke gedruckt haben, folgte ein ebenso schneller Niedergang. Nachdem sich Ludwig im Jahre 1694 auf sein Land zurückgezogen hatte, wo er 1670 starb, beschränkte sein Sohn Ludovicus Daniel zwar noch wie früher die Frankfurter Messe und unternahm mehrfach Geschäftsreisen nach Paris, wo der Leydener Firma der Markt gesperrt wor-

den war. Der Verlag blühte auch noch im folgenden Jahrzehnt, obwohl Daniel damals bereits fremde Kräfte, an erster Stelle Jaso von Jelter und den Baseler Heinrich Wetstein, zur Unterstützung heranziehen mußte. Der Buchdruck in den Niederlanden hatte aber unter den vorübergehenden Zeitverhältnissen seine dominierende Stellung eingebüßt, und nach Daniels im Jahre 1690 erfolgtem Tode und dem Tode seiner Witwe wurde 1691 im Juli der Amsterdamer Verlag im Auktionswege um 204 000 M. versteigert, wobei allerdings das aus 20 000 Bänden bestehende Sortimentlager nicht eingerechnet war. Im Jahre 1718 starb mit Abraham Elzevir der letzte Buchhändler seines Namens, dessen verfallene, mit abgenutzten Typen arbeitende Druckerei um nur 2000 Gulden verkauft wurde.

Wie bei allen Gegenständen des Antiquitätenhandels, sind auch bei der Bewertung der Elzevirdrucke Umstände maßgebend, die dem Laien kleinlich erscheinen. Ob der Rand um einige Millimeter mehr oder weniger beschliffen ist, ändert den Preis des Exemplars bedeutend, und wenn irgendwo gar ein uneingebundener und unbeschriebener Elzevir zum Vorschein kommt, gibt es unter den Bücherliebhabern immer eine gewisse Aufregung. Bezeichnend für die heutigen Preise ist das Schicksal des im Jahre 1655 in Amsterdam erschienenen „Le Pastissier françois“. Ein Verlagskatalog gibt im Jahre 1675 seinen Preis auf 12 Stüber, also etwa 70 Pfennig in heutigen Geld an. Sammler jener Zeit und des 18. Jahrhunderts beachteten es zwar wegen seines Inhalts nicht. Im Buchhandel war es aber bald vergriffen, weil das im Range eines heutigen Kochbuchs stehende Heftchen in den Händen der Pastetenbäcker wohl nicht besonders schonend behandelt und trotz seiner Beliebtheit nicht weniger aufgelegt wurde.

Endlich wurde man auf seine Seltenheit aufmerksam, und jeder reiche Elzevirsammler trachtete danach, sich in den Besitz eines Exemplars zu setzen. Die Preise stiegen nun ins ungeheuerliche. Auf einer Pariser Auktion vom Jahre 1870 wurde ein von Franz-Bonjonnet reich gebundenes Exemplar um 2010 Frank verkauft. Andere Exemplare brachten in den folgenden Jahren 1200 bis 3000 Frank. Ein anderes figuriert im Fontaines-Kataloge von 1875 mit 4500 Frank und ein in Italien aufgeführtes wurde von Morgand und Ratoul um 10 000 Fran. angeboten und auch zu diesem Preise verkauft.

Wenn ihm auch nicht gestattet wurde, das Kind anzuerkennen, so ließ er ihm doch eine sorgfältige europäische Erziehung zuteil werden. Der Name dieses Sohnes Curicques wurde in Kuroki „japanisiert“. Die Mutter Curicques lebt noch und wohnt in Kioto (früher Miaco). Der Vater ist im vorigen Jahr als Hauptmann a. D. in Teulouje gestorben, und sein Nachlaß enthält einen umfangreichen Briefwechsel zwischen ihm und seinem Sohn, General Kuroki, der seine Abstammung nicht verweigert hat. Sicherlich hat man im französischen Kriegsministerium von dieser Sache Kenntnis, von der auch in den Personalakten dieses Offiziers zweifelslos die Rede ist. Auch leben heute noch in Siedr zahlreiche Verwandte dieses Offiziers. Demnach wäre, so schließt der Einsender, der japanische General, der den Russen zurzeit die größte Arbeit macht, ein halber Franzose.

Hinter der Front.

Ein fesselndes Stimmungsbild von dem Leben in Liaujang, um das sich die kämpfenden Heere immer mehr zusammendrängen, gibt der englische Kriegskorrespondent Douglas Story in einem Briefe, der vom 12. Juni datiert ist: Draußen im Nordwesten von Liaujang steht eine Pagode, ein Denkmal alter chinesischer Tapferkeit. Sie schaut herab auf die schmutzige Eisenbahnstation des Hauptquartiers, die belagerten Eisenbahnwagen des Hauptquartiers, das Paradeplatz und die Regimentslager, das rote Kreuz, das in den Bäumen über den Dörfern angebracht ist. Ihr zu Füßen liegt ein kleiner Vergnügungsort, ein Platz mit getretenen Wegen und kleinen vier-eckigen Tischen. Hier spielt abends die Kapelle des 2. Bataillons der Sappeure Rubinstein und Schalkowski, Regimentmarchen und slawonische Melodien; manchmal wird auch ein Volkslied gesungen. Wenn dann das Türkisblau des Westlichtes dunkler geworden ist, treten wir hier die Offiziere, die im Hauptquartier wohnen, erfahren von ihren Kämpfen und ihren Plänen, und sprechen über den Krieg und über die Kriegsführung. Wir bewillkommen die Neugekommenen oder wünschen den Scheidenden, die an die Front gehen, Glück. Hier kommen wir in nahe Berührung mit Divisionsgenerälen und ruhigen Unterleutnants von den Militärschulen, mit Frauen aus Odessa und Shanghai, mit New Yorker Broadway und von den äußeren Boulevards in Paris. . . . Hier traf ich auch Lieutenant Nebasow, der mit seinen 28 Jahren schon ein Held ist. Mit einer Abteilung von 12 seiner Leute unternahm er vor zwei Wochen eine Streifexpedition nach Basanglan. Möglich war die kleine Abteilung Russen von einer Schwadron Japaner unter einem Major umzingelt und abgegriffen. Die Kundschafter schwankten ab und durchdrangen die feindlichen Reihen. Der japanische Major verfolgte sie und verhöhnte sie, weil sie flohen. Er war in St. Petersburg ausgebildet worden; seine Schmähsungen in russischer Sprache trübten den jungen Leutnant. Der Major schwang seinen Säbel gegen den Kopf Nebasows. Der Russe kroch am Rumpfe seines Ponys entlang, wie dem Hieb aus und führte gegen seinen Gegner einen Stoß nach oben, bei dem die Schneide seines Schwertes sich auf den Halswirbeln des Majors abstumpfte. Der Japaner sank tot vom Sattel. „Es ist ein feisnackiges Volk, die Japaner“, meinte Nebasow und zeigte mir die Kerbe auf seinem Schwerte. Aber das Tageswerk des jugendlichen Leutnants war noch nicht vollendet. Sein Unterquartiermeister war vom Pferde geworfen, schwer verwundet und durch die Brust geschossen. Nebasow fing das Pferd des toten Japaners ein, legte seinen Nachmeister darauf und ritt auf die Eisenbahnlinie zu. . . . In seinem Gegenstand schwingt eine Trophäe, die Degenquaste des japanischen Majors, und daneben die russische rote Medaille für Tapferkeit. Hier hörte ich auch die Geschichte von

Hauptmann Borolow, dem einzigen Oberleutnanten von Oberst Müllers Batterie bei dem furchtbaren Gefecht von Chulentschanga. Ich hatte ihn sehr ruhig im Lazarett liegen sehen; das Bein war ihm von den Splintern einer japanischen Granate zerhackt worden. Er zeigte mir, nur gleichgültig lächelnd, ein schartiges Stück Eisen, das er einer Börse entnahm, ohne etwas zu sagen. Im Schatten der Pagode erfuhr ich, wie er an jenem blutigen ersten Mai bei seinen Kanonen gestanden und seine Leute auf ihren Posten gehalten und die strengste Disziplin verlangt hatte, bis alle Offiziere der Batterie tot oder verwundet waren und auch er endlich von einer freipropagierten Granate hingestreckt war. Noch andere, furchtbarere Geschichten wurden im Abendlicht flüsternd an den Tischen erzählt. Ein Offizier, dessen Aufrichtigkeit nicht zu bezweifeln ist, hat zwei tote Kosaken gefunden, deren Kehlen durchschnitten und deren Jungen herausgeschitten waren, und auf ihrer Brust fand man rohe Darstellungen der Embleme auf ihren Achselklappen. Aber diese Taten sind von den Eskadren verübt. So traurig diese Beweise der Barbarei sind, allgemein herrscht doch das Gefühl vor, daß die Japaner achtunggebietende Feinde sind. General Kuropaitin nennt sie in einem Heeresbefehl „unserer tapferen Feinde“. Die Offiziere erkennen ihre Tapferkeit und Ritterlichkeit an. Als die Nachricht von der japanischen Beileidsäußerung beim Verlust des „Petropawlowsk“ hierherkam, stand ein Offizier auf und brachte einen Toast auf den Feind aus; er wurde von diesen gütigen und einsamen Soldaten des Jaren anfrichtig aufgenommen und durch einen Trunk bekräftigt. . . .

Ein russischer Offizier über die Japaner.

Ein russischer Offizier richtet vom Kriegsschauplatz einen Brief an einen Petersburger Journalisten, in dem er der Meinung Ausdruck gibt, daß die Selbstberichtigung, die in der russischen Presse jetzt betrieben wird, selbst in Kreisen des Offizierkorps Widerspruch erregt. Die Meldungen, daß die Russen fast immer gegen größere Mengen des Feindes zu kämpfen hatten, sind absolut unwahr, ja in manchen Fällen waren sie in der Überzahl und erlitten ehrenvolle Niederlagen — dank dem doppelten Oberkommando. „Ich habe ein gewisses Recht, ein Urteil zu fällen“, schreibt der Offizier, „denn ich lebte einige Jahre in Japan und muß zu meinem größten Bedauern gestehen, daß mir die Schwärze ins Gesicht stieg, als ich die dortigen Verhältnisse in Japan und Rußland lassen sich überhaupt nicht vergleichen. Einen solch gefährlichen Feind, im Sinne der Beharrlichkeit, der Vorbereitung für den Krieg und der moralischen Kraft, hatte Rußland bisher noch nicht. Die Gefahr liegt auch in der vorzüglichen Disziplin der japanischen Armee. Der russische Soldat kämpft gut, versteht auch, mit geringen Ausnahmen, zu sterben, aber ein gefährlicher Indifferentismus beherrscht ihn, und die moralische Kraft, die ihn im Kriege beherrschend soll, fehlt ganz. Anders der Japaner. Alle, vom Minister angefangen bis zum gewöhnlichen Erdarbeiter, sind von einer Idee durchdrungen und kämpfen mit Begeisterung für das Vaterland. Der Krebsgeschaden unserer Armee sind die Kosaken. Sie weigern sich wiederholt, Befehle auszuführen, und wirken manchmal ansehend auf das übrige Heer. Es sind Fälle vorgekommen, wo ganze Regimenter sich weigerten, Reconnozierungen vorzunehmen. Der Nutzen, den sie der Armee als außerordentlich tüchtige Kavalleristen bringen, wird dadurch vollständig aufgehoben.“

Suez, 27. Juli. Nach einer allgemeinen Anweisung sind alle nach Osten bestimmten deutschen Dampfer von

dem hiesigen russischen Konsul mit Freipässen für das Rote Meer versehen, für den Fall, daß sie mit russischen Kreuzern zusammentreffen.

Deutsches Reich.

* **Befoldungsverhältnisse des Mädchenschul-Lehrpersonals.** Die Bestrebungen auf Herbeiführung einer gesetzlichen Regelung der Befoldungsverhältnisse der an den öffentlichen höheren Mädchenschulen angestellten Lehrpersonen dürften, wie offiziell festgestellt wird, vorläufig wenigstens, positive Erfolge nicht erzielen. Die „Berliner Politischen Nachrichten“ schreiben mit Bezug darauf: Die Unterrichtsverwaltung hält daran fest, daß die Verhältnisse der höheren Mädchenschulen noch in der Entwicklung begriffen seien, selbst die Kategorie der vollentwickelten öffentlichen höheren Mädchenschulen zeigt noch vielfache Schwankungen in dem Jahresfortschritt und läßt sich nicht einheitlich zusammenfassen, so daß nicht einmal für diese die gewünschte gesetzliche Regelung in die Wege zu leiten ist. Desgleichen betont die Verwaltung, daß die Mehrzahl der Gemeinden der finanziellen Belastung nicht gewachsen ist, die eine gesetzliche Gehaltsregelung nach sich ziehen würde. Auf die subsidiäre Beihilfe des Staates ist aber im gegenwärtigen Augenblick um so weniger zu rechnen, als die viel notwendigeren Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Volksschulwesens die Staatsmittel voll auf in Anspruch nehmen. Im übrigen steht auch ein Teil des Abgeordnetenhauses, wie aus den bezüglichen Kommissionsberatungen hervorgeht, durchaus nicht auf dem Standpunkte, der für eine volle Berücksichtigung der in Rede stehenden Bestrebungen spricht. Man sagt sich in diesen Kreisen, es gebe schon zu schweren Bedenken Anlaß, daß hier ein gesetzlicher Zwang gegenüber den Gemeinden gefordert werde; inbetriff der Volksschule sei die Ausübung eines solchen Zwanges berechtigt, nicht aber hinsichtlich des höheren Mädchenschulwesens. Zuletzt aber werde eine einheitliche Regelung der Gehälter unüberwindlichen Schwierigkeiten begegnen, handle es sich doch um Anstalten mit einem verschieden vorgebildeten Lehrpersonal; die Gehälter nach der verschiedenartigen Vorbildung zu differenzieren, widerspreche der ganzen preussischen Tradition. Die entgegenge setzte Regelung aber stelle sich in Gegensatz zu den an den höheren Knabenschulen zurecht bestehenden Verhältnissen. Man erhofft hieraus, daß es nicht bloß die Regierung ist, die sich auf einen vorläufig ablehnenden Standpunkt stellt.

* **Internationale Streikstatistik.** Das Anschwellen der Streikbewegung im Frühjahr des laufenden Jahres hat bis zum Schluß des zweiten Quartals so stark nachgewirkt, daß der diesjährige Juni im Gegensatz zu den Vorjahren eine weit höhere Streikziffer aufweist, als sie sonst für diesen Monat registriert wurde. In Deutschland, Frankreich und England zusammengekommen begannen während des Juni 169 Aufstände, gegen 83 im Vorjahr. Auch die Zahl der Beteiligten ist entsprechend höher als 1903. Ganz besonders lebhaft war die Streikbewegung wiederum in Frankreich. Die Ausstands-bewegung in den Hafenstädten und im Textilgewerbe hat zwar mit Ausnahme von Brest und Marseille im Anfang des Juni bedeutend verschärft. Infolge des Streiks der Hafenarbeiter mußten eine Reihe von Fabriken und Ziegeleien in der Umgegend von Marseille ihren Betrieb einstellen, wodurch gegen 2000 Personen vorübergehend arbeitslos wurden. Eine große Ausdehnung hatte auch ein Droschkentücherstreik in Paris, an dem sich gegen 2500 Personen beteiligten. Bei einem Paderstreich in Versailles ist mit Hilfe von Soldaten die nötige Badaarbeit verrichtet worden. In England war angesichts der ungünstigen wirtschaftlichen Lage keine besondere Lust zu größeren Streiks bei den Arbeitern vorhanden. In Belgien und in den

Aus Kunst und Leben.

* **Aus Bayreuth, 28. Juli,** schreibt man der „Frankf. Ztg.“: Wie verlautet, ist man in „Wahnfried“ entschlossen, im nächsten Jahre wieder zu spielen. „Lohengrin“ soll die Anziehung der Festspiele 1905 werden. Man beabsichtigt sogar, von nun ab alljährlich ohne Unterbrechung Auf-führungen zu veranstalten, um bis 1913 die Bayreuth-Sache immer populärer zu machen. Für dieses Jahr das als 30. Todesjahr Wagners die Urheberrechte fro-dig, sind ganz besondere Neugründungen in Aussicht genommen. Zwei Aufrufe in diesem Sinne wurden den Festspielgästen überreicht. Der eine fordert zu Sammlungen für den Stipendienfonds auf und bittet, so hilfreich beizusteuern, daß er als „Jubiläumsspende“ zu Wagners hundertstem Geburtstag mindestens die erste Million erreiche und so in großem Maße allen Musik-besessenen den Weg nach Bayreuth ebne, die danach ver-langen, denen aber „mit der Dürftigkeit das Los der Meisten und oft Tüchtigsten unter Germaniens Söhnen zugefallen“. Man erhofft daraus, daß auch über 1913 hinaus Bayreuth fortbestehen soll. Ja, es soll vielleicht gar ein neues Bayreuth entstehen, wie der zweite Aufruf wünscht. Dieser läßt zum Aufbau eines neuen National-theaters an Stelle des nicht mehr allzulange widerstands-fähigen Festspielhauses sammeln, einer Musterbühne, die 1918 dem deutschen Volke von der Wagnergemeinde im Sinne des Meisters übergeben werden soll. Ob hier fernerhin nur Wagner oder auch andere Komponisten oder Dichter zu Worte kommen sollen, ist nicht deutlich ausgesprochen.

* **180 Gedanken per Minute.** Ein hervorragender Physiologe ist der Ansicht, daß, nachdem eine dritte Sekunde genügt, um einen Eindruck auf das Gehirn herbeizurufen, ein Mann, der 100 Jahre gelebt hat, in den Hallen seiner Gehirnmasse mindestens 9 467 280 000 Ein-drücke gesammelt hat. Rechnen wir selbst ein Dritte dieser Zeit für den Schlaf ab, so bleiben noch immer 6 311 520 004 Eindrücke — Zeichen der Erinnerung — auf und in dem Gehirn, also 3 155 760 000 Eindrücke für den Menschen, der bloß 50 Jahre gelebt hat. Nehmen wir ein Durchschnittsgewicht von 4 Pfund für das Ge-hirn an, ziehen wir ein Viertel für Blut und andere Ge-fäße und ein weiteres Viertel für die äußere Hülle ab, so finden wir noch immer, daß jedes Gran der Gehirn-masse 205 542 Spuren oder Eindrücke von Ideen enthält.

* **Eine Jachtour auf der Donau.** Der be-kannte Wiener Schwimmlehrer Julius Bogner hat eine Art von Röhrenschuhen erfunden, die es einem



erwachsenen Menschen ermöglichen, sich frei auf der Oberfläche des Wassers zu bewegen. Die Schuhe be- stehen aus Zinkblechröhren, an deren unteren Seite sich

in Rahmen bewegliche Scharniere befinden. Diese Scharniere öffnen sich beim Vorwärtsschreiten eines Fußes, sinken aber beim Halten sofort nach unten und gewähren somit den nötigen Halt für das Nachziehen des zweiten Fußes. Die auf unserer Abbildung zu er-siehende Ausrüstung dient zur Erleichterung der Herbei-führung einer Wendung oder Drehung und muß zunächst noch oft in Aktion treten, ein Aabelstand, der das neue Fortbewegungsmittel doch recht unbeholfen gestaltet.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Ein Dickens-Museum wird dieser Tage im Geburtshaus des Dich-terers in Portsmouth eröffnet werden.

Der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen hat in den 75 Jahren seines Be-stehens 2 298 705 M. für Erwerbung von Kunstwerken angewandt, die durch Verlosung in den Besitz seiner Mitglieder gelangten; in demselben Zeitraum hat er 970 809 M. für öffentliche künstlerische Zwecke verausgabt.

Aus London wird berichtet: In Leeds sind in der alter römisch-katholischen Kirche von St. Anne zwei Bil-der aufgefunden und von einem dortigen Trödler für ein Butterbrot gekauft worden, deren Wert jetzt auf etwa 100 000 M. geschätzt wird. Das eine soll von van Dord, das andere von Rubens herrühren. Zu ihrer Prüfung sind Sachverständige berufen. Der glückliche Trödler, der schon Angebote erhalten hat, will der Kirchengemeinde 25 Prozent von dem, was er für die beiden Bilder bekommt, für den Bau eines neuen Ge-bäudes geben.

Vom Büchertisch.

* **„El Kabira“.** Ein Orient-Bummel. Novelle von Karl Baranowski. 32 Seiten Oktav. Profiziert 3 M. (Schlechte Verlangsanhalt v. E. Schottlander in Breslau.) Reisebeschreibungen über Ägypten liest man immer und immer wieder, wenn ihre Verfasser Naturkann und Verständnis für die alten Kulturschätze mit offenen Augen für das Volksleben ver-bindet. Diese Voraussetzungen treffen bei Baranowski zu, und mit Interesse folgt man seinen Ausführungen. Die vorläufige Beilage ist nur eingelegt, um etwas Abwechslung in die Mono-tonie der Schilderung von Land und Leuten zu bringen. Der Schwerpunkt des Buches liegt in der Beschreibung der Landschaft, der Pyramiden, von Kufeen und Moscheen, die mit der einer Fahrt durch den Euphrat den Band beschließt.

* **Die Fettsucht (Korpulenz), ihre Entstehung, Ver-fügung und Behandlung,** gemeinverständlich dargestellt von Dr. med. W. Klette, prakt. Arzt in Berlin. (Deutscher Ver-lag (Gef. m. S. O.), Berlin SW.)

Niederlande hat die Streikbewegung abgenommen, nachdem sowohl in Amsterdam als auch in Antwerpen der Ausbruch der Diamantarbeiter Krise abgeklungen ist. In Spanien die großen Ausstände seltener. Nur in Barcelona und Umgebung waren die Arbeiter verschiedener Textilfabriken in streikend. In Italien haben im Gebiete von Ferrara im Laufe des Juni ungewöhnliche Schichten von armenen angenommen. Den Landarbeitern haben sich die Knechte und Stallknechte angeschlossen, so daß etwa 9000 Arbeiter die Beschäftigung niedergelegt hatten. Ein kleinerer Landarbeiterstreik wurde auch aus Rußland bekannt, der in Rußisch-Polen in der Nähe von Snowrowa stattfand. In den ungünstigen wirtschaftlichen Lage weiter lähmend auf die Streikbewegung. Ein größerer Streik fand nur in New York statt, wo ein Streik der Schuhmacher das Schneidergewerbe völlig lahmlegte, so daß vorübergehend etwa 50 000 Personen fehlten.

* Der Saatensand im Deutschen Reich war im Mittel Juli: Winterweizen 2,5, Sommerweizen 2,8, Wintergerste 2,0, Winterroggen 2,5, Sommerroggen 2,8, Sommerweizen 2,0, Winterhafer 3,0, Kartoßeln 2,7, Rlee 3,3, Luzerne 3,0, Wiesen 3,1; dabei bedeutet: 2 gut, 3 mittel, 4 gering. Die entsprechenden Zahlen vorigen Monats waren: 2,4, 2,6, 2,0, 2,5, 2,6, 2,7, 2,6, 2,7, 2,2, 2,4. In den Bemerkungen des kaiserlichen statistischen Amtes zum Saatensandbericht ist: Kennzeichnend für den abgelaufenen Berichtmonat ist die große Dürre, die in allen Teilen Deutschlands auf die Saaten, vor allem auf das Wintergetreide, einen ungünstigen Einfluß ausübte. Winterpflanzen litten am meisten, da er vielfach frühzeitig ab, an manchen Orten ziemlich stark von Frost befallen. Auch Roggen reifte sehr schnell. Die Sommergetreide reifen fast durchweg zu schnell und bleiben infolgedessen kurz im Stroh und leicht im Korn; auch über den dünnen Bestand, Stand der Kartoffeln läßt sich ein Mißverhältnis feststellen. Der Stand der Kartoffeln läßt meist zu wünschen übrig; sie zeigen vielfach Lückenhaftigkeit, ungleich, sterben vorzeitig ab, zeigen mangelhaften Ansatz, die Knollen bleiben im Wachstum zurück. Die Winterpflanzen litten unter der großen Dürre am meisten. Grünfütter wird knapp; eine Futtermittelnot ist zu befürchten, wenn nicht sehr bald ausgiebiger Regen eintritt. Die Heuenernte kam nicht auf den Damm, läßt aber in Menge in Nord- und Mitteldeutschland vielfach zu wünschen übrig, während sie in ganz Süddeutschland reichlich ausfiel.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 29. Juli

Alimentationspflicht der Angehörigen.

Wie schwer es ist, Angehörige von Unterhalt zur Alimentation heranzuziehen, bezw. evtl. deren Bestrafung herbeizuführen, zeigen drei Fälle, die das Waisenhausamt in Frankfurt a. M. gerichtliche zum Austrag brachte und die zu dessen ungunsten entschieden wurden: 1. Ein 83jähriger Mann wurde mit 2 M. und 2 Brot, später 4 M. und 2 Brot laufend unterstützt; das Amt verurteilte, seinen in guten Verhältnissen lebenden Sohn zur Unterstützung seines Vaters heranzuziehen. Der Vater bezog Altersrente und verkaufte regelmäßig Waaren auf der Straße. Landgericht und Oberlandesgericht Darmstadt nahmen an, daß sein Einkommen aus der Rente und dem Verkauf im Jahre 500 M., mit der Armenunterstützung also 650 M. betragen habe und wiesen darauf die Klage ab, da der alte Mann die Armenunterstützung nicht nötig gehabt habe. Im Urteil des Oberlandesgerichts heißt es wörtlich: „Nicht man in Betracht, daß die Bedürfnisse des Unterhaltigen in bezug auf Bekleidung und Kleidung nur ganz minimal gewesen sein können, so muß man zu dem Ergebnis gelangen, daß der durchschnittliche Wochenverdienst auf 7 M. richtig veranschlagt ist, ein Betrag, der aber zur Bestreitung der Kosten seines Unterhalts vollständig ausreicht war. Er habe trotz hohen Alters und Gebrechlichkeit seinen vollständigen Unterhalt verdient, von einer beschränkten Erwerbsfähigkeit und dadurch bedingte Beitragspflicht des Sohnes zur Alimentation des Vaters könne keine Rede sein.“ Daß ein 83jähriger Mann seinem Erwerb nicht ohne fremde Hilfe nachgehen kann, daß bei schlechtem Wetter es nur ganz geringe Einnahmen gibt, manchmal keine, bedarf das Gericht aber nicht. Nebenbei bemerkt verursachte der Prozeß 676,85 M. Kosten. — 2. Eine alte Frau wird mit 2 M. und 2 Broten pro Woche unterstützt. Ihr 23jähriger lediger Sohn verdient als Schuhmacher durchschnittlich 90 M. per Monat, d. h. einen Lohn, mit dem ein verheirateter Arbeiter eine ganze Familie ernähren muß. Zu seinem vollständigen Unterhalt braucht er nach eigenen Angaben ca. 70 M. monatlich. Trotzdem braucht er für seine Mutter nichts zu tun, denn das Landgericht sagt in seinem Urteil: „es ist zu berücksichtigen, daß ein lediger Mann berechtigt ist, sich dann und wann ein kleines Vergnügen und Erholung zu gönnen und sich etwas für später zurückzulassen.“ Kosten des Prozesses 250 M. — 3. Das einzige Kind eines Winters ist in Armenpflege untergebracht; der Vater zahlt keinen Beitrag und wird seine Bestrafung beantragt. Er gibt zu Protokoll, daß er vom Februar bis Dezember täglich 4 M., dann 1,20 und die Kost, seitdem 2,80 M., 3 und 3,15 M. pro Tag verdient habe. Trotzdem lehnt das Amtsgericht die Eröffnung des Hauptverfahrens ab, da der Mann nur den notwendigen Unterhalt für sich erwerbe und für das Kind nichts abgeben könne. Wo bleibt da die Vaterpflicht?

— Dürfen Handlungsgehilfen und Lehrlinge an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen beschäftigt werden? Das Urteil der Stadt Frankfurt a. M., betreffend die Sonntagsruhe der Gehilfen und Lehrlinge im kaufmännischen Beruf, verbietet dies und hatte sich hiergegen der Warenhausbesitzer Hermann Schmöller zu veranworten, der beschuldigt war, an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen einige Gehilfen in offener Verkaufsstelle beschäftigt zu haben. Das Schöffengericht hatte ihn seinerzeit freigesprochen, doch legte die Kgl. Staatsanwaltschaft Berufung ein. Aber auch das Landgericht erklärte den

Warenhausbesitzer für straffrei, indem es das Frankfurter Urteilstatut für ungültig erklärte, weil es mit § 105b der Gewerbeordnung im Widerspruch stehe. Nun wird ebenfalls das Oberlandesgericht in Karlsruhe und das Karlsruher Oberlandesgericht hat übrigens in einer gleichen Falle die Ungültigkeit des dortigen ähnlichen Urteilstatuts ausgesprochen.

— Niederlassung von Schwestern in Schönau. In Schönau, woselbst sich die Wiederverderh. hl. Jungfrau Elisabeth befindet, soll eine Niederlassung für 30-jährige Schwestern, welche sich der charitativen Tätigkeit, besonders der Krankenpflege für die dortige Umgebung widmen sollen, errichtet werden, und ist hierzu bereits die ministerielle und bischöfliche Genehmigung erteilt. Für die Beschaffung und erstmalige Einrichtung des Hauses ist nun für den nächsten Sonntag, den 31. Juli, in allen katholischen Kirchen der Diözese Limburg eine Kirchenkollekte vom Bischof von Limburg angeordnet worden.

— Die Zeit der Reife des Steins und Kernobstes naht allmählich heran, und jeder Besitzer eines Obstgartens oder Baumstücks freut sich über den mehr oder minder reichlichen Ertrag seiner Bäume. Jedoch mit großer Erwartung sieht er der Aberntung seiner Kräfte entgegen, denn wenn auch der Baum noch so voll hängt, so ist noch nicht bestimmt zu erwarten, daß er den Ertrag auch sicher zu Hause hat und denselben als sein Eigentum betrachten zu können. Er hat in erster Linie mit den elementaren Gefahren zu rechnen, die, wie wir es diese Woche erlebt haben, in wenigen Minuten durch Sturm und Hagel die ganze Ernte vernichten können. Auch mit den professionellen Dieben hat er zu rechnen, die, wenn sie einmal in ein Grundstück eingedrungen, ihm doppelt und dreifachen Schaden zufügen. Mag man sich noch so sehr vor diesem Gesindel schützen, so gelingt es demselben doch, in einem unbewachten Augenblick sein vernünftiges Treiben auszuüben, und wenn es die Nacht dazu benutzen muß. Dies haben eilige Gartenbesitzer im Weidend seit einigen Tagen erleben müssen. In einem Garten hatten die Diebe einige Pfirsich- und Aprikosenbäume und in einem anderen voll müssen die Spitzhaken fortgeschleppt haben. Aus anderen Gärten hört man dieselben Klagen. Die Fürsorge zu tun, sie sind Tag und Nacht auf den Weiden, um ihre Pflicht zu erfüllen, Erfolg aber haben sie, wie man hört, nur im freien Land. Die Obstgärten zu überwachen, fällt ihnen sehr schwer, einmal durch die Lage derselben und dann auch durch den kolossalen Obstbaum- und Straucherreichtum, der in den Gärten vorhanden ist, in denen sich Diebe leicht verbergen können. Ein Durchblick in die Obstwälder ist dem Fürsichtigen rein unmöglich. Vorige Nacht hatten sich drei Fürsichtige verteilt in verschiedenen Gärten postiert, um die Gauner bei ihrem Treiben abzufassen, und so standen sie bis gegen 1/2 Uhr früh, ohne daß sich jemand sehen oder hören ließ, sie glaubten, es sei für diesmal vergeblich gewesen und gingen fort, um auch anderwärts nach dem Rechten zu sehen. Als der Besitzer einer der Gärten aber um 7 Uhr erschien, machte er die Wahrnehmung, daß er wiederum betrogen worden war; die Diebe hatten einfach abgewartet, bis sich die Fürsichtigen entfernt, und gingen dann an die Arbeit. Um den Dieben ihr Handwerk gründlich zu legen, hilft nur ein Mittel: Vermehrung der Beschützer, Einschränkung ihres Reviers und viel höhere Bestrafung der Diebstahls. Denn die Strafe steht manchmal in gar keinem Verhältnis zu dem Schaden, den sie den Gartenbesitzern zufügen. Man erinnert sich des großen Ob- und Gemüse- und Obsthandlers aus dem Bismardring die ganze Ware von der Behörde konfisziert wurde. Und was war die Strafe?

— Fernsprecherverkehr. Zum Fernsprecherverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Tesperhude (Ortsbereich von Gieselerbach). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M. Ferner ist zugelassen: Mutterstadt. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 Pf.

— Neue Telegrammformulare und neue Sätze für bezahlte Antworts-Telegramme. Wegen der vielfachen Änderungen, welche die auf obigen Formularen vorgebrachten Bestimmungen in späterer Zeit erfahren haben, verfügt der Reichspostminister eine Neuauflage, während die vorhandenen Bestände an alten Aufgabeformularen tunlichst aufzubrauchen sind. Die Abfüllungen für besondere Telegramme sind in dem neuen Formular vermehrt. Neu hinzugekommen bezw. geändert sind: PCD Telegramme mit dringender telegraphischer Empfangsanzeige; KP Eilbote bezahlte (Gebühr innerhalb Deutschlands 40 Pf.); J Tagestelegramm (von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens nicht zu bestellen). Die Antwortsätze sollen, zur bequemeren Ausfertigung für die betr. Beamten, in Heften vereinigt werden.

— Kleine Notizen. Sonntag, den 31. Juli, nachmittags 4 Uhr, findet im Saale „zur Germania“, Platterstraße 100, wieder eine humoristische Veranstaltung mit Tanz, unter Mitwirkung des bekannten Humoristen O. S. e h m a n n und anderer Kräfte statt.

Werbungs-Nachrichten.

* Die Kgl. Ober-Postdirektion erteilt kommenden Sonntag, den 31. Juli, bei jeder Witterung einen Familien-Ausflug nach Diebrich zur neuen Turnhalle.

* Aus der Umgebung. Der Blitz schlug in die neu aufgebaute Burg W a u s bei Weilmisch und setzte sie in Brand. Herrn Sanitätsrat Dr. Ebelwolt in S ö n i g h e i m wurde von dem Großherzog Adolph von Luxemburg das Ritterkreuz des Militär- und Zivil-Verdienst-Ordens „Adolph von Nassau“ verliehen.

Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in B a d e s h e i m in die Gärten des Herrn Kaspar Hoos und setzte sofort das ganze Anwesen in Flammen. Der Krieger- und Militär-Verein in B a r h o d t hat seine neue Fahne bei der Kunstanstalt Victor in Wiesbaden bestellt, nachdem die vor 6 Jahren dem Verein gelieferte Fahne sich bewährte; die Firma Victor liefert auch alle Festschmuckstücke. Der 23jährige, freiwillig geprüfte Hilfsbremler Wilhelm Böw aus W e i n s h e i m bei Limburg ist im Spital zu M a i n z der schweren Kopfverletzung, die er sich, wie wir berichteten, in

Bischofsheim durch das Zuschlagen der schweren Padmasagenmaschine erlitten. Er starb im Verlande der Bewusstlosigkeit, in der man ihn in das Krankenhaus brachte hatte.

* Mainz, 28. Juni. Rheingegel: 87 cm gegen 88 cm am geizigen Vormittag.

Sport.

* Der „Siemm- und Ringklub Athletica“ hatte zum 11. Kreisfest des 2. Kreises des Deutschen Athletenverbandes einige Kreisbewerber entsandt, welche bei dem mit dem Kreisverbundenen Wettkampf wieder sehr gute Resultate erzielten. So erhielt Herr Wilhelm Krämer die 1. Meisterschaft vom 2. Kreis im Ringen zuerkannt und die Meisterschaft des Klubs erhielt unter sechs konkurrierenden Meisterringen der 2. Preis. Ferner wurden mit Preisurteilen ausgezeichnet die Herren Wilhelm Krämer im Ringen der 2. Klasse mit dem 2. Preis (eicht silberne Medaille) und dem 2. Ehrenpreis (sprachvolles Vierfeld), Theodor Klein in der 4. Klasse mit dem 5. Preis, Otto Engel ebenfalls in der 4. Klasse mit dem 3. und Karl Haas mit dem 30. Preis. Im Ringen der 2. Klasse mit dem 2. Preis (eicht silberne Medaille) und dem 2. Ehrenpreis (sprachvolles Vierfeld), Theodor Klein in der 4. Klasse mit dem 5. Preis, Otto Engel ebenfalls in der 4. Klasse mit dem 3. und Karl Haas mit dem 30. Preis. Im Ringen der 2. Klasse mit dem 2. Preis (eicht silberne Medaille) und dem 2. Ehrenpreis (sprachvolles Vierfeld), Theodor Klein in der 4. Klasse mit dem 5. Preis, Otto Engel ebenfalls in der 4. Klasse mit dem 3. und Karl Haas mit dem 30. Preis. Im Ringen der 2. Klasse mit dem 2. Preis (eicht silberne Medaille) und dem 2. Ehrenpreis (sprachvolles Vierfeld), Theodor Klein in der 4. Klasse mit dem 5. Preis, Otto Engel ebenfalls in der 4. Klasse mit dem 3. und Karl Haas mit dem 30. Preis.

* Über das Arbeiterportfest, das am Sonntag in Friedricks-hagen bei Berlin abgehalten wurde und das nach der Verschärfung des „Vorwärts“ auch diesmal den Charakter eines proletarischen „Massenfestes“ trug, berichtet das Blatt u. a.: „Wohi 30 000 Personen mochten daran teilgenommen haben. An den sportlichen Veranstaltungen waren 38 Klubs bzw. Vereine beteiligt. Das Segelfluggelb stellten eine Flottille von 86 Booten, alle leicht besetzt. Die Rudervereine waren mit einigen 40 Booten vertreten. Bei der Ruderverein der Radfahrervereine wurden etwa 1000 Räder gezählt. Sehr lebhaft wurden auch die Leistungen der Mitglieder des Arbeiter-Schwimmerbundes besprochen, vor allem das Dauer schwimmen über 2000 Meter. Auch in der Leichtathletik im Ring sport, sowie im Fußballspiel zeigten die beteiligten Vereine ein hohes Niveau. Gelungsausschlagungen des Arbeiter-Tänzerbundes, die im Programm angekündigt waren, fanden dagegen nicht statt. Für Unterhaltung und Volksbelustigungen aller Art war bestens gesorgt.“

Gerichtssaal.

* Spielersproch. Mehrere Spieler wurden vom Landgericht Dresden neulich zu erheblichen Strafen — vier bis zehn Monate Gefängnis und Geldstrafen von 400 bis zu 4000 M. — verurteilt. Sie hatten Baden-Baden, Berlin, Ostende, Spaa und viele andere Bäder unsicher gemacht und Summen von 400, 700, 10 000, 15 000, 27 000 M. an den einzelnen Plätzen eingeheimt. Der eine der Spieler, namens Ritter, soll nach den Zeugenaussagen ein Vermögen von 100 000 M. in Grundstücken angelegt haben.

* Das abgerissene Pfandlohn. Bei einer Pfandlohnmaschine zu Weisk war eine Abreißmaschine geschnitten worden wegen angeblich rückständiger Wasserleitungsgebühren. Die Frau ist aber im Besitz des Vollziehungsbeamten die Pfandmarke wieder ab. Sie wurde unter Anklage gestellt, aber vom Schöffengericht freigesprochen, weil sie geglaubt hatte, sie sei deshalb kein Geld schuldig, weil sie kein Leitungswasser verbraucht habe, und der Meinung gewesen sei, die auf Abzahlung gekaufte Abreißmaschine sei unpfändbar. Die Staatsanwaltschaft erhob gegen dieses Urteil Berufung an die Strafkammer, die auf zwei Tage Gefängnis und Busse und den Einwand der Milchhändlerin, daß sie die Wasserleitungsarbeiten für nicht gültig gehalten habe, als rechtskräftig abwies. Nun beantragte die Milchhändlerin bei dem Oberlandesgericht die Revision der Strafkammerentscheidung, und der Strafsenat des Oberlandesgerichts hob das erlangene Urteil auf mit der Begründung: Da die Frau bewußt und vorläufig gehandelt haben möchte, so sei zu erkennen, daß sie sich nicht für belang gehalten habe, das Pfandlohn zu zahlen, oder daß sie sich nicht in einem Irrtum befunden habe über den Inhalt eines Strafparagrafen. Aus diesen Gründen wurde die Sache an die Strafkammer zurückverwiesen, die nunmehr auf Freisprechung erkannte.

Vermischtes.

* Die „Falkenbeize“ in der Gegenwart. Daß die „Falkenbeize“, die uns gewöhnlich als ein Sport der vergangenen Zeiten erscheint, auch in der Gegenwart noch geliebt wird, erfährt man aus einem sehr interessanten Aufsatz, den Julius N. Haarhaus in der Augustnummer von „Welshagen und Altings Monatsblätter“ veröffentlicht. In Holland bestand bis vor kurzem in dem Orte Valkenburg noch eine Falkenbeize, und dort lebt heute noch der letzte berufsmäßige Falkenjäger Europas, Carel Th. Moller, der dem Verfasser folgende Mitteilungen über die heutige „Falkenbeize“ gemacht hat: „In früheren Jahren beschäftigte sich hier in der Gegend eine große Anzahl von Falkenjägern mit dem Fang und der Abrichtung von Falken, und mit dieser während der Sommerzeit die oblen Jagd in verschiedenen Ländern auszuüben. Von der königlichen Falkenjagd in Het Voo werden Sie gehört haben. Diese ist nach dem Tode Sr. K. H. des Prinzen Alexander 1835 aufgegeben worden. Seitdem wird die Beizjagd noch in England, Frankreich und seit etwa drei Jahren auch wieder in Italien gepflegt. Für Rechnung englischer und französischer Herren sänge ich jährlich eine bestimmte Anzahl Falken (etwa zwanzig Stück). Das tue ich nun schon seit 30 Jahren. Früher richteten wir — mein Vater und mein Bruder lebten damals noch — zuweilen die Falken vollständig zur Jagd ab, aber nun beschränke ich mich darauf, dieselben zu fangen und zu zähmen, worauf sie von den Auftraggebern abgeholt werden.“ Die vornehmliche Verwendung zur Pflege der Beizjagd ist zurzeit der „Old Hunting Club“ zu London, der seinen Ursprung von der alten englisch-holländischen Falken-Gesellschaft zu Het Voo herleitet, etwa 10 bis 12 Mitglieder zählt und alljährlich im März und April in den Niederlanden von Wiltshire Beizjagden abhält. Auch in Deutschland sind in neuerer Zeit wiederholt Versuche gemacht worden, die Falkenbeize wieder einzuführen, sind jedoch bisher ohne Erfolg geblieben. Es wird berichtet, daß auch Kaiser Wilhelm II. für diesen ritterlichen Sport ein lebhaftes Interesse befaßte. Die große praktische Bedeutung, die die Jagd mit dem Beizvogel gegenwärtig noch in mehreren außer-europäischen Ländern. Die reichen Perser benutzten dreifache Fährvögel zur Jagd auf wilde Schweine, wilde Gänse, Antilopen, Baschiren und Kirgisen jagen Haarwild, vom Kaninchen bis zum Wolf, mit Hilfe von Falken, Sperbern, Habichten und Königsadlern; in Indien beizt man mit Falken verschiedene Art Wild-

hühner, Wachteln, Trappen und Hasen, und die Beduinen der Sahara verwenden den Würgfalken Saldjo...

Humoristisches. Eine kleine Berwechslung. Der Jüngste des Münchener Wurstwaren...

Kleine Chronik.

Eine Eisnot ist für Berlin nicht zu befürchten. Berlin verbraucht, wie die Allgemeine Fleisch-Ztg...

Bei Schießversuchen mit neuen Handbüchsen auf der...

Während eines Begräbnisses gestorben. Als Sonn...

Eine förmliche Gasthofstadt wird am Potsdamer...

Ein großes Fischsterben macht sich zurzeit auch in...

Der angelegte Raubmord in Thoru stellt sich als...

Entgleisung. Aus Stuttgart wird berichtet: In der...

Ertrinken. Beim Baden im Muldefluß bei Rodtitz...

Die Entschlossenheit eines Bahnwärters verhielt...

Letzte Nachrichten.

Telegramme des Wiesbadener Tagblatts.

Das Bombenattentat auf Plehwe.

Petersburg, 28. Juli. Das Attentat auf den Minister des Innern v. Plehwe erfolgte...

Petersburg, 28. Juli. Das Attentat auf den Minister v. Plehwe wurde auf der Brücke des Warschauer...

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Bei Wählung oder Aufnahme der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht...

Unter den zahlreichen Vergnügen, welche unsere Stadt als...

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 27. Juli. Die Politik, besonders die weiteren...

1/2 Proz. auf 1 1/2 Proz., der für Privatdiskonten um 1/2 auf...

Zum Deutsch-Russischen Handelsvertrag. In der Angelegenheit...

Die Papierpreise und der Krieg. Es wird wieder einmal ein...

Kapitalvermehrung der Hibernia-Gesellschaft. Mit der...

Petroleum-Industrie. Die Vereinigten deutschen Petroleum...

Zur industriellen Lage. Aus dem rheinisch-westfälischen...

Kleine Finanzchronik. Die Frankfurter Gasgesellschaft in...

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den germanen reaktionären Teil: E. Rötter...

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Reuß, Kfm., Köln. — Leschzynski, Kfm. m. Fr., Beuthen. — Joachimsthal, Fr. Rent., Leipzig.
Bayrischer Hof. Schubert, Fabrikant, Sonneberg. — Leuthauer, Kfm., Sonneberg. — Jacob, Fabrikant, Sonneberg. — Voltz, Fabrikant, Sonneberg. — Schubart, Kfm., Sonneberg. — Woppler, Fabrikant, Sonneberg. — Bär, Kfm., Sonneberg. — Förster, Kfm., Sonneberg. — Rauch, Kfm., Sonneberg. — Seitz, Kfm., Sonneberg. — Campert, Kfm., Sonneberg. — Döbrich, Fabrikant, Sonneberg. — Völker, Fabrikant, Sonneberg. — Müller, Fabrikant, Sonneberg. — Drexel, Modelleur, Sonneberg. — Meier, Rent. m. Fam., Amsterdam.
Belle vue. Brinkmann, Landrichter m. Fr., Altona.
Hotel Biemer. Hesse, Fr. Rent., Haag. — Polvhet, Rent., Charlottenburg. — Anderson, Fr. Rent., London. — Campbell, Fr. Rent., London. — Uhrbach, Rent. m. Fr., Köln.
Block. Vermede, Fr., Hameln. — Prins, Fr., Hameln. — Seunenschloß, Apotheker m. Sohn, Aplerbeck. — Görrig, Rechtsanwalt, Köln. — Kreiter, Kfm. m. Fr., Hohenbrück. — Frank, Kfm., Herborn.
Schwarzer Beck. Gimbel, Kfm., Ludwigshafen. — Schmidt, Fabrikdirektor m. Fr., Eschweiler. — Varscherwi, Fr. Rent., Rußland. — Herzfeld, Kfm., Bielefeld. — Loewlein, Fabrikbesitzer, Bayreuth. — v. Sturm, Kfm., Kalsch. — v. Sturm, Fr. Dr., Kalsch. — Bobdanowicz, Fr. Rent. m. Tochter, Wilna.
Zwei Böcke. Wirsig, Sekretär, Königshütte. — Zimmer, m. Fr., Guntersblum. — Nagengart, Buchdruckereibes., Bamberg.
Einhorn. Vaupl, m. Sohn, Elberfeld. — Dix, Landrichter, Greiz. — Hackenberg, Kfm., Marburg.
Eisenbahn-Hotel. Loefund, Kfm., Stuttgart. — Essigmann, Kfm., Paris. — David, Kfm., Frankfurt. — Fischer, Kfm., Köln. — Landy, Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Krakau. — Mosler, Kfm. m. Fr., Berlin. — Strich, Fr. Lehrerin, Weimar. — Lieber, Fr. Lehrerin, Weimar. — Probst, Kfm. m. Fr., Bremen.
Englischer Hof. Klein, 2 Herren Kaufleute, Antwerpen. — Feldstein, Kfm., Berlin. — Selligmann, Paris.
Erbrprinz. Paul, Kassel. — Stein, Kfm., Berlin. — Bloch, Chemiker, Berlin. — Schmutzler, m. Fr., Plauen. — Bender, Grobniedersheim. — Lieberknecht, Kfm., Eschwege. — Tieme, Kfm., Berlin. — Röllgen, Kfm., Wessling. — Weber, Kfm., Bonn. — Burk, Lehrer, Biedenköpfl. — Pistor, Kfm. m. Fr., Sonneberg. — Rosemeyer, Fabrikant, Limburg. — Becher, Zahntechniker, Trier. — Schlüter, Krefeld. — Schmitz, Krefeld. — Müller, Frankfurt. — Meinerzhagen, Kfm., Lüdenscheid. — Seifert, m. Fr., Kirchheimbolanden. — Nau, Kfm., Lüdenscheid. — Hauk, Fr., Aschaffenburg.
Friedrichshof. Kanenburg, Kfm., Gelsenkirchen. — Hansen, Kfm., Gelsenkirchen. — Wieser, Kfm., Krefeld. — Dellwinkel, Priester, Hamm. — Allgeier, m. Fr., Karlsruhe. — Krümel, Direktor, Köln. — Richels, Mengede.
Hotel Fahr. Glück, m. Fr., Duisburg. — Straßburger, Bankier, Frankfurt.
Hotel Gambrius. Schilling, Amsauweiler.
Grüner Wald. Probus, Dr. med., Heidelberg. — Hauschild, Kfm. m. Fr., Berlin. — Renninghoven, Kfm., Hilden. — Krustus, Kfm. m. Fr., Solingen. — Wolff, Schriftsteller, München. — Lorcher, m. Fr., Köln. — Jonas, Kfm., Magdeburg. — Bartrup, Kfm. m. Fr., Magdeburg. — John, Kfm., Wien. — Jaunschüskow, Kfm. m. Fr., Rustenburg. — Wipperfurth, Kfm., Friedrichsfeld. — Bönsel, Prof., Hamburg. — Neumann, Kfm., Altwasser. — Rappoport, 3 Hrn. Kfite. Berlin. — Zimmermann, m. Fr., Gelsenkirchen. — Loewenstein, Kfm., Berlin. — Dillmann, Kfm., St. Johann. — Heckscher, Kfm., Hamburg. — Landsberger, Kfm., Köln. — Lehmann, Kfm., Nürnberg. — Jacoby, Kfm., Düsseldorf. — Herz, Kfm., Köln. — Seyfried, Kfm., Köln. — Davids, Kfm., Ohligs.
Hahn. Plenker, van, Haag. — Wehle, Kfm. m. Fr., Seifenersdorf. — van Strotens, Rent., Haag.
Hamburger Hof. Jonas, Fr. m. Bed., Berlin. — Jordan, m. Fr., Köln. — Apell, Agent m. Fr., Vorwalk. — Schminke, Rent., Maywood.
Happel. Stausch, Ingen. m. Fr., Kiel. — Lindedal, Stud., Vauersbog. — Sommer, Fr. m. Schwester, Hannover. — Bergmann, Kfm. m. T., Lübeck. — Deinhard, Lehrer m. Fr., Nürnberg. — Blind, Fr. m. T., Berlin. — Wolf, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten. Nicholas, Fr., Chicago. — Vuisen, Kfm. m. Fr., Belgien. — Stafford, Fr., Chicago. — Cantine, Fr., Chicago. — Clarke, Fr., Chicago. — Kinnan, Rent. m. Fr., Toledo. — Rocholl, Kfm., Köln. — Visser, Kfm., Schiedam.
Kaiserhof. Bertrun, Kfm. m. Fr., Köln. — Bauer, Lehr i. B. Rat, Petersburg. — Schlesinger, Fr., Moskau.
Goldene Kette. Schwickerath, Fr. Rent., Elberfeld. — Vötter, Rent. m. F., Waltershausen. — Beppler, Fr. Gutsbes., Gangrehweiler. — Berndt, Pastor, Liepe. — Berndt, Fr. Rent., Liepe. — Heinze, Kfm. m. Fr., Weida. — Gunbedt, Ingen., Scharley. — Lauch, Kfm., Frankfurt.
Königlicher Hof. v. Tegenhardt, Offiz., Ulm. — König, Berginspektor m. Fr., Barop.
Goldenes Kreuz. Emmert, Kfm., Eich.
Hotel Lloyd. Rübssaat, Kfm., Aachen. — Rübssaat, Kfm., Koblenz.
Metropole u. Monopol. Kröner, Rittmeister m. Fr., Ludwigsburg. — Fort, Boston. — Morton, Portland. — Hull, Fr., Portland. — Morallor, Portland. — Grace, Fr., New York. — Hull, Fr., Portland. — Lang, Fr., Portland. — Bartlett, 2 Fr., Portland. — Oschat, Fabr., Burghammer. — Hopkinson, Fr., Portland. — Salomon, Fr., Chicago. — Degen, Hauptm., Glogau. — Salomon, Fr., Chicago. — Salomon, 2 Hrn., Chicago. — Salomon, m. Fr., Chicago. — Warneke, m. Fr., Altona. — de Wilde, Dr. med., Amsterdam. — Lents, Duisburg. — Goldberg, Kfm. m. Fr., San Francisco. — Leucht, Rev., New York. — Leucht, Fr., New York. — Dahl, m. Fr., London.
Minerva. Riemann, Offiz., Saarbrücken.
Hotel Nassau. Seringe, Rent. m. Fr., Paris. — Krämer, Fabr. m. Fr., Budapest.
Kuranstalt Noretal. v. Levitzow, Fr. Major m. S., Mainz.
Nonnenhof. Fraatz, Superintendent, Tattensen. — Jacob, Berlin. — Ossendorf, Kfm., Berlin. — Janssen, Rent. m. Fr., Oldenburg. — Halbach, Kfm., Hagen. — Schmitt, Pfarrer, Glarus. — Schulz, Kfm. m. Fr., Köln. — Brauer, Gen.-Leut. m. F., Paderborn. — Becker, m. Fr., Köln. — Voigtham, m. Fr., Köln. — Barrenberg, Fr., Köln. — Thameherth, Köln. — Schwepper, Köln. — Hartkopf, Fr., Köln. — Pothmann, Köln. — Glüttenberg, Köln. — Günther, Köln. — Beer, Köln. — Dahmen, Kfm., Köln. — Hasenkämper, Köln.
Hotel du Parc u. Bristol. Hou, Fr., Petersburg.
Pariser Hof. Roess, Hauptlehrer m. Fr., Marktsteff.
Pilsner Hof. Schwarz, Fr., Leipzig. — Krauer, Kfm. m. Fr., Bohnenvelert. — Müller, Kfm., Elbing. — Hallersterm, Kfm., Breslau. — Günter, Kfm. m. Fr., Berlin. — Klein, Kfm., Halberstadt. — Gleich, Postschaffner m. Fr., Heintichen. — Fröhlich, Frankfurt. — Klaus, Leipzig. — Braun, Fr., Mainz.
Zur neuen Post. Göbel, Burgfarrenbach. — Merkelbach, Hamm. — Lorentz, Dortmund. — Truth, Fr., Laubach. — Schirmb, Berlin. — Weiner, Kfm. m. Fr., Köln.
Promenade-Hotel. Friedrichsohn, Kfm., Berlin. — Meinecke, Kfm. m. Fr., Berlin.
Zur guten Quelle. Liese, Musikdirektor, Sondershausen. — Nack, Fr., Leipzig. — Nack, Kfm., Leipzig. — Heinersdorff, Fr., Berlin. — Heinersdorff, Berlin.
Quellenhof. Matzger, Dolzerheim.
Quisiana. Schüler, Oberleut., Forbach. — Bauer, Bonn.
Rhein-Hotel. Wassmuth, Kfm., Wattenscheid. — Brakel, m. Fr., Haag. — van der Vlugt, m. T., Haag. — Sutterland, m. Fr., Middelburg. — Frank, Kfm. m. Fr., Trier. — Salomon, Koblenz. — van Remyngha, Rent. m. Fr., Brüssel. — van den Brande, Rent. m. Fr., Bruges. — Bartels, Pastor m. Fr., Hildesheim. — Fricke, Kfm. m. Fr., Rossla. — Zänkel, m. Fr., Weimar. — Simonis, Kfm. m. Fr., Raamsdonk.
Hotel Rose. Förster, Kgl. Ministerialrat m. F., Budapest. — Warren, m. F., New York. — Flatow, Kfm. m. Fr. u. Bed., Berlin. — Brememann, Direktor m. Fr., Bremen. — Terry, m. F., Paris. — Tarnowska, Gräfin m. Bed., Krakau.
Weißes Roß. Elsner, 2 Fr., Blankenburg. — Stricker, Fr., Berlin. — Stricker, 2 Hrn. Verlagsbuchhändler, Berlin. — Gechter, Oberlandesger.-Rat, Bamberg. — Starker, Reg.- u. Schulrat, Dr., Posen.
Hotel Royal. Golden, Fr., Berlin. — Behrends-Hauk, Fr., Frankfurt. — Hauk-Meyer, Fr., Frankfurt.
Savoy-Hotel. Wolf, Kfm., Köln. — Jonas, Kfm., Gladenbach. — Wetzer, Lehrer, Kfite (Bayern).

Schweinsberg. Zöchle, Halberstadt. — Heinemann, Kfm., Berlin. — Walhoff, Kfm., Düsseldorf. — Wallenstein, Kfm., Köln. — Wellow, m. Fr., Glasgow. — Durnbell, Geschwister, Glasgow. — Busch, Rent., Marienwerder.
Tannhäuser. Jalvingh, Lehrer, Zwartluis. — Slot, Fr., Zwarte-luis. — Wonne, Kfm. m. Fr., Zwolle. — den Buisman, Kfm. m. Fr., Zwolle. — Finkenbergt. 2 Fr., Mülheim. — Dungs, Kfm., Mülheim. — Hessel, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Schuff, Sekret. m. Fr., Ludwigshafen. — de Laup, Kfm., Amsterdam. — Maith IV, Bürgel. — Reus, Kfm., Amsterdam. — Bueb, m. T., New York. — Schelling, Fr. m. F., Philadelphia. — Paech, Prof., Dr., m. S., Landsberg. — Müller, Kfm., Zwickau. — Bomert, Kfm., Zwickau. — Buchmann, m. Fr., Essen. — van Veen, Kfm. m. Fr., Utrecht. — Roth, Kfm., Bochum. — Dick, Kfm., Ludwigshafen.
Tannus-Hotel. Stearns, Rent., Baltimore. — Vogler, Kfm., Haag. — v. Heylingen, Kfm., s'Gravenhagen. — Reichard, Kfm. m. Fr., Kirstein. — Reichard, Fr. Rent., Kirstein. — Noll, Dr. med., Rading. — Eastmann, Fr., New York. — Horsfall, Rent. m. Fr., Philadelphia. — Altman, Kfm., Berlin. — Sheperd, Direkt., Boston. — Smith, Rent. m. Fr., Chicago. — Schultze, Hauptm., Metz. — Weiß, Kfm., New York. — Jellineck, Kfm., St. Louis. — Bylau, Rent. m. Fr., Delft. — Ehrlich, Kfm., Wien. — Loewenstein, Amtsrichter m. Fr., Kirchen. — Westphal, Bürgermstr. m. Fr., Mariendorf. — Gaede, Chefredakteur m. Fr., Delft. — Fuchs, Rechtsanw., Dr., m. Fr., Magdeburg. — de Jaer, Rent. m. Fr., Brüssel. — Kumbuch, Kfm., Aachen. — Plokherr, Kfm., Haag. — Wenteln, Offiz., Düsseldorf. — Bruck, Pfarrer, Trier. — Schiller, Pastor m. Fr., Wildenfels. — Brow, Rent. m. Schw., New York.
Union. Dittel, Kfm., Stuttgart. — Schüler, Kfm., Thema. — Knoll, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Schrader, Fr. m. Töcht., Hamburg. — Schneider, Fr. m. T., Plaidt.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Alberts, Fr., Haag. — Gump, m. Fr., Baltimore. — Smith, Fr., Baltimore. — Erbes, Rent. m. Fr., Neuwerk. — Holthaus, m. Fr., Arnheim. — Hagenbeck, m. Fr., Barneveld. — Steinhart, m. Fr., Büdern. — Mierck, Hauptm., Österreich. — Blumenfeld, m. S., Berlin. — van der Beck, m. Fr., Arnheim. — Gey v. Pittins, Kand. jur., Transvaal. — Heyder, Kfm., Mannheim. — Bode, Hotelbes., m. F., Teblein. — Hennig, Hamburg.
Vogel. Kastan, Fr., Hamburg. — Müller, Forstsekretär m. Fr., Oepeln. — Biehl, Fr., Hamburg. — Gottschalk, Düsseldorf. — Gärtner, Erfurt. — Danziger, Fr. Lehrerin, Warschau. — Apski, Stud., Berlin. — Mecklenburg, Kfm., Berlin. — Herting, Postassistent m. Fr., Warschau. — Beyzevitz, Oberbezirkssekretär, Jewoslaw. — Harries, Berlin. — Büber, Fr., Berlin. — Werner, Fr., Berlin. — Solosey, Kfm., London.
Weiss. Enderoyk, Kfm., Emmerich. — Krause, Fr., Leipzig. — Blum, m. Fr., Hanau. — van Cleef, Kfm., Erden. — Ihws, Fr. Rent., Berlin. — Klemens, Gymn.-Oberlehrer, Strehlen. — Krause, Fr. Rent., Hannover. — Fischer, Fr. Rent., Hannover. — Nageler, Fr., Wisconsin. — Gutheide, Fr., Wisconsin. — Oppenheim, Kfm., Hannover. — Fridlitz, Fr. m. T., Wien.
Westfälischer Hof. Ermert, Rent., Betzdorf. — Hagelauer, Fr., Rent., Sossenheim.
In Privathäusern:
Adolfstraße 7. Heyde, Fr., Bonn.
Brüsseler Hof. Brandt, Minsk.
Gr. Burpstraße 5. Romeycke, Oberleut. z. D., Battenberg.
Christl. Hospiz II. Frhr. v. Hadeln, Oberleut. m. Fr., Darmstadt. — Behm, Stud. jur., Parchim. — Dünskopf, Fr. Lehrerin, Rostock.
Evang. Hospiz. Schmitt, Fr. Pfarrer, Stebbach. — Krume, Fr. Pastor, Belon. — v. Schlar, Fr., Hannover. — Weilin, Fr., Helsingfors. — Neel, Kfm., Herford. — Möller, Fr., Berlin.
Villa Humboldt. Nelepp, Fr., Braunschweig. — Fink, Fr., Berlin.
Kapellenstraße 3, P. Leue, Rechn.-Rat m. Fr., Hannover.
Luisenstraße 12. Hiller, Kfm., Alzey. — Lehmann, Kfm., Nauheim.
Pension Margareta. Gottlöber, Realchuloberlehrer, Stollberg. — v. Cotzhausen, Freiträulerin, Neuwied. — Wischnowsky, Ingen., Wilna.
Nerostraße 41. Helfrich, Kfm. m. Fr., London.
Röderstraße 39. Ruth, Fabr. m. Fr., Wetzlingen.

Reise-Nut-Cartons aus harter haltbarer Lederplatte, die größeren Sorten haben Lederriemen, 50, 60 Pf., 1.10, 1.25, 1.50, 1.80, 2.35.
Reise-Nutschachteln aus bestem Solifournier, wasserfest, 4.00, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50.
Reise-Kissen Reise-Luftkissen 1.00 bis 3.00. 1.00, 3.50, 4.50.
Plaidriemen. Rucksäcke.
Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Bekanntmachung. Samstag, den 30. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23 131 Coupons Stoffe für Anzüge, Dosen und Valcois, eine Partie Filz- und Strohhüte für Herren, Damen und Kinder, Seidenhüte, Cravatten, Herren-, Anaben- und Sportmützen, Jagdhüte, 5 Ladenschränke und Beale, 1 Zehne, 2 Gefäß-Einrichtungen, 1 Schilderrahmen (in Eisen getrieben) u. s. m. öffentlich Zwangsweise gegen Baarzahlung veräußert. F 255. Versteigerung sicher. Wiesbaden, den 28. Juli 1904. Salm, Gerichtsvollzieher.

Sie essen wie bei Muttern! im Vegetarischen Speisehaus, Friedrichstrasse 18, I.

Stadthalle * Mainz. Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. (No. 2678) F 80 Kaffee und ff. Kuchen. Aussicht auf den Rhein. Station der elektrischen Bahn Chr. Rowold.

Conserven-Dosen mit automat. Verschluss zum Einkochen von Obst u. Gemüse, beste und billigste Conservierung der Früchte, in Größen von 1/2 1 1 1/2 2 Ko. Inhalt à Stück 30, 35, 40, 50 Pf. Jährliche Erneuerung des Deckels nur 6 Pf. à Stück.

Adler-Conserven-Gläser (beste und billigste Einmachgläser) in allen Größen. 1811 Messing-Einkochkessel, Saftpresen, Kirschen-Entkerner, Bohnen-Schneidmaschinen etc.

Conrad Krell, Tannusstrasse 13. Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Möbel und Betten. Empfehle mein Lager in Betten, Holz- und Polster-Möbeln in nur bester Ausführung. Billige Preise. — Zahlungs-Erleichterung. A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines Wasserturmes auf Bahnhof **Wiedrich-Rosbach** sollen vergeben werden. Termin zur Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am **6. August cr., vormittags 11 Uhr**, im Zimmer No. 19 der unterzeichneten Betriebs-Inspektion (Rheinbahnhof) statt. Von da können auch die Verdingungsunterlagen gegen Vorlage einer Einzahlung von 150 Mk. durch die Post bezogen werden. Zuschlagsfrist 14 Tage. F 274
Wiesbaden, den 27. Juli 1904.
Hgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Eltville.

Die zur Concursmasse des **Carl Laubach** aus Wiesbaden gehörige **Villa, Schwalbacherstraße, in Eltville**, mit 3 Wohnungen, großem Garten, Nebengebäuden, wird am **9. August 1904, Vormittags 11 Uhr**, öffentlich meistbietend auf dem Bürgermeisteramt in Eltville versteigert. Besichtigung kann jederzeit erfolgen. Nähere Auskunft erhältlich im ersten Stock. F 244

Der gerichtlich bestellte
Concursverwalter.

Für Garten- und Vereinsfeste.

Lampions von 1.—Mk. per Dtzd. an,
Fähnchen 75 Pf. „ „ „ „
Spielsachen 10 „ „ „ „ „ „ „ „
Luftballons 40 „ „ „ „ „ „ „ „
sowie

bengalische Flammen und Feuerwerkskörper

in alleiniger Niederlage der Kunstfeuerwerkerei **Becker Nachf.** 1878

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

H. Schweitzer,

Gr. Lux. Hoflieferant,
Galanterie- u. Spielwaren (gegr. 1859),
Ellenbogengasse 13.

Miet-Verträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag * Langgasse 27.

Ringofensteine

zu haben

Wiesbadener Ziegelwerke
G. m. b. H.

Welchhorn,

Reinigt, Tausendfacher, per Pack 16.—,
Weizen, Gerste, Hundstuchen u.
J. G. Mollath, Central-Poststelle,
gegenüber dem Rathskeller. 2104

Freibauerei, sept., an ul. Hermannstr. 21, 1. r.
Reinigt Backpulver zur Gelberbereitung zu
haben Dohbeimerstraße 9/1.

Jede Hausfrau veruche Dornbaums Waschpulver „Eureka“.

Dasselbe verbietet das unliebsame
Abfärben und Einlaufen der Wäsche,
erhält die weisse
Wäsche wunderbar
weich, macht die weisse
Wäsche schnell blendend
weiss und gibt der
selben einen höchst an-
genehmen frischen
Geruch.



„Eureka“

wird von den
bedeutendsten Haus-
frauen-Zeitungen u.
als „bestes“

Waschmittel der Gegenwart“

empfohlen und sollte daher in keinem
Haushalte fehlen.

„Eureka“

kostet pro Badet 15 Pfg. und ist in
allen besseren Geschäften zu haben.

Café Wintergarten,

Nerostrasse 35,
Sehenswürdigkeit in schönster Ausstattung.

Vorzügl. Café.

American drinks.

Weissbier.

Damenbedienung.



Zu haben bei (M.-No. F. 1257) F 15
Ed. Böhm, Adolfstrasse.

Apfelmost per 70 Pf.

(das Lieblingsgetränk am Königl. Hofe)
empfiehlt in vorzügl. Qualität

Sneipp-Haus, nur Rheinstraße 59.
Telefon 3240.

Dr. Oetker's

Fruchtin

500 Gramm zu 45 Pfg. geben 600 Gramm
feinsten

Tafel-Honig.

Receptbuch im Paket.

Zu haben in allen besseren Colonialwaren-
Delicatessen- und Drogerie-Geschäften. F 178

Bomril per 35 Pf.

excl. Glas
Nur **Sneipp-Haus, Rheinstraße 59.**
Telefon 3240.

Kohlen, Coals und Britets,

nur von den besten Zechen,
empfiehlt zu den einheitlichen billigen Preisen.
Preisverzeichnisse gern zu Diensten.

Fernspr. 2145. **Wilh. Theisen,** Luisenstr. 36.
Gegenwärtig günstigste Zeit zur Deckung des Winterbedarfs.



Großer Massen-Fischverkauf

Alles frisch wie mitten im Winter:

Prima Angelschellfische 50 bis 60 Pf., extra prima
Salbian, ganze Fische, 30—40 Pf., **Salbian** im Aus-
schnitt 40—60, **Seehechte** 40—50 Pf., **Seehechte** im
Ausschnitt, ohne Kopf und Gräten, 60 Pf., **Backfische** ohne
Gräten 30 Pf., **Merlans** 50, **Limandes** nach Größe von
50 Pf. an pro Pfd.

Rechter Steinbutt, pro Pfd. 1 Mk., **Heilbutt** im Aus-
schnitt 1 Mk. bis 1.20, **kleine Rheinfalm** 1.60 Mk., **Lachs-**
forellen 1.50.

Lebendfr. Schleie pro Pfd. 80 Pf., **Schleie** 1 Mk., **Zander**
1.20—1.50, **lebende Aale** nach Größe von 1.20 an.

Täglich frische neue **Matjeshäringe** von 15 Pf. an, **feinste neue**
Polshäringe pro Stück 15 Pf. 2136

Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umstande,
daß es die älteste, reichhaltigste und billigste nassauische Zeitung ist.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint in zwei Ausgaben — Morgens
und Abends — und ist dadurch in der Lage, seine Leser schnellstens von allen
Vorkommnissen zu unterrichten, die den Interessenkreis einer modernen Tages-
zeitung betreffen. Da das „Wiesbadener Tagblatt“ den Begehren in Stadt
und Land ein besonderes Augenmerk schenkt, sind seine ständigen Bezahler in
Wiesbaden selbst fast in jedem Haus, in jeder Familie zu finden. Auch alle
Freunde, welche Wiesbaden zum ständigen oder vorübergehenden Aufenthaltsort
wählen, befreunden sich bald mit dem „Wiesbadener Tagblatt“, so daß sich aus
diesen Kreisen ebenfalls die Zahl der Abonnenten desselben tagtäglich erweitert.

Für 50 Pfg. monatlich ist das „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag
Langgasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünscht, so tritt ein kleiner
Aufschlag für die Zweig-Expedition (Ausgabestelle), die Träger oder die Post,
je nach Wahl, hinzu. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Neben einem überaus reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das
„Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von größter Ausdehnung, da das
„Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäfts-
welt ist, aber auch zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths-
und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutzt wird. Das
„Wiesbadener Tagblatt“, zur Zeit von

mehr als 20000 Abonnenten

gehalten, wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen
Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutzt. —
Die Fremdenliste, die Curhaus-Programme, die Theater-Zettel, die auswärtigen
Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles
Anderes, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht
(Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte,
Verkehrs-Nachrichten) findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“. — **Gratisbeilagen**
des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“ alle 14 Tage
erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische
Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“,
zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloosungsliste“, sowie
„**Amliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts**“, enthaltend Bekanntmachungen
höherer und auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — **Schachfreunde** seien
auf die Rubrik „**Schach**“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen,
welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden
Sonntag erscheint. — Daß das „Wiesbadener Tagblatt“ sich in gleichem Maße
bei den Einheimischen und Zugezogenen seit seinem mehr als 50-jährigen
Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Zeitung,

spricht am besten für seine
Gediegenheit und
Volksthümlichkeit!

Grand-Café „Windsor“

— Garten-Lokal —

Bärenstrasse No. 6, Part. und 1. Etage.

Neu eröffnet!

Sämmtliche Lokalitäten sind umgebaut und neu renovirt.

Separate Billard- und Spielsäle (4 neue Billards).

Tag und Nacht geöffnet. — In- und ausl. Zeitungen.

Besitzer **Emil Pfefferle,**

langj. Oberkellner im Wiener Café.

Eischränke

verkaufte wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

2011

Conrad Krell, Tannusstraße 13.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes **Bismarckring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches. 1904

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Bad Langen-Schwalbach,

Hotel und Pension Berliner Hof.

Altrenommiertes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen, gänzlich neu renoviert, das ganze Jahr geöffnet. F 62

Besitzer: **H. Dietrich.**

Vormals langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Samstag, den 30. Juli, Abends 9 Uhr, im Deutschen Hof:

Außerordentliche Generalversammlung

Tagesordnung:

Beschlussfassung über die von der Königl. Regierung gemachten Auflagen, betreffend Erhebung der Beiträge und Statutenänderung.

In dieser Versammlung handelt es sich um das Wohl der Mitglieder. Die zu fassenden Beschlüsse sind von großer Bedeutung und wird um recht zahlreichen Besuch dringend gebeten.

Der Vorstand. F 338

Kühlanlagen Wiesbaden,

Telefon 506. **Adolfstrasse 10.** Telefon 506.

Der Unterzeichnete erlaubt sich auf seine Kühlräume im Hause Adolfstrasse 10 aufmerksam zu machen. Die Kühlung geschieht durch vollständig trockene kalte Luft und können noch einige Abtheile vermietet werden. 1745

Hoehachtungsvoll

Georg Mondorf,

Biergross-Handlung und Kühlanlagen.

Strohüte u. Sonnenschirme werden, diese Woche zu ausnahmsweise billigen Preisen verl. 2118
Fritz Stensch, Kirchg. 37, neben Nonnenhof.

Federleicht! Elegant und haltbar!
Sehr preiswert!



Vorne mit abknöpfbaren Ia Gummibiesen.
Hinten Ia Gummi-Patten. 2118
Messing-vergoldete, nicht rostende Metallteile.
Niederlage bei

Franz Schirg,
Webergasse 1. — Hotel Nassau.

Baunternehmern,

Handwerkern, Gewerbetreibenden aller Art
befragt erf. Bücherrevisor: Auseinandersetzungen,
Bergleiche, Vermögen-Aufstellung, Bücherrevisionen,
lauf. Buchcontrole, Einriditen und Beitragen von
Büchern, Mahnverfahren etc. Offerten unter
F. 220 bef. der Tagbl.-Verlag.

**Nassovia-
Gesundheitsbinden**

für Damen (Marke ges. geschützt).
Anerkannt bestes Fabrikat!
Besitzen die höchste Aufsaugungs-
fähigkeit, sind beim Tragen von an-
genehmer Weichheit und als Schutz gegen
Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche
fast unentbehrlich.

Packet à 1 Stk. Mk. 1.—,
à 1/2 „ 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen
Preislagen. 1905

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchstrasse 3. Telefon 717.

Gegen **Durchfall, Magen- und
Darmkatarrhe**
empfehle meinen vorzügl. bewährten

Heidelbeerwein (süß und herb),
Heidelbeermost (alkoholfrei),
Wermuthwein (alkoholarm),
Magentrost-Likör,
Choleratropfen-Likör,
Reisetropfen-Likör,
Carmelitergeist.

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.
Telefon 3240.

Fliegenplage!

„Perdutti“ tötet alle Fliegen, à Benth
20 Pf. Zu haben (Do 1576 g) F 134
Drogerie **Backe & Eskiony.**

Bequem.

Solid.

Elegant.

F. Herzog's Herrenstiefel



Box calf.

Chevreaux.

Sackleder.

Ferdinand Herzog,

Langgasse 44,

Ecke Webergasse.

Telefon 626.



Jede praktische Hausfrau probirt

**Krumeich's
Einkoch-
Conservenkrüge!**

Niederlage bei:
M. Stillger,

Häfnergasse 16. 2059

Tausende in kurzer Zeit verkauft!
Bitte Anerkennungs schreiben und
Gebrauchsanweisung z. Conserviren
von Obst u. Gemüse zu verlangen.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriebenen Auswahl von Anknüpfungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgers der Anknüpfungen.

Heberichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Wiesbadener Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Belaspestrasse 1.
Telephon 489. F444

L. Rettenmayer
Königlicher Hofspezialist
Wiesbaden
Abtheilung für Möbel-Transporte.
Erstes Haus am Platze.
Stadt-Umzüge.
Größte Wagen.
Geschultes Personal.
2898
Uebersiedelungen von und nach auswärts.
Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit
Verpackungen, Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



WIESBADENER MOBELHAUS
L. RETTENMAYER
Königl. Hofspezialist
Büreau: 21 Rheinstrasse (neben der Hauptpost).
Telefon No. 12 u. No. 2376.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau**
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen
Villen, Häuser etc.
Die Villa Heinrichsberg 4, seither Institut Wolff, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung u. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, B. 1113
Villa Lanzstr. 12 (Nerotal) comf., enthält 10 Zimmer, Speiseaal, Wintergarten, reichl. Nebenräume, schöne ruhige staubfreie Lage, nahe Wald und Straßenbahn, schöner Garten, sehr preisw. zu vermieten, auch zu verk. 1873
Villa Röhlingstr. 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,
10 Zimmer u., an eine Familie auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner Mainzerstr. 19. 1890
Die Villa zum Alleinbewohnen Mainzerstr. 52, Ecke Vestingstraße, vor einigen Jahren erbaut der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 63, im Laden. 1115
Villa Parkstraße 53, gegenüber den Kuranlagen, mit 8 Wohnräumen u. reichl. Nebengel., sch. Gart. zu verm. od. zu vt. Kauf im Hause v. 1—8 Uhr.
Rheinstraße 7 Villa v. 6 R., Küche u. Zubeh. für 1600 Mk. zu v. Näh. Wilhelmstr. 9. Hausl.

Sonnenbergerstraße 40
möblierte Villa zu vermieten.
Johannisheim, Emserstraße, gesunde, schöne Lage, Haus zum Alleinbewohnen, 6 Z., R., Speisek., Badst., mit Bad, Keller, großer Garten, sofort oder per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Michaelsberg 5.

Geschäftslokale etc.
Büreau = Räume
Adolfstr. 12, B.,
best. aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort zu M. 800.— zu verm. Näheres Adolfstr. 14. Weinhandlung. 918

Bertramstraße 13
zwei gr. Souterrainräume, als Lagerraum, ev. auch als Flaschenbierkeller, zu verm. Näh. das. b. Diort. sind ca. 90 qm Lager- u. Räume, auch als Werkstatt für ruhigen Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst.
Adolfstr. 4
Bismardring 4
zwei gr. Souterrainräume, als Lagerraum, ev. auch als Flaschenbierkeller, zu verm. Näh. das. b. Diort. sind ca. 90 qm Lager- u. Räume, auch als Werkstatt für ruhigen Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst.

Adolfstr. 4
Bismardring 4
zwei gr. Souterrainräume, als Lagerraum, ev. auch als Flaschenbierkeller, zu verm. Näh. das. b. Diort. sind ca. 90 qm Lager- u. Räume, auch als Werkstatt für ruhigen Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst.

Adolfstr. 4
Bismardring 4
zwei gr. Souterrainräume, als Lagerraum, ev. auch als Flaschenbierkeller, zu verm. Näh. das. b. Diort. sind ca. 90 qm Lager- u. Räume, auch als Werkstatt für ruhigen Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst.

Adolfstr. 4
Bismardring 4
zwei gr. Souterrainräume, als Lagerraum, ev. auch als Flaschenbierkeller, zu verm. Näh. das. b. Diort. sind ca. 90 qm Lager- u. Räume, auch als Werkstatt für ruhigen Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst.

Adolfstr. 4
Bismardring 4
zwei gr. Souterrainräume, als Lagerraum, ev. auch als Flaschenbierkeller, zu verm. Näh. das. b. Diort. sind ca. 90 qm Lager- u. Räume, auch als Werkstatt für ruhigen Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst.

Adolfstr. 4
Bismardring 4
zwei gr. Souterrainräume, als Lagerraum, ev. auch als Flaschenbierkeller, zu verm. Näh. das. b. Diort. sind ca. 90 qm Lager- u. Räume, auch als Werkstatt für ruhigen Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst.

Adolfstr. 4
Bismardring 4
zwei gr. Souterrainräume, als Lagerraum, ev. auch als Flaschenbierkeller, zu verm. Näh. das. b. Diort. sind ca. 90 qm Lager- u. Räume, auch als Werkstatt für ruhigen Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst.

Adolfstr. 4
Bismardring 4
zwei gr. Souterrainräume, als Lagerraum, ev. auch als Flaschenbierkeller, zu verm. Näh. das. b. Diort. sind ca. 90 qm Lager- u. Räume, auch als Werkstatt für ruhigen Betrieb geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst.

Göbenstraße 10,
Ecke Werderstraße, großer Laden u. Ladenkeller ganz oder getheilt mit oder Wohnung auf 1. Oktober oder auch früher zu verm. 2011
Hellmundstr. 4 Laden zu verm. Näh. Bäckerlab.
Hellmundstr. 40 sch. Werkstätte v. 1. Okt. zu v. Kaiser-Friedrich-Ring 55 Baden zu verm. 896

Großer Laden
mit Entresol Kirchstraße 44, Ecke Mauritiusstraße, per 1. April 1905 zu verm. Näheres Ph. Hoh. Marx, Lederhandl. 1921
Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 2544

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103 qm, mit 2 Schaufenstern und Zubehör, auch für Warenverkauf geeignet. Centralheizung, elektr. Licht, Dampf- und Wassergas. Näheres im Bureau Gebr. Wagemann, Luisenstr. 25. 1681

Luxemburgstr. 11 ist ein schöner heller Werkstätte, mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. links.
Mauergasse 2 Laden mit Ladenzimmer u. Keller zu verm. Näh. Bismardring 2, im Laden. 2399
Mauergasse 3 ein gr. Laden mit Ladenz., anstehenden Büreau, Werkstatt oder Lagerräumen (auch getrennt) auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Mauergasse 11. 2243
Mauergasse 19 Laden m. o. ohne Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Bäckerladen.
Mühlgasse 17, Ecke Dalmierg., geräum. Laden u. Zimmer zu verm. Näh. daselbst. 2261
Müllerstraße 1 neu zu erricht. Laden mit 2-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Etage. 2090

Nerostraße 32
geräumiger Laden zu vermieten. 2176
Nerostr. 34 geräum. Werkst. per 1. Okt. zu verm. Rettelbeckstr. 9, Ecke Poststraße, Laden mit 2 Nebenräumen u. 11. Laden mit Hinterzimmer, auch als Büreau geeignet, per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. Baubüreau R. Stein oder Luisenstr. 12, Ph. Meier.

Neugasse 4 Laden mit oder ohne großem Magazin auf gleich od. später zu verm. R. b. Hoh. Weygandt, daselbst. 1131

Platterstraße 8 kleiner Werkstätte mit Vorraum u. Wasser, für jed. Gesch. pass., auf Okt. zu verm. Preis 10 Mk. per Monat.
Quersfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. Quersfeldstraße 8, 1. 1132
Rauenthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. das. 1133
Rauenthalerstr. 9 Laden u. Z. u. Keller, evtl. mit Wohnung, auch f. Büreau, Lager geeignet, zu verm. Näh. Dohheimerstr. 62, 1. 2338
Rheingauerstraße 3 Laden mit Nebenräumen, event. m. Wohn., für Drogerie sehr geeignet, zu verm. Näh. daselbst. Baubüreau. 2351

Röder
Röder
auf 1. Oktober zu vermieten.
Röder
auf 1. Oktober zu vermieten.
Röder
auf 1. Oktober zu vermieten.

Schöner Laden
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und Delicatessen- oder Drogeriegeschäft, Ecke der Rüdelsheimer- und Rauenthalerstraße per gleich oder später zu verm. Näh. das. B. 1136
Schachtstraße 11 große helle Werkstätte mit Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.
Scharnhorststr. 16 Werkstätte oder Lagerraum.
Schiersteinerstr. 11 gr. Werkst. m. R. a. f. z. v. Schiersteinerstr. 16 Werkstätte mit od. ohne Z. zu verm. Laden mit Einrichtung und Ladenzimmer per sofort zu verm. Schiersteinerstraße 17. 1460

Laden mit 2 Schaufenstern und Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten Schulgasse 7. Näh. daselbst. 2134
Schwalbacherstraße 30, Gartenhaus, ist der 2. Stock (ca. 140 qm), als Lager oder für Confectionsgeschäft geeignet, zu verm. Auch eine Werkstätte das. zu verm. Näh. das. F488
Walluferstr. 12 schöner Lagerraum zu verm.

Gewerbeküche,
Al. Schwalbacherstraße 10,
großer Laden mit Wohnung, Werkstätten, sowie ca. 800 qm Lagerräume auf 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Rheinstr. 20, B. 1730
Neubau Wall, Ecke Seeroben- und Roonstraße, sind Laden für Bäcker, Metzger und Confectionsgeschäft (sehr gute Lage) per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst u. Bismardring 9. 2413
Taunusstraße 55 schöner, großer Laden mit Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause 8. Etage. 1543
Walluferstr. 1 ist ein im Sout. beleg., ca. 41 qm großer heller trockener Lagerraum, ev. mit 20,00 qm großem Brenn., pr. sofort zu verm. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 1141

Für Schneider, Schneiderinnen u. ähnliche Gewerbe!
Mein seit Jahren mit Erfolg innegehabtes Lokal, Webergasse 2, Entresol, bequem durch Schiebewände eingetheilt, ist mit der gesamten Ladeneinrichtung per 1. Januar 1905, event. früher, preiswerth zu vermieten, da ich in der fraglichen Zeit das bisherige Juwelier Schellenberg'sche Haus, Webergasse 7, beziehe. 2541
Fritz Decker, Schneider.

Webergasse 50 Werkst., auch als Lagerraum, z. v. **Wellrichstr. 37** ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- u. Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde und Remise kann dabei verm. werden. Näh. Frankenstraße 19, B. **Wellrichstraße 37** Werkstätte mit oder ohne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Frankenstraße 19, B. **Wellrichstraße 4** Laden, worin ein Speerei- und Gemüsegeschäft mit Erfolg betrieben wird, ist mit Laden-Einrichtung nebst Wohnung auf Oktober zu verm. Näh. 1 St. bei **Wellrichstr. 20** Werkstätte, für Spengler geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Gth. 2 r. **Wörthstr. 1a,** Ecke Dohheimerstr., schöner Laden, für jedes Geschäft v. zu verm. R. Eckl. 1963
Wörthstraße 17 schöner Laden oder Freizeital. m. Wohn. zu vermieten. Näheres das. 2 St. r. und Reibelstraße 5. 2015
Yorkstr. 27 schöner Laden mit Ladenzimmer u. 2-Zimmer-Wohn., in welchem ein flottgehendes Colonialwaarengesch. betrieben wird, auf 1. Okt. anderns. zu verm. Näh. 1. Et. bei **Yorkstr. 27** 2218
Yorkstr. 31 schöner großer Lagerraum oder Werkst. sehr billig zu vermieten. Näh. Laden.
Lager- und Büreau-Räume, sehr groß, mit elektr. Licht u., zu vermieten Bismardring 3. **Wein- und Apfelwein-Kellerei** mit elektr. Motorenbetrieb und Kellerei zu verm. **Wiesstraße 14, 1.** Werkstätte, ev. Lagerraum, zu verm. Weidstr. 24. **Großer Laden** mit Lagerräumen und Magazin, ev. mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **May, Blücherplatz 3, 2. Et. rechts.** 1660
Kleiner Laden mit Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. verläng. Blücherstr. 17, Neubau, oder **Blücherplatz 3, 2. r., bei May.** 2246
Werkstätte mit 2 ev. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näheres Neubau verläng. Blücherstr. 17 od. **Blücherplatz 3, 2. r., bei May.** 2245
Großer Weinbier mit Kasse u. Kontor per 1. Oktober zu verm. Näh. Neubau verläng. Blücherstr. 17 od. **Blücherplatz 3, 2. Et. r. b. May.** sehr geeignet für Weiser, mit oder ohne Wohn. zu v. N. **Clarenthalerstr. 6, B. 1.** 1760

Großer Lagerraum oder Werkstätte
nebst Comptoir und Keller mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 8 bei **Hrn. Tap. Bremser** od. beim **Wesiger Wilhelmstr. 10a, 8.** 1715

Wasserkraft 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Bäder, 2 Keller, Kohlenaufzug, per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst. 1909

Friedrichstraße 48, 1. schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht, reichl. Zubehör, sofort zu verm. Besonders für Ärzte geeignet. Näheres bei Joh. Kirchhoffs, Webergasse 2. 1187

Geisbergstrasse 46, in sehr schöner Lage, ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 schönen Zimmern mit grossem Balkon, Küche und Nebenräumen zu vermieten. Gartenbenutzung. Näheres bei Joh. Kirchhoffs, Webergasse 2. 2566

Goethestraße 2 eine herrschaftliche Wohnung von 6 großen Zimmern, Bad, Balkon, Gartenbenutzung ist zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei der Besitzerin Frau Wilh. Bind, Johannisstraße 7. 1816

Goethestraße 3, 8. Etage, 6 herrschaftliche Zimmer, Bad, 2 Balkons, reichliches Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näheres Wilhelmminnenstraße 6, Part., von 8-11 Uhr. Jacobi. 2521

Vorsteherstr. 6, Barriere, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterhof, Bad und sonstigem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen am Nachmittag, Auskunft in der Wohnung. 1566

Herrngartenstraße 15, 1. u. 2. Et., Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres Barriere. 1599

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2217

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 8. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubehör, zu vermieten. Näheres 1. St. 1189

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Gehaus, Hochpart., 6 Zim., Küche, Speisek., compl. einger. Bad, 1 Erker, 2 Balk., reichl. Zub., preiswert zu verm. Centralh., Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, 2 Stiegen, vorh. Näheres daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 62, Part. I. 1977

Kaiser-Fr.-Ring 62, Hochpart. I., 6 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 r. 2178

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör der sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 1191

Kaiser-Friedrich-Ring 66, Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per halb oder später zu billigen Preis zu verm. Näheres 1. Etage. 1063

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. 6 Zimmer, Bad und Zubehör, M. 1650, zu vermieten. 1890

Kaiser-Fr. Ring 90, w. Moritzstr. u. Adolfsstr. gel. 1. Et., 6 Z., u. n. Sub., p. 1. Okt. zu v. M. 11-1 u. 4-7 Uhr. Näheres im 3. St. 2328

Kaiser-Friedrich-Ring 72, 2. Obergeschoss, 6 Zim. mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Einzufahren von 10 bis 4 Uhr. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 68 bei Dr. Lade. 2022

Kaiser-Friedrich-Ring 92, Wohnung, 6-7 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, 2 Klosets, 2 Terrassen, Garten, 4 Balkons, Gas u. elektr. Licht, Kohlenaufzug, reichl. Zubehör, per Oktober zu verm. Näheres daselbst oder beim Eigentümer L. J. Simon, Bertramstraße 22, 3. r. 1829

In eleganter Villa, Langstr. 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 1192

Nicoladstraße 20, 2. Et., 6 Zimmer, Bad, zwei Balkons und Nebenr., Kohlenaufzug u. auf 1. Oktober zu vermieten. 2008

Nicoladstraße 11 6-Zimmer-Wohnungen, elektr. Licht, reichl. Zubeh., elektr. Licht, f. d. bill. zu verm. 1987

Rheinstraße 60, Part., schöne comfort. 6-8-Zimmer-Wohnung (2 Zimmer mit eig. Abfchl.) auf Okt. zu verm. Näheres daselbst. 2270

Rheinstr. 66 ist eine Wohn-, 2 St. hoch, 6 Zim. mit Zubeh., auf Okt. zu verm. Angeseh. v. 11-1 und 3-6. Näheres Rheinstr. 71, W. 2089

Rheinstr. 68 schöne 6-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Tr. 1854

Rheinstr. 92 neu hergerichtete Hoch- u. Parterre-Wohnung, 6 große Zimmer u. Zubehör, zu verm. 2339

Rüdesheimerstraße 14, Ecke der Neuenhallerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich od. später zu verm. Näheres daselbst. 1200

Rüdesheimerstraße 16, 6, 5, 4 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenaufzug, elektrisches Licht, Koch-, Leucht- und Heizgas, Centralheizung u. f. w. zu vermieten. Näheres daselbst oder Moritzstr. 41. 1728

Rüdesheimerstraße 21, 2. Part. I., hochherrsch. 6-Zimmer-Wohn., m. a. Comfort der Neuzeit, elektr. Licht, 4 Balkons, Garten, 2 Mans., u. f. w. sofort oder später wagnershalber sehr preisw. zu vermieten. Näheres daselbst 1. St. rechts. 2185

Schlichterstr. 7, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1206

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör, auf 1. Okt. d. J. zu v. Näheres daselbst. 1767

Schlichterstr. 18, 3-Zim.-Wohnung mit oder ohne Bad, neu herger., 1. Okt. zu v. H. P. 2335

Tannusstr. 33/35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Lift, per 1. Oktober 1904 zu verm. Näheres im Nebengebäude. 1529

Tannusstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Lift, Kohlenaufzug, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1207

Victoriastr. 13 zwei hochherrsch. Wohnungen (6 und 7 Zimmer) mit reichl. Zubehör zum 1. Okt. zu verm. Näheres bei Adolf Limbarth, Ellenbogenstr. 3. 2369

Walluferstr. 10 (Neubau) herrsch. 6-Zim.-Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 1209

Im vorderen Nerothal Wilhelmminnenstraße 8 ist die herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Garten und aller Comfort, zu verm. Näheres daselbst. 2115

Wilhelmminnenstraße 10, Hochpart., herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör, Balk., Bad, elektr. Licht, Garten, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei Sr. Burgstr. 10, im Kunstgeschäft. 1750

Wilhelmminnenstraße, Gehaus, am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht u. f. w. per sofort od. später zu verm. Näheres daselbst. 1210

Wendstraße 8 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, der gleich u. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 1216

Wismarstraße 1, Ecke Dogheimerstraße, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker u. f. w. per 1. Oktober zu verm. Näheres 1. Etage r. 1950

Wismarstraße 9 schöne Wohn-, 5 Zim. u. reichl. Zubeh., a. d. o. f. w. zu v. Preis 1000 M. 1619

Wismarstraße 20, Haltestelle der Elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1218

Wismarstraße 21, 8. Et., sehr geräum. 5-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet., Bad, 2 Balkons, Kohlenaufzug, Kalt- u. Warmwasserleitung u. auf 1. Oktober preisw. zu verm. Freie Lage, kein Hinterhaus, Haltestelle d. Straßenbahn. Näheres 1. r. 1983

Wismarstraße 25, 1 Tr., 5 Zimmer, Küche, Bad, Maniarbe, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Nebengebäude. 2550

Neubau Fr. Frees, Clarenthalerstr. 2, bei der Ringkirche, sind 5- oder 11-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr. einger., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Baubüreau Wöhrstraße 7. 1918

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 1222

Dambachstr. 8 fünf Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör wagnershalber auf 1. Okt. zu vermieten. Beschäftigung täglich 10-12 und 3-5 Uhr. Näheres Part. Preis 1080 M. 2141

Dogheimerstraße 10 5-Zimmer-Wohnung, auch als Büro und Wohnung, zu vermieten. Aftermiethe gestattet. Näheres 2 St. 2185

Dogheimerstraße 26 Parterre-Wohnung, 5 Zim. nebst reichlichem Zubehör, mit großem Balkon und Gartenbenutzung, per 1. Oktober. ev. früher, zu vermieten. 2362

Dogheimerstraße 29, Neubau, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres Goethestr. 1. 1588

Dogheimerstr. 49, 1. Ring, Bel-Etage, geräum. 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. preiswert zu verm. Näheres daselbst. 2401

Dogheimerstraße 60, 8. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu verm. Näheres Barriere. 1529

Dogheimerstraße 61, 3. Etage, 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten. event. mit Mietnachsch. Näheres Anwaltsbüro Adelheidsstraße 23, Part. 1701

In meinem Neubau Dogheimerstraße 84, Vorderh., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubehör sehr preiswert per sofort oder später zu vermieten. 1224

Ph. Schweisguth, Rüdesheimerstr. 14, Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., ev. freie Lage, mit allem Comfort, sof. od. sp. preiswert zu verm. Näheres 1. St. Beder. 1225

Dreiweidenstraße 10 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung (3. Et.) mit Bad, Gas, elektr. Licht u. f. w. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1481

Drudenstraße 5, 5. Bld., 5 Zim., modern 1. Et., ev. für Büro geeignet, für 780 M., auf Okt. zu verm. Näheres Dreiwidenstraße 8, 3. l. 1859

Goethestraße 27 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Kell., Sonnenseite, gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. 1516

Goethestr. 9 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Maniarbe, 2 Keller, auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Preis 750 M. Näheres im Laden. 1972

Goethestr. 44 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, 1 Küche, 1 K., 1 M., u. f. w., auf 1. Okt. zu verm. Anzulegen alle Tage zu jeder Zeit. 1547

Goethestr. 2, 1, 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. (Bad u. f. w.) in einer Front à große Zimmer, ev. per Sept. billig zu verm. Näheres daselbst. 1547

Goethestr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 1. u. 2. Etage, herrschaftl. Wohn., schöne freie Lage u. d. Blay, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zubeh., zu vermieten. Näheres daselbst. 1287

Goethestr. 16 fünf Zimmer, Küche, 3 Balk., Bad nebst Zubeh. per 1. Okt. Näheres Part. I. 1642

Goethestr. 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres Part. I. 1642

Goethestr. 23, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. f. w. zu verm. Näheres Saterstr. 10, 3. 1289

Goethestr. 29, am R.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bades., Balkon, mit Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näheres Part. 1240

Goethestr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. R. B. 914

Goethestr. 40 schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Preis 900 Mark) auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Part. 1010

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Bad u. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Part. I. 2542

Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2, 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontb., gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., sofort zu v. 1831

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2, 5 Zim.-Wohn. u. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näheres Part. links. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Balkons, Schrankk., Bad, Warmwasserleitung, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 62, 1. Müller. 1768

Kaiser-Friedrich-Ring 36, 1. Etage od. Part., 5 schöne Zimmer (Balkon), Küche, reichliches Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. Markloff. 2008

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Gehaus, 3. Etage, hochh. 5-Zim.-Wohnung mit Küche, Speisek., compl. einger. Bad, 2 Erker, 2 Balk., reichl. Zubeh., preiswert zu verm. Centralh., Berl.-Aufst., Gas, elektr. Licht, 2 Stiegen, vorh. R. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. l. 1976

Kaiser-Friedrich-Ring 45 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbadeofen, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Saalraum auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. I. 1247

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Etage, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, mit allem Comfort ausgestattet. Näheres Part. rechts. 2343

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. f. w. auf gleich oder später zu verm. Näheres 1. r. 1249

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 2. Etage, schöne geräumige 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Preis 800 Mark. Näheres daselbst. 1788

Kaiser-Friedrich-Ring 66, 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., im 2. Stock, billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1949

Kaiser-Friedrich-Ring 68, 2. Etage, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. auf v. R. d. Bischoff. 2009

Kaiser-Friedrich-Ring 68, 2. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. 1. Okt. Einzuf. 10-1. Näheres 1. St. l. 1994

Kaiser-Friedrich-Ring 7, Bel-Et. und 2. Etage, eleg. herrsch. 5-Zim. m. a. Zub. d. Reus. 1. Okt. Näheres daselbst. 1778

Kaiser-Friedrich-Ring 9 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. rechts bei Martin Lemp. 1254

Kaiser-Friedrich-Ring 11 ist im Hochparterre od. in der 2. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zu verm. Näheres 1. St. l. 1255

Kaiser-Friedrich-Ring 66, 1. Etage, 5 et. 6 Zimmer, Küche, Zubehör per 1. Juli zu verm. Born. bis 10 Uhr und Nachmittags nach 3 Uhr. Näheres Barriere. 1613

Kaiser-Friedrich-Ring 43, 3. St., 5 Zimmer u. f. w. d. Reus entspr., zu verm. 1980

Moritzstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Warmwasser-Einrichtung, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst im Laden. 1696

Moritzstr. 47, nahe am Ring, Haltestelle der elektr. Bahn, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche mit Speisek., Kohlenaufzug, Bad, Balkon, 3 Mans., 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. I. von 9-11^{1/2} B. 2-4 R. 1598

Moritzstr. 62, 2, 5 Z., gr. Balkon, Küche mit Speisek., Bad vor Okt. zu verm. 2098

Moritzstr. 62, 2, 5 Z., gr. Balkon, Küche mit Speisek., Bad vor Okt. zu verm. 2098

Moritzstr. 62, 2, 5 Z., gr. Balkon, Küche mit Speisek., Bad vor Okt. zu verm. 2098

Moritzstr. 62, 2, 5 Z., gr. Balkon, Küche mit Speisek., Bad vor Okt. zu verm. 2098

Moritzstr. 62, 2, 5 Z., gr. Balkon, Küche mit Speisek., Bad vor Okt. zu verm. 2098

Morigstraße 70,

bicht am Ring, 3. Stock, eleg. 5-Zimmer-Wohnung. ...

Nikolastraße 31

ist die 1. und 3. Etage von 5 Zimmern nebst ...

Dranienstraße 24,

3. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör per sofort ...

Dranienstraße 37 ist der 1. Stock mit 5 Zim., ...

Dranienstraße 38 5 Zimmer, 2 Kell., ...

Dranienstraße 39 5 oder 4 Zimmer mit Zubehör ...

Dranienstraße 48 ist die 1. ob. 8. Etage, 5 große ...

Dranienstraße 58

6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, der ...

Dranienstraße 60, 1. Etage, herrschaftliche ...

Philippstraße 9, 2. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör und Balkon ...

Ranenthalerstraße 3,

hinter der Ringstraße, sind hochgelegene ...

Ranenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim., ...

Ranenthalerstraße 18 hochgelegene 5-Zimmer- ...

Ranenthalerstraße 20, Neubau, elegante 5- u. ...

Ranenthalerstraße 3 ist die 1. Etage od. Speisek., ...

Rheinstraße 18, Erdgeschoss, 5 Zimmer, Küche ...

Rheinstr. 20, Gth. 1. in ruhigem besseren ...

Rheinstraße 52, 1. Et., 5 Zimmer, Balkon und ...

Rheinstr. 52, 2. Et., 5 Zimmer, Balkon u. Zu- ...

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche ...

Rheinstraße 101, erste Etage, 5 große Zimmer ...

Rüdesheimerstr. 13 elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer ...

Rüdesheimerstr. 19 herrschaftl. 5-Zim.- ...

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst ...

Scheffelstraße 5, herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, ...

Schieferstraße 16 Wohnung, 5 Zimmer u. ...

Rüdesheimerstr. 19 herrschaftl. 5-Zim.- ...

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst ...

Scheffelstraße 5, herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, ...

Schieferstraße 16 Wohnung, 5 Zimmer u. ...

Rüdesheimerstr. 19 herrschaftl. 5-Zim.- ...

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst ...

Scheffelstraße 5, herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, ...

Schieferstraße 16 Wohnung, 5 Zimmer u. ...

Neubau Schiersteinerstraße 17

hochgelegene ausstattete 5-Zimmer-Wohnung ...

Schieferstr. 18, Neubau, 5- u. 4-Zimmer- ...

Schieferstraße 13, 2. Etage, 5 Zimmer mit ...

Schlichterstr. 20, Bel.-Et., große 5-Zimmer- ...

Schützenhofstraße 12, 14 u. 16 Hochpart. u. 3 ...

Schulberg 6 eine schöne neu hergerichtete 5-Zim.- ...

Schwalbacherstr. 25, 1. Et., 5 Z. m. 3. 1782

Sedanplatz 2 ist die 1. Etage mit 5 Zim. u. all. ...

Seerobenstraße 32, Ecke Nieten-Ring, prachtvolle ...

Seerobenstraße 2 ist eine schöne 5-Zimmer- ...

Seerobenstraße 32, Ecke Nieten-Ring, prachtvolle ...

Saundstraße 47, 1. Etage, 5-Zimmer- ...

Victoriastraße 29 (Stagen-Villa) ist die erste ...

Victoriastraße 29 (Stagen-Villa) ist die erste ...

Walluferstraße 1, neben Schloss Kaiser-Friedr.- ...

Walluferstraße 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Walluferstr. 2, 3. Et., 5 Zim., 3 Balkons, ...

Wegen Abreise

ist in schönster Lage Wiesbadens eine eleg. 5-Zim.-Wohnung ...

Schwalbacherstraße 30, Gartenseite, ...

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 32 4 Zimmer, Küche, 2 Manl., ...

Adelheidstr. 35, Part., 4 Zimmer, Cab., Küche ...

Adelheidstraße 41, Parterie, eine Wohnung, ...

Adolfallee 17, Gth., per 1. Okt. 4 Zim. und ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Adolfallee 25, 3. Et., 4 Zimmer und Zubehör ...

Dohheimerstr. 62

Wohn. m. Zubeh., auf 1. Okt. N. Bartl. 1897

Dohheimerstr. 72 schöne 4-Zim.-Wohnung auf ...

Dohheimerstraße 84 (Neubau) sind im ...

Ph. Schweigguth, Rüdesheimerstr. 14

Dreiweidenstraße 3, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind zwei ...

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 4-Zimmer- ...

Dreiweidenstraße 8, Part. 1., 4 Zim. und Zubeh. ...

Dreiweidenstraße 8, 1. Etage, geräumige 4- ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Dreiweidenstraße 10 herrschaftlich eingerichtete ...

Wohnung Dambachthal 10,

Borberh. Part., best. aus 4 groß. Zimmern, ...

Dambachthal 17 Hochparterre, 4-5 Zimmer, ...

Dohheimerstraße 5 4-5-Zimmer-Wohnung, ...

Dohheimerstraße 29, Neubau, 4 Zimmer und ...

Dohheimerstr. 29, Neubau, 1. Et., f. 4-Zim.- ...

Dohheimerstr. 32, Part., schöne 4-Zimmerw. mit ...

Dohheimerstr. 49, Sonnens., sehr ger. 4-Zim.- ...

4-Zimmer-Wohnung

Gödenstraße 10, Gebäu., herrschaftlich ...

Gödenstraße 15 Wohnungen von 4 Zimmern, ...

Gödenstraße 17 (Neubau) geräumige 4-Zim.- ...

Gödenstr. 6, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohnung ...

Gödenstr. 6, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohnung ...

Gödenstr. 6, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohnung ...

Gödenstr. 6, 1. Et., schöne 4-Zimmerwohnung ...

Jahnstraße 18, 1. Et.,

4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten, ...

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2. Etage, 4 Zimmer, ...

Kaiser-Friedrich-Ring 32, Hochp., 4 Z. m. ...

Kaiser-Friedrich-Ring 39, Gthaus, 3. Etage ...

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Partier ...

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Partier ...

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Partier ...

Seerodenstr. 28, 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller an vermieten. Näh. Vorderb. 8 St. l.
Seeringstr. 29, 1. u. 2. Zimmer, Küche u. Keller zum 1. Oktober zu verm.

Walramstr. 7, 2 Z., 2 B., 2 K. u. 1. St. u. v.
Walramstr. 20, 2 Z., 2 B., 2 K. u. 1. St. u. v.
Walramstr. 21, 2 Z., 2 B., 2 K. u. 1. St. u. v.

Wohnungen von 1 Zimmer.
Adlerstr. 33, 1 Zimmer u. K., a. gl. od. sp.
Adlerstr. 61, 1 Zimmer u. Küche auf gleich

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.
Goldgasse 8 eine fl. Dachwohnung zu verm.
Girchgraben 7 kleine Dachlogis fof. zu verm.

Zuswärts gelegene Wohnungen.
Bierich, Kaiserstr. 59, ist die Barterwohnung mit Baden, zu jedem Geschäft sich eignend.

Walramstr. 23, 3, f. d. Schlafstelle zu verm.
Walramstr. 27, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 33, 8 r., m. 3. u. 1. August u. v.

Möblierte Wohnungen.
Adelheidstr. 11, 1, gut möbl. Wohnung, Winter u. v. Sonnenseite, rid. Haus, sch. Vog.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.
Adelheidstr. 4 gut möbl. Zimmer zu verm.
Adelheidstr. 51, 1, f. d. schl. möbl. z. verm.

Walramstr. 23, 3, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 27, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 33, 8 r., m. 3. u. 1. August u. v.

Walramstr. 23, 3, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 27, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 33, 8 r., m. 3. u. 1. August u. v.

Walramstr. 23, 3, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 27, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 33, 8 r., m. 3. u. 1. August u. v.

Walramstr. 23, 3, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 27, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 33, 8 r., m. 3. u. 1. August u. v.

Walramstr. 23, 3, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 27, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 33, 8 r., m. 3. u. 1. August u. v.

Walramstr. 23, 3, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 27, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 33, 8 r., m. 3. u. 1. August u. v.

Walramstr. 23, 3, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 27, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 33, 8 r., m. 3. u. 1. August u. v.

Walramstr. 23, 3, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 27, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 33, 8 r., m. 3. u. 1. August u. v.

Walramstr. 23, 3, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 27, f. d. schl. u. d. Mann schlafst.
Walramstr. 33, 8 r., m. 3. u. 1. August u. v.

Schornhorststr. 16 Kartoffel- od. Obstkeller z. v. **Wienkeller**, Schlichterstraße 12, nebst Comptoir und Backräumen, auf gleich od. später zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Backräume zu Lagerräumen. Näheres bei **C. Schäfer**, Kaiser-Friedrich-Str. 72. 1538

Sedanstraße 10 Bierkeller o. Lagerraum z. v. **Wienkeller**, Schlichterstraße 12, nebst Comptoir und Backräumen, auf gleich od. später zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Backräume zu Lagerräumen. Näheres bei **C. Schäfer**, Kaiser-Friedrich-Str. 72. 1538

Portstraße 16 70 Mr. Lagerkeller für Flaschenbier, Obst oder dergl. sofort zu verm. Näheres **Wienkeller**, Schlichterstraße 12, nebst Comptoir und Backräumen, auf gleich od. später zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Backräume zu Lagerräumen. Näheres bei **C. Schäfer**, Kaiser-Friedrich-Str. 72. 1538

Portstr. 27 großer Keller für Flaschenbiergeschäfte sofort zu verm. Näh. l. Etage links. **Kleiner Wienkeller**, 18-20 St. lagern, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Wienkeller**, Schlichterstraße 12, nebst Comptoir und Backräumen, auf gleich od. später zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Backräume zu Lagerräumen. Näheres bei **C. Schäfer**, Kaiser-Friedrich-Str. 72. 1538

Wienkeller gleich oder später zu vermieten **Mauritiusstraße 10**, 1. **Flaschenbierkeller**, event. Wohnung dazu zu vermieten, Näh. **Wienkeller**, Schlichterstraße 12, nebst Comptoir und Backräumen, auf gleich od. später zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Backräume zu Lagerräumen. Näheres bei **C. Schäfer**, Kaiser-Friedrich-Str. 72. 1538

Wienkeller mit Schenk- und Abfähr, event. mit Wohnung, zu verm. **Rheingauerstr. 3**.

Sehr guter kleiner Wienkeller mit Comptoir u. Backraum, für Anfänger sehr gut geeignet, zu verm. **Taunusstraße 44**, 2. **Wienkeller** zu vermieten **Wilmstraße 54**, 1827

Sommerwohnungen

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. **Jos. Cratz**, Schöne Aussicht, Nieder-Walluf.

Junge Mädchen gute feine Familie sind frdl. Aufnahme u. mütterl. Fürsorge in schöner wald. Sommerfrische. Gegen Schlüsselung l. Dausb. ermäßigter Preis. **Villa Braunfels in Braunfels**.

Sommerfrische Niederselters im Taunus. Erfrischendes, kräftiges Klima, Nadel- u. Laubholzswaldungen, 2 Mineralquellen (Kgl. Selters, Oberselters A.-G.). **Vortrefflicher Aufenthalt in der Reconvalescenz**, zur Erholung und zur Naehkur.

Pension Mon Repos. Freie sonnige Lage in herrlichem Garten. Vorzügliche Küche. — Jede Diät. — Bäder. Zimmer mit voller Pension von 8 Mk. an. Familien nach Vereinbarung. Näheres durch die Inh. **Frl. Edith Kauffmann**.

Mietthgeluche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. **Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.**

Bier-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Gas u. wünsch. ruhiges Ehepaar in Gartenhaus zu mieten. Off. mit neuen Angaben u. **N. 215** Tagbl.-Verlag

Schöne Wohnung

8-4 Zimmer und Zubehör, mit Preisangabe in guter Lage per 1. Oktober a. c. zu mieten gesucht. **Offerten unter C. Z. 72 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mainz.** F 71

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas und Laborsanitären im südlichen Stadtteil von ruhigem Mietler zum 1. Oktober gesucht. **Offerten mit neuem Preis u. N. 215 a. d. Tagbl.-Verl.**

Ruhige Familie sucht im Vorderhaus eine 3-Zimmer-Wohnung. **Offerten mit Lage und Preis unter U. 218 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Zum 1. od. 15. September in belebtem neuem Stadtviertel eine Wohnung (auch geräumiges Hochparterre), welche sich zum Betriebe einer feinen Stadtküche eignet, zu mieten gesucht. **Gefl. Offerten mit Preisangabe u. unter A. 220 an den Tagbl.-Verlag.**

Kleine Wäckerel sucht passende 3-Zimmer-Wohnung bis 1. Oktober. **Offerten mit Preisangabe unter J. 215 an den Tagbl.-Verlag.**

3-Zimmer-Wohnung für Bureau-Räume, möglichst innere Stadt, gesucht. **Offerten mit Preisangabe unter H. D. hauptpostlagernd.**

2-3 Zimmer, Küche, sucht ein kinderloses Ehepaar in der Nähe der Taunusstraße in einem besseren Hause. **Offerten u. Z. 217 an den Tagbl.-Verlag.**

Garçonlogis mit jeh. Schlafkab., angenehm. Heim, event. m. Pension, sucht best. Herr bei alleinst. Dame in best. Hause des Nord- oder Südviertels. **Gefl. Offerten unter P. 222 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Wohnung mit Kaffee. **Offerten unter K. 222 an den Tagbl.-Verlag.**

Gesucht 1-2 möblierte, vollst., ungenirte Zimmer. **Offerten unter M. 220 an den Tagbl.-Verl. erb.**

Gesucht möbl. Zimmer. **Gefl. Abz. mit Preis incl. Frühstück u. D. 222 an den Tagbl.-Verlag.**

Zwei anst. Mädchen suchen z. 1. Aug. Zimmer mit 2 Betten zu billigem Preis. **Beltrigbierl bevorzagt. Näh. Helenestraße 25, 2.**

Gesucht ein Laden mit Zimmer, Schwalbacherstraße oder Bleichstraße. **Näh. Kaffeebohnen, Bismarck-Ring 89.**

Obstkeller (alte Dogheimerstraße u. Ring oder Röhre) zu mieten gesucht. **Offerten unter H. 221 an den Tagbl.-Verlag.**

Nachtgeluche

Grundstück zu nacht. gel. zur Anlage einer Gärtnerz. **Off. u. N. 221 a. d. Tagbl.-Verlag**

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. **Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.**

West. Damen, best. Stand., sucht f. Herbst und Winter, nahe Kochbr., in christl. Damen-Pension lieb. Fam.-Anst., best. Pflege, comf. sonn. ruh. gel. **Rim. Abz. F. G. Nieder-Schöndorfen b. Berlin. Bahnhofstr. 10, 2. Jim. m. 1 u. 2 P. frei.**

Villa Grandpair, Eisenstraße 18/15. Familien-Pension I. Ranges. Grosser Garten. — Vorzügliche Küche. Schwimmbad- und Thermal-Bäder.

Pension Ossent, Grünweg 4, dicht am Park und Kurhaus, schöne luftige Zimmer mit und ohne Pension. **Garten, Parkhaus.**

Villa Raurerstr. 14, umw. Palmhöhe u. Kurpark, gut möbl. Jim. v. 10 bis 18 Mk., m. Penf. v. 3.50 an, en. möbl. Etage m. Küche, Gr. Gart. Bäder im Haus. **Monti, billiger. Neugasse 2, 2. Ede Friedrichstraße, freundl. Zimmer mit guter Pension zu verm.**

Waldhäuschen Zimmer frei. **Weissenburgstraße 1, 2. Et., elegant möbl. Zimmer in ruhiger ruhiger Lage an nur besserem Herrn per 1. August für dauernd zu vermieten.**

Elegant möbl. 4-5-Zimmer-Wohnung mit B. für den Winter zu vermieten. **Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 8b**

Vornehme Familie möchte junge Dame (Ausländerin), die sich im Textsch. und Musik vervollkommen möchte, in Pension nehmen. **Bora. Ref. G. Off. u. H. 222 a. d. Tagbl.-Verl.**

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. **Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.**

Berlitz Sprachlehrinstitut für Erwachsene. **Rheinstraße 18, Part. School.**

Franzose gibt bill. Unterricht. **Gramm., Convers., Off. u. W. 220 an den Tagbl.-Verl.**

Gründl. franz. Unterricht **Röberallee 32, 3.**

Italienisch! Wer erheilt jüngeren Kaufmann Privatunterricht bebau. Ausbildung in italienischer Correspondenz? **Gefl. Offerten mit Preisangabe unter F. 18 an D. Franz. Mainz.** F 82

Professeur de collège français séjourners 7 semaines à Wiesbaden et donnerait des leçons (exercices, conversation, lecture). **Näheres im Tagbl.-Verlag. Tr**

Ja Klavierspieler l. bill. Weiterunterricht. **Offerten u. T. 221 an den Tagbl.-Verlag.**

Unterricht im Harmonium- und Klavierspiel. **Behrers im Tagbl.-Verlag. To**

Zither, Piano und Englisch lehrte erfahr. Lehrerin zu möß. Preis. **Näh. Nerostr. 23, 3.**

Verloren Gefunden

Wittwoch Nachmittag zwischen 6 und 7 in der Paulin-Str. ein Kästchen mit silberner Kette nebst Anhänger verloren. **Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Luisenstraße 5, Part.****

Verloren

2 Rückfahrkarten **London-Wiesbaden** von Rheinbahnhof bis Neubauerstraße 10; dafelbst gegen Belohnung abzugeben.

Verloren gold. Uhr mit kurzer gold. Kette, woran Herz u. Schüssel, auf dem Wege Ring, Rheinstraße und untere Wilmstraße. **Gegen gute Belohnung abzugeben **Bismarckring 41, 2.****

Verloren ein kleines schwarzes Portemonnaie mit Inhalt verloren u. ist die Person, die es aufhob, erkannt. **Es wird ersucht, das Portemonnaie evtl. gegen Belohnung im Postgeschäft v. **Kobbe**, Beltrigstr. 20, od. bei der Postdirektion abzugeben.**

Gravattennadel vermisst (2 verschl. Ketten-glieder, in der Mitte Brillant). **Gegen Belohn. abzugeben **Hauptpostlagernd.****

Sonnenschirm in der Beltrigstr. verloren. **Abzugeben gegen Belohnung **Beltrigstraße 43, 2 l.****

Handfarren

Entlaufen Terrier, graue Flecken, Halsband mit Schelle. **Gegen Belohnung abzugeben **Sonnenbergerstraße 25, 2.****

Entlaufen braunhaariger Fog-Terrier, weiß mit braunen Flecken um die Augen. **Gegen gute Belohnung abzugeben **Kaiser-Friedrich-Ring 14.****

Brauner Ferkel Montag Abend Rheinstr. verloren. **Abzugeben gegen Belohnung **Rickstraße 22, 3.****

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. **Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.**

Immobilien zu verkaufen. **Schöne Villa** in Wiesbaden, schön gelegen, mit hübschem Garten, ist billig zu verkaufen. **Offerten erbitte zu senden u. **M. K. 64** hauptpostlagernd hier.**

Villa im Kurpark, erste Lage, zu verkaufen od. zu verm. **Bezugsgeb. nehme in Zahl. Hypothek.** **Haus ob. Terrain, R. d. Eigent. **Geortelstr. 17, 1. Herrschaftliche Villa am Kurpark, Sonnenbergerstr.,** Dalkstelle d. elektr. Bahn, weißschl. mit 8 groß. Jimm., großem Keller u. c., schön Garten, erbbaufähig und d. günstigst. **Beding. sof. dir. od. d. Vermittl. zu verkaufen **Offert mit. **O. 213** an den Tagbl.-Verl. a. b.******

Villa **Freih. Reuterstraße 6:** 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht. **Villa **Freih. Reuterstr. 10:** 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. **Näh. **Rheinstraße 10.******

Villa **Reidelstraße 4** nebst Bauplatz zu verkaufen. **Besichtigung jederzeit gestattet.**

Villa erster Kategorie, für Pension sehr geeignet, preisw. zu verm. **Ang. mind. **Mk. 20,000.**** **O. Engl. Adolffstr. 3.**

Villa für Pensionzwecke in Kurlage mit geringer Anzahlung und guten Bedingungen **Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.** **Näh. durch die Immobilien-Agentur **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.****

Villa mit groß. Garten, an den Kuranlagen, zu verkaufen. **Näheres **Parfstraße 53.****

Abtheilungshalber billigt zu verkaufen Villa,

Hauptstraße 2, Ecke Mozartstraße, Haltestelle der elektr. Bahn **Sonnenbergerstraße, feinste Kurlage, 11 Etagezimmer, 1 Wintergarten, 3 Souterrainzimmer, 2 Bäder, 5 Maniarden, electr. Licht, Gas, Aufheizung, schöner Garten, Stallung für 8 Pferde, Kutschwohnung, Remise und sonst. Zubehör. **Gefl. Anfragen befördert der Tagbl.-Verlag unter Chiffre **K. 201.******

Villa Nerobergstraße 7 für zwei Familien zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. **Wohnungsnachweis-Bureau **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.******

Villa Viebricherstr. 47, herrliche Aussicht auf den Rhein und die Pfalz, zu verkaufen oder zu verm. **Helenestraße 23.**

Villa, **Dambachthal 16a,** mit allem Comf. der Neuzeit, zu verm. **Näh. **Baubüreau **Selbergstraße 8.******

Haus mit Käden, Mitte der Stadt, zu verkaufen. **W. May, Karfstraße 11.**

Kleinere neu gebaute Villa im oberen Tannenbühl, enthält 6 schöne Zimmer, Küche, Badest., 4 Kammern u. Zubeh., 2 Balkons, K. Gärten, preiswerth zu verkaufen. **Selbstref. erfahrenes Näheres unter **Z. 212** an den Tagbl.-Verlag.**

Sch. Geschäft-Gehaus, verkehrsgünstig, centr. Lage, sehr geeignet für **Stehbierhalle oder Restaurant**, zu verkaufen. **Offerten unter **O. 220** an den Tagbl.-Verlag.**

Haus, Neubau geeignet, am **Kochbrunnen** gelegen, zu verkaufen. **Offerten unter **N. 208** im Tagbl.-Verlag abzugeben.**

Haus m. Garten, 140 Ruth., **Blatterstraße 68 u. 68, 42 R.,** **Strahlenstr.,** mehr. Baupläge, z. j. **Geschäftsbetrieb** geeignet, z. v. **R. Wildb. Grünthaler, Blatterstr. 102 b.**

Gr. Herrschaftsvilla

in schönster Lage **Wiesbaden** mit vielen schönen Wohnräumen, ist sehr preiswürdig bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. **Die Villa eignet sich auch für seine Pension oder für einen Herrn Arzt.** **O. N. 222 an den Tagbl.-Verlag.**

Ein noch neues gut gebautes **Geschäftshaus**, in welchem ein **Lebensmittel-Contum** oder **Wegerei** betrieben werden kann, ist für **75,000 Mk.** zu verkaufen. **Offerten u. **O. 223** an den Tagbl.-Verlag.**

Immobilien. **Sehr rentable Stagenhäuser** mit Käden in der **Säfergasse, Webergasse** und **Martinstraße** zu verkaufen.

Julius Allstadt, Immobilien, Saierheuerstraße 13. **Rent. eleg. Haus** in unmittelb. Nähe d. **hüb. Ring, 3. Hb., dir. v. **Bel. zu **W. **Wietheim, 9904 **Mk., **Pr. 168,000 **Mk. **Off. u. **G. 105** Tagbl.-Verl.****************

Haus mit Wirthschaft in sehr frequent. Lage, welches sich leicht auch zum **Hotel** einricht. läßt, **Frankenthaler** zu verm. **Ang. mind. **Mk. 20,000.** da **Brünnerei** noch **Weld** zu gibt. **O. Engl. Adolffstr. 3.****

Wirthschaft. **Gute Wirthschaft** mit **Garten, Kegelbahn, evm. Stallung**, zu verm., **Angabl. 15,000 **Mk., **Brünnerei** gibt **8000 **Mk., **dazu; **beigleichen** ein **rentables** Haus (**Morgenstraße**) zu verm., eignet sich für jedes Geschäft, Käden können abgebaut werden. **Verin. verbeten. **Off. u. **V. 223** a. d. Tagbl.-Verlag.**************

Ein Haus **schuf** zu verm. **Offerten unter **L. N. 12** postlagernd **Bismarckring.****

Badhaus, 1. Kurlage, zu verkaufen. **Offerten unter **T. 209** im Tagbl.-Verlag niederzuliegen.**

Erbad a. Rh. neues freist. Landh., 8 Räume, 3/4 Morgen **Garten, 1000 **Obstb., **K. **Wasser, electr. Licht** alinlich zu verm. **A. L. Fink, Adolffstraße 10. **Sprechstunde 1-2.**********

Al. Schlossgut an der **Rosel** zu dem billigen Preis von **135,000 **Mk.** zu verkaufen oder gegen **Object** in **Wiesbaden** zu verkaufen. **Näh. durch die **Immobilien-Agentur **A. H. Dörner, Friedrichstr. 23.********

Borzüglicher Bauplatz am **Leberden**, gleich gut geeignet für **Pension, Einzel- oder Etagen-Villa**, gunstig zu verkaufen. **Näh. **Alwinenstraße 8.****

Bauplatz in **Mitte** **ausgebauter** **Strasse** mit **vor-geleat. **Strassenl. **Front **17, 40 **Mr. u. **30, 20 **Mr. Tiefe, preisw. zu vl. **Näh. **Dogheimerstr. 49, 1.******************

Baupläze in **ausführiger** **Lage, **Gärten** und **Schornhörsstr.**, fertig eingetribelt, preiswerth zu **günstigen** **Bedingungen** zu verkaufen. **Näh. **Baubüreau **Rheinstraße 42.********

Immobilien zu kaufen gesucht. **Zu kaufen gesucht** mit **hoher** **Anzahlung** ein **rentabl. **Geschäftshaus.** **Offerten unter **B. 220** an den Tagbl.-Verlag.****

Zu kaufen gesucht ein **Haus** im **Mittelpunkt** der **Stadt**, welches sich für **Restoration** eignet. **Selbst-Verkäufer** **haben** den **Vorzug.** **Offerten unter **C. 220** an den Tagbl.-Verlag.**

Neues Stagenhaus, wenn auch noch nicht ganz fertig, jedoch gute Lage, zu kaufen gesucht. **Offerten unter **B. 219** an den Tagbl.-Verlag.**

Ein Haus im **Westend** zu kaufen gesucht. **Offerten unter **H. J. 117** postlagernd **Bismarckring.****

Haus am **Ring**, das sich **rentabel** **machen** läßt durch **Einrichtung** eines **Geschäfts** oder auch **Wirthschaft**, **sofort** **von** einem **solventen** **Geschäftsmann** zu kaufen zu sucht. **Offerten unter **N. 222** an den Tagbl.-Verlag.**

Gesucht **Haus** mit **großen** **Wohnräumen**, **vord. **Morgenstraße, **Rheinstraße, **Schwalbacherstraße, **Waldheidstraße.** **Offerten unter **L. 222** an den Tagbl.-Verlag.**********

Haus für **Flaschenbierbändler** mit **Bier** **zu kaufen** **gesucht.** **Imand, **Luisenplatz 1.****

Familien-Nachrichten

Freunden und **Bekanntem** die **traurige** **Mitteilung**, daß **unser** **liebes** **Kind,** **S. **westerchen** u. **Entelchen, **Erna,** nach **kurzer** **Krankheit** **plötzlich** **gestorben** ist. **Um** **hülle** **Theilnahme** **bittet** **Familie** **Karl **Adermann, **Raunthalerstr. 12.**********

Das ist kein Glück, was ich mit Herzblut muß erkaufen;
Glück ist, was zu mir kommt, und läßt nicht nach sich laufen.
Rüde.

(4. Fortsetzung.)

Im Wassertropfen.

Roman von D. Sandor.

„Komm' mit“, wiederholte die Unbekannte. „Nur ein Weilchen. Gleich kehren wir wieder hierher zurück. Ich will dich deinem Vergnügen nicht lange entziehen.“
„Das ist Nebensache“, gab Thyra zurück, „ich stelle mich gern zu Ihrer Verfügung, aber ich fürchte, Sie irren sich in meiner Person.“

„Komm!“ Und die Zigeunerin nahm Thyras Hand und zog sie mit sich.

Thyra konnte sich nicht entziehen, einer ähnlichen Erscheinung schon begegnet zu sein. Aber da es sich offenbar nur um einen Irrtum seitens der Dame handelte, der sich gleich auflären mußte, folgte sie ihr ohne Widerstand durch zwei an den Ballsaal stoßende Räume und durch eine Tür auf den Korridor. Am Ende desselben öffnete die Dame wieder eine Tür und ließ Thyra in ein nur schwach erhelltes Zimmer treten, das, wie das Bett an der einen Längsseite andeutete, wohl als Gastzimmer diente. Auf dem Tisch brannte eine niedrige Lampe. In der Ecke stand ein eleganter Mohrplattenkoffer, und auf den Stühlen und dem Teppich lagen verstreut Kleidungsstücke und sonstige Gegenstände, deren wunderliches Durcheinander darauf schließen ließ, daß die Bewohnerin hier vorher Toilette gemacht hatte.

„Mignon“ nahm die Maske ab. Ein fremdes, scharfgezeichnetes, blaßes Gesicht, in dem die roten vollen Lippen und die schwarzen Augen den unregelmäßigen Zügen einen eigenen pikanten Reiz verliehen, blickte Thyra, die sich gleichfalls demaskierte, an.

Die Fremde hatte beide Arme um die Lehne des Stuhls, hinter dem sie stand, geschlungen. Minutenlang schenkte sie, als ob sie vergebens nach Worten suchte. Dann kniff sie vernehmlich und legte die feine, bis an die Fingerringel mit Ringen besetzte Hand über die Augen. Die Situation wurde Thyra mit jeder Sekunde befremdender und peinlicher. Vergebens wartete sie darauf, daß die ihr unbekannte Dame ihren Irrtum zugestehen oder sie wenigstens anreden und zum Plagnehmen aufzureden werde.

Endlich brach die Fremde ihr Schweigen. Mit einer jähen Bewegung, die sich fast wie affektierte Heftigkeit ausnahm, ließ sie die Hand von den Augen sinken und sah Thyra groß an.

„Also Sie sind Thyra von Rönninger! Ja, was frage ich? Du bist es!“ rief sie emphatisch. „Unter Millionen Menschen hätte ich dich herausgefunden. . . Sag . . . Glaubst du an eine Stimme des Blutes?“

„Ich war nie in der Lage, sie zu vernehmen“, entgegnete Thyra, eigentümlich berührt. „Ich selber habe keine Blutsverwandte. . . Wie schon gesagt, irren Sie sich entschieden in meiner Person, gnädige Frau.“

„Irren? Ich irren! Wie könnte ich irren, wo ich

dir Aug' in Auge hier gegenüberstehe. Du hättest keine Blutsverwandte! So glaubst du! So haben sie dich glauben machen. Deine Mutter glaubst du tot. Es ist nicht wahr, sage ich dir. Sie haben dich belogen, betrogen. Deine Mutter ist nicht gestorben, sie lebt, sie steht vor dir, sie sehnt sich darnach, ihr ältestes, geliebtes, verlorenes Kind an ihr Herz zu ziehen! Du glaubst es nicht! Es klingt dir wie ein Märchen. . . Und doch ist es Wahrheit, süße, freundige, beglückende Wahrheit! Deine Mutter steht dir gegenüber. . . Thyra, mein liebes, teures Kind. . . Komm in meine Arme! Ich habe dich wiedergefunden!“

Sie breitete die Arme aus und wollte auf Thyra zuschreiten, aber diese wich unwillkürlich vor der Nahenden zurück.

„Sie werden es begreiflich finden, daß mir gerade dieses Thema als Gegenstand eines Solo-Maskenscherzes traurig genug scheint“, sagte sie kalt.

„Du willst mir nicht glauben! Du kannst das Wunderbare, daß du noch eine Mutter hast, nicht fassen. Dein Verstand sträubt sich die Stimme des Herzens und des Blutes anzuhören und anzuerkennen.“

Thyra schüttelte den Kopf. „Ich weiß nicht, was Sie meinen. Ich weiß nur, daß meine Mutter lange im Grabe liegt, und daß die Toten niemals wiederkehren.“

„Mein Gott! Lieber Gott!“ Die Dame faltete die Hände über der üppigen, entblößten Brust und wanderte sichtlich erregt ein paarmal im Zimmer auf und ab. In das Rauschen des Koffert auf- und abwippenden Rädchens mischte sich leise das Klirren der Goldstücke und der Perlenketten.

Auf Thyra begannen die mysteriösen Andeutungen und überhaupt das seltsame Gebahren der Fremden allmählich auch einzuwirken; eine unbestimmte Angst drängte sich ihr ans Herz. Woher kannte die Frau sie? Woher wußte sie ihren Namen? Wozu überhaupt die ganze unwürdige Komödie?

„Ich darf wohl um eine Erklärung bitten, oder diese Unterredung als beendet betrachten, gnädige Frau.“

„Ein paar Minuten, bitte. . . da ich dich. Ich will dir alles erklären.“ Und sie rollte einen der kleinen plüschbezogenen Hautsüßeln dicht vor Thyra hin warf sich hinein und kreuzte, den Kopf zurücklehnd, die Hände hinter dem Rücken. Zwei, drei tiefe Atemzüge.

„Ich kann mir denken, daß dir meine Enthüllungen wie ein phantastischer Fiebertraum vorkommen mögen. Das Leben schreibt manchmal so seltsame Romane. Deine Mutter liegt im Grabe, sagst du! Wo denn? Haben sie dir je gesagt, wo du ihre Grabstätte suchen konntest? Haben sie dir je einen Totenschein gezeigt? Nein! Nein, das war nicht möglich, da die angeblich Tote noch lebte! Nicht der Tod, sondern das Leben haben deinen Vater vorzeitig zum Witwer, mich zur Witwe gemacht. Ich will versuchen, dir kurz alles zu erzählen. Du bist ja alt und verständig genug, um vorurteilslos abzuwägen und zu prüfen.“

Sie machte eine kleine Pause, während der sie langsam die rechte Hand hinter dem Kopf hervorzog und nachdenklich, ohne Thyra anzuschauen, ihre rosigen, gepflegten Fingerringel betrachtete.

„Ich war das einzige Kind des Freiherrn von Habeland. Mein Vater stand als Hauptmann bei einem Kavallerieregiment in Stuttgart. Meine Kindheit war,

obgleich meine Mutter früh gestorben, eine glückliche, sorgenfreie. Ich war des Vaters Liebling, sein Stolz, seine ganze Hoffnung. . . Leider starb er, als ich keine sechzehn Jahre zählte, und da er anstatt Vermögen, eine nicht unbeträchtliche Menge Schulden hinterließ, wurde ich aus Barmherzigkeit in die Kinderreiche, aber auch wenig bemittelte Familie eines Bruders meines Vaters aufgenommen, in der ich durchaus nicht auf Rosen gebettet war. Da lernte ich deinen Vater, Cornelius von Rönninger, kennen. Er verliebte sich in mich, und ich gedankenlos Kind, froh mein eigenes Heim zu bekommen, nahm ohne Überlegen keinen Antrag an.

Es war nicht gut getan. . . Unsere Ehe war von Anfang an eine verhehlte, unglückliche. Wir waren zu verschieden an Temperament und Neigungen, als daß unser Zusammenleben sich harmonisch gestalten konnte. Er war ein ernster, strenger, verschlossener, bis zur Askese enthaltamer Mann, ich ein lebensfrohes, vielleicht auch ein wenig launenhaftes, verwöhntes, nach Genuß und Lebensfreude dürstendes Kind! Ich bedurfte Licht, Wärme, Sonnenschein zum Entfalten; die gleichmäßig kühle, stille Atmosphäre innerhalb meines häuslichen Wirkungskreises machte mich krank, reizbar, nervös, und die Zeit verschärkte unsere Gegensätze, anstatt sie zu verschönern. . . selbst die Geburt unseres Kindes brachte keine Änderung.

Kennst du Jöhens Puppenheim, ja? Hast du dich je in das Werk des nordischen Psychologen eingehend versenkt? Hast du die Koratit begriffen und verstanden? Wenn ja, darf ich auch auf ein Verständnis meines Schrittes von dir hoffen. . . Genug. . . eines Tages verlieh ich Mann und Kind! Das Leben war mir unerträglich — zum Ekel geworden.

Ich will nichts beschönigen, dein Vater war nicht der Mann, der eine Kränkung verzeihen, der überhaupt nachgeben konnte. Er leitete die Scheidungsklage wegen böswilligen Verlassens ein, und das Gericht gab seinem Antrag nach und erklärte mich schuldig. Natürlich ging ich mit diesem Urteilspruch auch meiner Rechte auf mein Kind. . . auf dich verlustig.

Ich habe deinen Vater nicht wieder gesehen. Ich wußte nur, daß er nach dem Norden, wo er seine ersten Kinderjahre verlebt hatte, gezogen war. Und ich. . . nun ich bin eben keine Natur, die sich auf die Dauer in die Einsamkeit schicken konnte. Nach Jahresfrist reichte ich dem Freiherrn von Kaspern, der schon als Leutnant im Hause meines Vaters verkehrte, meine Hand zur zweiten Ehe. Ich bin in dieser Verbindung auch glücklich geworden. Mein Gatte betet mich noch heute an; uns wurde eine Reihe blühender Kinder geschenkt, und nur der Gedanke an dich, meine älteste Tochter, warf einen trübenden Schatten auf mein Glück.

Es ist eine so wunderbare Fügung der Vorsehung, die dich hierher nach Berlin und unter die Augen meiner alten Jugendfreundin, der Gräfin Woldemar, führte! Dein Name war ihr aufgefallen. . . sie kennt ja ganz genau die Verhältnisse! Dann hatte sie sich des näheren erkundigt und darauf schrieb sie mir. Ich säumte natürlich nicht, dem beglückenden Ruf des Schicksals zu folgen. Nur um dich zu sehen, kam ich hierher. Nun weißt du alles. Oder zweifelst du noch? Muß ich dir erst Trauschein und Scheidungsurkunde vorlegen, bevor du mit glaubst?“

(Fortsetzung folgt.)

Große Preisermäßigung

auf alle noch vorhandenen

Sommer-Schuhwaren.

Mein ganzes Mehlager in:
Farbigen u. schwarzen Herren-,
Damen- u. Kinder-Schuhwaren
wird bis zu

25 % unter Preis
abgegeben.

Mainzer Schuh-Bazar

Philipp Schönfeld,
Marktstraße 11, im Hause der
Schweinemehlfabrik Harth, neben dem
Kgl. Schloß.



NB. Bitte die Preise in meinem Schaufenster zu beachten.

2132

Luftkurhaus Quisisana i. T.

Hervorragend schöne Lage, direkt an der Station Auringen-Medenbach, ist dasselbe als Sommer-Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Genesende besonders geeignet.
Restaurant. Von Wiesbaden mit der Hess. Ludw.-Bahn in 1/2 St. zu erreichen. Ausflugsort.

Flüssige

Somatose

Hervorragendes,
appetitregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Zur Einmachzeit

empfehle zu billigsten Preisen in grösster Auswahl

alle Arten

Conserven-Gläser

mit und ohne Patent-Verschluss, ferner

2058

Steinzeugtöpfe mit Metallböden.

Das Beste zum Einkochen.

Telephon
2262.

Carl Hoppe,

Langgasse
15a.

Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7. Schönstes Garten-Restaurant.

Speisen à la carte.

2072

Diners von 11 1/2 Uhr, Soupers von 6 Uhr an.

Offene Weine.

R. Ludwig.

Verschiedenes
Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zahnarzt Müller-Kraiker
von der Reise zurück.
Rente.

Eine alte hochfeine deutsche Rentenanstalt versichert sofort beginnende Leibrente mit Rückgewähr der Einlagen, abzüglich der gezahlten Rentenbeiträge im Todesfall. Nähere Auskunft (J. L. 1352) F 170 erteilt
H. Saemann, Leipzig, Humboldtstr. 3.

Daus mit gr. Hof u. Garten, 52 Hekt., mit Weinrestaurant u. Weinhandl., auch als Hotel einzur., keine Lage, zu verpachten oder zu verk. Eintritt v. Hof, eventl. wird bei H. Anzählg. H. Objekt in Tausch gegen Offerten unter O. P. 15 hauptpostlagd.
Dame kann sich mit 5-10,000 Mk. an prima Geschäft beteiligen. Offerten unter A. 213 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer gebildeter Mann sucht sich mit ständ. Eink. anständigen Geschäfte zu betreiben oder ein solches zu kaufen, um eine kleine Nebenbes. u. Beschäftigung zu haben. Offerten u. S. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Nebenverdienst
für Geschäftsfreisende. Kein Gepäc. zu tragen, daher praktisch. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Geschäftszubehörin sucht g. Sicherheit 1000 Mk. zu leihen. Monatl. Rückgabe. Offerten unter T. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Vereinsfäden. 80 Ctr. groß, ist noch Bede frei. Für Clubermittl. abendlich bis 12 Uhr ist keine Steuer zu zahlen.
Jac. Krupp, Deutsches Haus.

Für Flaschenbierhändler!
Ein gr. Auftraggehc. in Flaschenbier, ca. 45,000 Hl., a. L. Bierm.-Bier, i. Vorkauf. Preisangeb. f. u. r. (schriftl.) an Herrn Carl Stroh, Wiesb., Kirchstr.

Herrn u. Damen können an bürgerl. Wittigkeits- u. Abendlich theilnehmen Blücherstr. 11, W. Winter.

Fräus und Gebröde
zu verleihen im Wiener Herrenmode-Geschäft
J. Riegler, Goldgasse 5.

Englisch. Korrespondenzen, Übersetzungen u. f. w. Gesch. Ang. unter T. 218 an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtiger Musiker (Hornist) f. Beschäft. für jeden Abend. Saalgaße 28, Htd. 1. L.

Ein tüchtiger Rührmeister übernimmt noch 2. ordn. Weinkelser unter Aufsicht, prompt, reeller Gehalt. Off. u. S. 222 an den Tagbl.-Verl.
Perfekte Schneiderin empfiehlt sich (vorzügliche Schnitt, gute Empfehlungen). Werk. Lehrstr. 11.
Schneiderin i. Ausb. Hellmündstr. 28, 4.

Eine ältere Näherin mit Handmaschine empf. sich im Anf. u. Zuschn. v. Wäsche, Kinderkleidern, sowie im Ausbessern. Rheinstr. 63, 3 (Markt).
Stärkewäsche u. W. u. Pügeln w. hiesig ang. Frau **Eisenheimer**, Sedanstr. 6, Doh. 3. r.

Wäsche zum Waschen u. Pügeln wird angenommen **Serradenstr. 16, G. 2. l.** Frau **Völker**.
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 39, 3. l.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**

Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**

Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**

Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**

Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**

Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**

Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**
Wäsche u. Pügeln w. ang. **Wellerstr. 31, 3. St.**

Blutstodungen, sowie Frauenleiden erteilt Hilfe. **Frau Glatzel, Magdeburg, Reußländerstr. 12. F 71**
Du krank durch den vielen Jertum, ver- zeihe mir - wollte Dich niemals fränken. Deine Gesundheit ist mir das Wichtigste. Ich unterlasse fortan Alles. Meine Zukunft ist Dir bekannt. - Betrouen wir Gott. Liebe gesund. -
Menschenfr. Bitte 2 Briefe, w. Aufl. abh.

Arbeitsmarkt
(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitermarkt des Wiesbadener Tagblatt) erscheint am Sonntag eines jeden Monats im Verlag, Saalgaße 27, und enthält jedesmal alle Dienstverträge und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt eine Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauft, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. - Bei bestimmten Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Jugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung eines bezüglicher Original-Jugnisse über möglicher Rücksende übernehmen wir keinerlei Gewähr. - Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersöhnt vernichtet.)

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Suche per sofort eine tüchtige redig. gewandte repräsentable Reisefrau zum Besuche von Privatlandschaft für Man- nehmen von Corsetts bei sehr gutem Verdien. Näheres im Tagbl.-Verlag. Up

„Samsa“
Stellenbureau für kaufm. u. techn. Angestellte.
Inh. **Franz Joseph Koch,** Stellensvermittler.
Wiesbaden.
Bureau: Kirchgaße 54, 1.
Täglich neue Stellen:
Verkaufserinnen, Buchhalterinnen, Korrespondentinnen, Maschinenschreiberinnen, Stenographinnen und Hilfsleiterinnen, Buchhalter, Disponenten, Reisende, Korrespondenten, Verkäufer und Kontoristen.
Für die Herren Prinzipale gänzlich kostenlos.
Central-Bureau: Frankfurt a. M., „Samsahauss“.

Eine erste Verkäuferin für die Abtheilung „Wäsche“, sowie eine erste Verkäuferin für „Buh“ werden für außerord. per 1. August, ev. später, bei dauernder angenehmer Stellung und hohem Salair gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter Chiffre T. T. 109 postlagernd Berliner Hof.

Zwei erste selbstständige Verkäuferinnen
Berliner Confections-Haus, Marktstraße 10.
Sucht

Lehrmädchen für Laden und Buh gesucht. **W. Schardt, Weirichstraße 9.**
Perfekte Rockarbeiterin in kleinen Badeort gesucht. Näheres Kirchstraße 8, 1.
Tüchtige Tailors u. Rockarbeiterin gesucht. **Willemsstraße 22. 1. Madam Gullmine.**

Nähmädchen
Sucht **Carl Goldstein, Kapellenstraße 51.**
Mädchen können das Näheren u. Zuschn. gründl. erlernen **Kirchgasse 47, 2.** bei Frau **Schaad**.
Lehrmädchen für Näheren. gef. **Hellmündstr. 8, 1.**
Mädchen zum **Peis** **J. Jungbauer, Ellenbogengasse.**
Wodes.

Zwei ganz tüchtige zweite Arbeiterinnen gesucht. **Ch. Semmer, Webergasse.**
Lehrmädchen für Metzler und Laden unter sehr günst. Bed. gesucht.
Max Gabali, Kirchgaße 88.
für die Buchb. d. gegen Vergütung gesucht.
Ch. Semmer, Webergasse.
Gut gebildete Dame, ev. w. die Verorg. empf., aber guten Haushalts bei Herrn mit 11-jähr. Tochter gegen H. Vergütung oder Dienstmädchen übern. kann und will, gesucht. Anerb. mit Empf., Anspr., Phot. erbeten unter G. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Weisgebildeterin, Haushälterin, Kleinnäherin, welches suchen kann, **Weisgasse, Daus u. Nähermädchen** sof. u. später. **Frau Gise Gerich, Stellenstr., Schulgaße 2, 1.** mehrere Herrschaftsköchinnen, Hausmädchen, Lehr. Kleinnäherin. **Frau Gise Lang, Stellenvermittl., Goldgasse 1, 1.**

„Suche“
für In- und Ausland eine große Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser (30-100 Mk. monatl.) für gleich u. später, tüchtige Zimmer- und Küchenhaushälterinnen, Wäsche- beschließerinnen, Kaffee- und Weißbäckerinnen (35-50 Mk. monatlich), Fräulein zur Stütze für Hotel, Pensionen u. Privatdame, Kochlehr- fräulein mit und ohne gegenläufige Vergütung, perfekte Bäckerin für Hotel und Bäckerei, erste tüchtige Kaffeerin (erste Kraft) für ein erstklass. Restaurant zum 15. Sept., Süßes- und Kotte Servierfräulein für feine Geschäfte, erste Verkäuferin für Feinbäckerei, perfekte und angehende Jungfer, Kinderfräulein mit und ohne Sprachkenntnissen, Engländerinnen und Französinen zu Kindern, 10 feinere Stubenmädchen für erste Hotels und Pensionen, fünf- zehn bis zwanzig Hausmädchen für Hotels u. Privat, 25 Mk. monatlich, über zwanzig Alleinmädchen für H. feine Familien, 25-30 Mk. per Monat, acht Küchenmädchen, 30-35 Mk. per Monat u. f. w.

Internationales Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein, Telefon 2555, Saalgaße 24, 1, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Erstes Bureau am Plage für sämtliches Hotel- und Herrschafts- Personal aller Branchen.
Frau Lina Wallrabenstein, Stellensvermittlerin.

Christl. Heim, Stellen-Nachweis, Westendstr. 20, 1, sucht sofort und später: Stützen, Aushilfsk., f. und gut bürgerl. Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- u. Küchenmädchen, große Anzahl jüngere Mädchen in gute bürgerliche Familien zum Anlernen. **Petr. Geiser, Stellenvermittler, Schmalbaderstraße 15, Speisehaus, Köchin und Küchenmädchen** gesucht.
Eine tüchtige Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann, gesucht **Neugasse 11.**

Stellennachweis „Bienenkorb“
Kirchgasse 37, 1. **Unie Carne, Stellenvermittler** sucht Köchin nach England, Köchin, evang., f. bürgerl. Stütze, Allein-, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, Kinderfräulein bei hohem Lohn. **Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit** gesucht **Sedanstraße 3, Part.**
Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit u. ein Hausmädchen, welches gut zu bügeln versteht, w. gesucht **Wachmayerstraße 12.**
Ein braves Mädchen gesucht **Schmalbaderstraße 35, Part.**
Eingel. Dame sucht sofort besseres älteres Alleinmädchen. Offerten unter G. 217 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Junges braves Dienstmädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen. Verleihen wollen sich melden **Gulcherstr. 36.**

Ein braves reichliches Mädchen in feinem Haushalt für Anfang August gesucht **Luisenplatz 1, 2.**
Ein braves, reichliches Hausmädchen für Pension. Nachfragen **Taunusstraße 22, 1.**
Krankheitsüber ein gut empfohlenes jüngeres Alleinmädchen gesucht **Nicolaststraße 31, 2.**
Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Adelheidstraße 20, Part.**
Zum 1. Aug. zuverlässiges Alleinmädchen in H. Familie gesucht **Wörthstr. 72, 3.**
Junges Mädchen sofort gef. **Kirchgasse 41, 3. r.**
Wichtiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht **Westerstraße 4, 3.**
Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum 1. August gesucht **Schöne Aussicht 2, Part.** Meine Fam. ohne Kinder. Mädchen gesucht. Näh. **Serradenstr. 19, 1. l.** 11-12, 9. 6-7.

Allein Allein Mädchen, das etwas kochen kann, in H. Familie gesucht. Näheres **Langgasse 10, 2. St.**
Einfaches älteres Mädchen, welches kochen kann, gesucht.
Frau Christiana, Wörthstr. 13, Laden.
Ein ordentliches sonderes Mädchen für Badhaus gesucht. Zu melden von 2-5 Uhr **Nachmittags Saalgaße 36, 2. Wengler.**
Zunges Mädchen gesucht.
Sch. Rader, Helenenstraße 1.
Reinliches Mädchen für 1. August gef. **Rhein- annerstraße 8, Hochpart.**
Tüchtiges Mädchen sofort gesucht **Schiersteinerstraße 4, 3.**
Ordentliches Mädchen, welches kochen kann, auf 1. August gesucht.
„Gold. Stern“, **Grabenstraße 28.**
Sauberes reichliches Dienstmädchen für 1. August oder später gesucht **Wörthstraße 49, 2.**
Ein tüchtiges braves Mädchen für feinen Haushalt gesucht **Gulcherstraße 8, P. l.** nur von 3-5 Uhr **Nachmittags.**
Ein ordentliches Mädchen wird gesucht **Ki. Burgstr. 4, Bäderstr.**

Mädchen, das sein bürgerlich kocht und jede Hausarbeit versteht, bei gutem Lohn zum 15. August gesucht. **Barquillstr. zwischen 9 und 11 u. 5 und 7 Uhr Adolfsalle 26, 1.**
Mädchen gesucht in Haushalt mit drei Kindern bei gutem Lohn und guter Behandlung **Mantrimsstraße 5, 2. l.**
Ein tücht. selbst. Mädchen, w. f. d. kann, sof. gef. **Mühlgaße 5, 1.** Zu sprech. zw. 11-5.

Ein sauberes junges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht. Vorstellen von 10 bis 3 Uhr **Schiersteinerstraße 18, Hochpart. rechts.**
Ein Mädchen wird gesucht. Näheres **Webergasse 57, Schmalbaderstr.**
Ein junges Mädchen vom Lande, welches in häuslichen Arbeiten weis, wird für besseres Haus gesucht, wo dasselbe sich weiter ausbilden kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Ug**
Mädchen für H. Haus- mädch. gef. **Kaiser- Friedrich-Ring 17, Gartenhaus rechts Partier.**
Gesucht ein tüchtiges Dienstmädchen in ein Pfarrhaus auf dem Lande bei Wiesbaden. Näheres **Neurostraße 26, im Loben.**

Besseres Mädchen zu 1 1/2-jähr. Kind gef. **Gr. Burgstraße 13, 2.**
Ein junges Mädchen gef. **Dohdestr. 72, 1. r.**
Einfaches tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht **Schiersteinerstraße 3, 3.**
Haus- und Küchenmädchen bei guter Bezahlung per 1. August gesucht **Gilbertstr. 1.**
Ein Mädchen v. Land sof. gef. **Serradenstr. 6, 1.**
Zum 15. August bis Ende Sept. **Alleinmädchen** zur Ausb. noch anwärts gesucht. Näheres **Neurothal 2, 2.**
Braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn sofort gesucht **Müllerstraße 2, Part.**
Tücht. unverl. Alleinmädchen gesucht **Kirchgasse 97, 8.**
Ein tüchtiges Alleinmädchen zum 1. August gesucht **Wachmayerstraße 7, 2. St.**
Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht.
Franz Vautl, Röderstraße 30.

Zum 15. August
ein in Küche u. Haushalt durchaus erfahrene Mädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn gesucht von **Frau Dr. Landow, Gr. Burgstraße 16, Näh. Saalgaße 15 a, 1.**
Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für jede Hausarbeit gesucht **Blücherplatz 5, 3. r.**
Best. ev. **Dienstmädchen**, fleißig, zuverlässig und still, erfahren und selbstständig im Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen, Zimmerdienst u. z. z. **zur Verorg. aller Arb. e. einf. ruh. guten Haushalts** (Verr. mit 12-jähriger Tochter) gesucht. Eintritt **Uebereinf.** Nur vorzüglich empf. **M. wollen** **Sahabstr., Anspr., Altranz, Photogr. einsehen** unter **F. 221** an den Tagbl.-Verlag.
Ein tüchtiges Alleinmädchen für Pension zum 1. August gesucht **Gartenstraße 20.**

Ein brav. Mädchen gesucht **Blumen- salon Wilhelmstraße 2a.**
Reettes Mädchen zu zwei Personen gesucht, 20-25 Mk. Lohn, sehr gute dauernde Stelle. **Fr. Müller, Stellenvermittler, Wallestraße 9, 2.**
Dienstmädchen gesucht **Hellmündstraße 8, 1.**
Einfaches braves Mädchen für Hausarbeit gesucht **Rheinstr. 87, Partier links.**
Ein braves Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sofort gesucht. **Chr. Reiper, Webergasse 54.**

Ein sauberes Mädchen gesucht **Sonnenberg, Rumbacherstraße 2, Laden.**
Der Vaterländische Frauenverein in Radesheim sucht ein junges Mädchen oder Wittwe zur kostenlosen Ausbildung in der Krankenpflege für den Kriegsfall. Anmeldungen an die Vorsitzende des Frauenvereins **Radesheim** für sofort nach **Hausmädchen Chemnitz i. S.** gesucht. Zu melden **Rheinstraße 70, 1.**

Zeitungsträgerinnen
sofort gesucht. Näh. **Nicolaststraße 9, Seitenbau.**
Perfekte Wäscherin gesucht **Albrechtstr. 40, 2.**
Tücht. Buhfrau gef. **Vertramstr. 6, 1. l.**
Tüchtiges saubere und unabhängige Monatsfrau auf 1. August gef. von 10 Uhr Morg. bis nach Tisch. Zu melden **Sonntag, 30. Nachm. Näh. im Tagbl.-V. U.**
Sauberes Monatsmädchen zum 1. August gesucht **Rheinstraße 38, 1. rechts.**
Eine saubere Monatsfrau von 8-12 Uhr Morgens gesucht. **Schiffel, Webergasse 13.**
Monat. W. 2. M. 1. St. gef. **Philippstraße 18, 2.**
Monatmädchen gesucht **Willemsstraße 15, 3. l.**
Monatstr. 1. Std. gesucht **Koonstr. 3, 1. rechts.**
Werkfrau sofort gesucht **Hellmündstraße 56.**
Anf. d. Reich. Mädchen sof. **Borm. 7-12 Uhr** als Aufwärterin gesucht **Bismarck-Ring 1, 3. l.**
Ein 16-jähr. Mädchen tagsüber gesucht **Adolfsstraße 3, Gartenh.**
Ein anf. d. Mädchen des Tags über zu zwei Kindern gesucht. Näh. **Wauerstraße 7, 1.**

Junges anständiges Mädchen zum Ausfahren eines Kindes für Nachmittags gesucht. **Gunnath, Wallnerstraße 2, P. l.**
Zum 1. August für den ganzen Tag Mädchen zur Ausb. gesucht **Kapellenstraße 31, 1.**
Schulmädchen während der Ferien zu einem 3 Jahre alten Jungen gef. **Albrechtstr. 31, 3. l.**
Geübte Arbeiterinnen und auch solche zum Anlernen finden dauernde und lohnende Beschäftigung. **Einbahnfahrt** wird vergütet.
Georg Pfaff, Metallkapel-Fabrik, am Bahnhof Dohheim.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Fräulein, feither selbstständig, wünscht zu einer Dame zu kommen, event. dieselbe auch auf Reisen zu begleiten. Gehalt wird nicht beengt. Offerten sub **N. 219** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Angenehme Stellung f. f. geb. junge Dame; dieselbe ist heiteren Charakters, mus. perfect im Kochen, gemaukt in d. Fähr. e. gr. Daus. 1. Meisters. Offerten u. **J. 219** an den Tagbl.-Verlag.
Jüngeres Fräulein sucht in Wiesbaden bei nur gut situiertem Herrn oder Dame mit feinen Gesinnungen Stellung als **Büchhalterin u. Geschäftsführin**. Off. erbitte u. **V. 215** an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf der Manufactur- und Weißwaren- branche sucht zum 1. September Stellung. Gute Zeugnisse. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Ul**

Fräulein, welches in einem gr. Confectionsgelateria tätig ist, in Stellung zu verkaufen. Nebenher Auf Wunsch neuangekauft, u. Photogr. Off. bitte u. **F. 221** Hauptpost, Mannheim a. r. d. Rh. Eine erste tüchtige **Costume-Directrice**, die nur in feinsten Geschäften große Stellen geleitet hat, wünscht zur Herbst-Saison Stellung. Sprachkenntnisse, sowie beste Referenzen. Offerten unter **N. 222** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Zwei geb. Damen f. Stellung in Conditorei oder Colonialw.-Dble. hier. Geh. a. 14 T. z. Probe. Offerten unter **L. 221** an den Tagbl.-Verlag.

Rührerin sucht Arbeit. Vertramstr. 20, Rth. P.

Fräulein (22 Jahre) sucht Stellung in feinerem Hause als Stille. Off. an **Pauline Mignot, Kaiserlautern, Pirmasensstraße 60.**

Empfehle tücht. Köchin, 60. Alleinw. mädch. Hausmädch. Frau **Elise Lang**, St.-Bm., Goldbacher 1. Tel. 2063. Selbst. zuverl. bef. Herrschaftsköchin mit a. Man., best. Jungs. f. St. a. Aush. Heberg. 50. Gerl.

Eine gut dürgerliche Köchin und ein Hausmädchen suchen Stellung bis 1. August, am liebsten bei einer Herrschaft, geben auch als Alleinw. Köchin f. Aushilfe. Wo? f. d. Tagbl.-Verl. Uo Verk. Köchin f. Aushilfe. Friedrichstr. 10, Stb. 2.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle zum 1. August, am liebsten in kleiner Familie. Näheres Kapellenstraße 2, 3 St. Erfahrenes Hausmädchen sucht Stelle zum 1. Sept. Köch. Neuberg 7.

Ein provoces Mädchen sucht Stelle in bestem Hause. Näheres Moritzstraße 6, Hth. 1 St. bei **Emil Müller**. Hausmädchen sucht Stelle. Auguststraße 15.

Suche Stelle als Kinderin bis 1 bis 2 größerer Kindern für dauernd o. z. Aushilfe als Zimmermädchen auf 1. August. Näheres **Kaiser-Friedrich-Ring 68, Part.**

Junges Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Hellmündstr. 7, 3 r.

Fräul., gute Jungs. u. Ref., Stelle zur Führung des Haush. bei Hth. Herr. Gef. Off. **Elisa, Kaiser-Friedrich-Ring 68.**

Besseres Mädchen, welches selbstständig bis 1. u. jeber Hausarbeit versteht, f. Stelle bis 15. Aug. Näh. Herberstraße 28, 3 bei **Sigis.**

Alt. Mädchen, welches nähen i., in Handarbeiten und sonst im Haushalt erfahren ist, f. passende Stellung. Näh. Wellrichstraße 1, Paterre.

Ein. Fr. tüchtig in h. u. Haushalt, sucht Stelle zu einl. Herrn oder Ehepaar. Off. unter **N. 222** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Sebanplatz 5, 2. u. 3. Linke.

Junges Mädchen aus Thüringen sucht pr. 1. Aug. Stellung bei seiner Herrschaft. Näh. Vorm. Niehlstraße 3, Rth. 8 r.

Gediegenes Mädchen, prima 2- u. 3jähr. Köchin, sucht Stelle. Frau **Müller**, Stellenvermittl., Walluferstr. 9, Laden.

Empf. zwei Mädchen, 16 Jahre alt, für h. Hausarbeit oder zu Kindern, ein Mädchen, 18 Jahre alt, für ein Geschäftshaus. Frau **Elise Gerich**, Stellens., Schulgasse 2, Telefon 3017.

Ein Mädchen, was Kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Alleinmädchen. Offerten **Biedrich**, Burggasse 2, Hinterh. 2. Stod.

Ein besseres Mädchen sucht Stellung in bestem Hause. Zu ersrag. b. **Frd. Wina Rosenkranz**, Großheiden 6, Marienberg, Welterwald.

Z. Walfrau sucht Arb. Herberstr. 11, Stb. M. Näh. f. Bekh. i. B. u. R. f. Kochm. Michels. 12. f. Frau f. B. u. Aushilfe. Köchnerstr. 8, d. 1. f. Frau f. Bekh. (W. u. R.). Herberstr. 37, h. 1 St. Reinliches brach. Mädchen f. l. od. ob. bis 1. Aug. Rth. R. Dreiweidenstr. 3, Herth. b. Krämer.

Eine f. Frau f. Monatsstelle. Feldstr. 12, Stb. 1. Eine f. Frau sucht Monatsstelle für Morgens 2-3 St. Näh. Wallerstraße 24, Hth. 2 St. Ausf. Mädchen f. Monatsst. Michelsberg 28, V. D. Unabh. allein. Frau f. tagw. Monatsst., a. a. als Spilfrau in Restaurant u. a. z. Pub. a. g. od. s. erf. R. Restmannstr. 4, 4 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Kaufmann, guter Rechner, welcher bereits längere Zeit in ein. Baugeschäft tätig gewesen ist, ver. sof. auf drei Mon. gef. Gest. Off. nebst Zeugnisbuch. und Gehaltsanspr. erb. u. Gh. **N. 220** Tagbl.-V. Stadtreisender zum Verkauf von Mineralwasser u. Spirituosen gesucht. Offerten unter **F. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Hausierer und Hausiererinnen zum Vertrieb nützlicher Gebrauchs-Artikel gesucht. Lohnender Nebenwerb für Halbinvalide. Adr. im Tagbl.-Verlag niedergulegen u. **N. 221.**

Photographie! Tüchtiger Operateur, welcher zugleich tüchtiger Retoucher ist, gesucht. **Schiffer**, Hof-Photograph, Taunusstraße.

Zuverlässiger lediger solider Mechaniker oder Monteur als Chauffeur (Daracone-Wagen) gesucht. Welche muß auch eine elektr. Lichtanlage bedienen können. Anfragen unter **L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. selbständ. Schlosser gesucht Körnerstr. 6. Ein tüchtiger Schlossergehülfe auf Gitter sofort gesucht Frankfurterstraße 15.

Selbst. zuverl. Schmied gesucht. Zu ersragen im Tagbl.-Verlag. **Tw**

Tüchtiger Steinbauer gesucht. **Frd. Vormann**, Baugeschäft, Blücherplatz 4.

Tüchtige Maurer gesucht Göbenstraße 3, Rth. 1 St.

Laaciergehilfen gesucht Zimmermannstraße 5. **Maler und Anstreicher** gesucht Scheffelstraße 1.

Drei tüchtige Anstreicher gesucht Gartenanlage Elbillerstraße, Seidenbau.

Tüchtiger Bauleiter sucht Chr. Ludwig, Herberstraße 33.

Laciergehilfen gesucht Bleichstraße 24, Part.

Schuhmacher für Herrarbeit gesucht. **Wib. Schäfer**, Schwalbacherstr. 6. E. j. Schuhmacher, gef. Sonnenberg, Telstr. 16. Ein **jüngerer Gärtnergehülfe** findet dauernde Stellung Dogheimerstraße 101.

Saal- und Restaurantkellner für feinste Häuser, Oberkellner, Zimmerkellner, Küchenchef, 120-250 Mk. per Monat, Aid für 1. Hotel u. Restaurant, 40-100 Mk. Koch- u. Kellerlehrlinge, Kochvolontär, Portier für Geschäftshaus, junge nette Hausdiener für Hotels u. Restaurants, hier u. außerhalb, Küchenburschen, Bademeister für größ. Hotel sucht das

Internationale Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein, Langgasse 24, 1. vis-à-vis dem Tagbl.-Verl. Telephone 2555.

Erstes Bureau am Plabe für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Vrank.

Frau Lina Wallrabenstein, Stellensermittlerin, mit guter Schulbildung für **Lehrling** Baubüro gesucht. Meld. von 9-10 und 4-5 Uhr Luitensplatz 7, Part. Tagbl.-Verlag gesucht Neubau Nauentholerstraße 20. Ein perfecter Sprachkundiger

Herrschaftsdiener gef. Näh. bei Herrn **F. Weich**, Hotel Rose, zu erfahren.

Junger Hausbursche gesucht Bismarckring 1, Eckladen.

Ein braver Hausbursche, 18-20 Jahre, ver. sofort gesucht Taunusstraße 60.

Junger Hausbursche gesucht Rail.-Friedr.-Ring 14. Ein junger tüchtiger Hausbursche gesucht Grabenstraße 3.

Junger Hausbursche gesucht. **Friedrich Groß**, Goethestr., Ecke Adolfsallee. **J. laub. Hausbursche** gef. **Maner**, Goethestr. 18. **J. kräftiger Hausbursche** (20-25 Jahre alt), welcher mit Pferd umgehen kann, sofort gesucht. **Gebr. Adig**, Hellmündstraße 26.

Junge gesucht für Kommission und leichte Hausarbeit Stiefstraße 28, Part.

Braver fleiß. Junge als Ansträuer gesucht. Buchhandlung **Heinrich Stadt**, Bahnhofsstraße 6.

Kaufmännin gesucht M. Burgstraße 3. Ein Junge für ein Geflügel-Geschäft gesucht Grabenstraße 84.

Tüchtiger Fuhrknecht ver. sofort gesucht. **Frd. Vormann**, Blücherplatz 4. **Tüchtiger Fuhrknecht** gesucht Peroststraße 44.

Ein **Adreßknecht** gesucht Schwalbacherstraße 39. Ein **Adreßknecht** gesucht Helmenstraße 24, Part. Ein **junger sauberer Stallbursche** sofort gesucht Dogheimerstraße 16.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junges Ehepaar, kinderlos, repräsentationsfähig, der Vater Hauptstadter, sucht Stelle als Leiter eines größeren Hotels oder best. Restaurant. Familienverhältnisse halber in Wiesbaden od. Umgebung. Jeun. u. Referenzen zu Diensten. Off. u. **N. 222** an d. Tagbl.-Verl.

Gesetzter Kaufmann, mit der doppelten und amerikanischen Buchführung. Monats- und Jahresabschlussarbeiten durchaus bewand., sucht f. Stelle, auch Vertretungsstellen. Off. u. **A. 219** an d. Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, tüchtiger Buchhalter u. Correspondent, bislangfähig, sucht Stellung. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gest. Off. erb. unt. **F. 218** an d. Tagbl.-Verl.

Junger Techniker, gef. **Wähler**, flott in Skizze, Detail u. Perspective, der Buchführung mächtig, sucht Stellung in Tischlerei oder bei einem Architekten unter best. Ansprüchen. Off. unter **T. 222** bef. der Tagbl.-Verlag.

Geübter Kaufmann, alleinstehend, streng solid, sucht Stelle als Kassierer, Aufseher, Verwalter einer Villa oder sonstigen Posten. Beste Referenzen. Gest. Off. u. **V. 221** an d. Tagbl.-Verl.

G. Mann f. St., f. Franz., Engl. u. Buchf. perf., beid. A. Off. u. **N. 222** an d. Tagbl.-Verl. Suche für einen Jungen, welcher die Mittelschule und seit Ostern die Fortbildungsschule besucht, eine **saubere technische Zeichnungsstelle**. Offerten unter **V. 218** an den Tagbl.-Verlag.

Ein durchaus zuverlässiger **contingenzfähiger Mann** sucht Stelle als Kassierer, Aufseher oder sonst einen Vertretungsstellen. Offerten u. **N. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Ja. tücht. Konditorgehülfe f. dau. Stell. in einem größ. Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. **Uf**

Zuschneider, welcher längere Jahre in einem Confections- und Maßgeschäft tätig war, sucht zum 1. Oktober anderweitig Stellung. Offerten bitte einzureichen unter **B. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht zum 15. August Stelle als **Buffetter** auf eigene Rechnung. Cautio 200 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Uf**

Gedienter Künstler, tüchtig im Fahren und Zeichnen, sucht Stelle bei einer Herrschaft zum 1. Okt. oder später. Näh. Erbacherstraße 4, **Sergier**.

Tagess-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiel. Geschlossen.

Residenz-Theater. Vom 1. Juli bis 31. August einschließlich bleibt das Residenztheater der Ferien wegen geschlossen. Wiedereröffnung am 1. Sept.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Frühlingluft.

Versteigerungen

Versteigerung von 1 Sad gerösteten Kaffee im Güterschuppen des Taunusbahnhofs, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 348 S. 9.)

Theater Concerte

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Walhalla-Theater. Operetten-Spielzeit.

Dir.: **Jacob Köberl**. Art. Leit.: **Emil Rothmann**

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Verens-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handwerkskranchen im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen. Anfang 3 1/2 Uhr.

Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag, den 29. Juli.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochberun-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag, den 29. Juli.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochberun-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag, den 29. Juli.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochberun-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.